

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Juni 2011 Nr.9

SCHWULES UND LESBISCHES LEBEN IN MAINZ VÄTER IN DER ELTERNZEIT **BADESEEN UND STRÄNDE** FESTIVALS IN DER REGION



Cover Gestaltung

Wenn Ihnen das Cover von Margarete Laue aus irgendeinem Grund nicht gefallen sollte, dann sagen Sie ihr das bloß nicht persönlich. Die 22-Jährige kann nämlich Kung Fu und hat oft ‚Batman Begins‘ angesehen. Die Studentin hat sich in ihrem Illustrationskurs an der FH Münster durchgesetzt und mit ihrem Titel-Motiv unseren kleinen ‚Wettbewerb‘ gewonnen. Zu ihren Vorbildern zählen die Illustratoren Dave McKean und Shaun Tan. Als Vegetarierin ist sie moralisch überlegen und lebt gesund genug, um Sie noch lange mit schönen Illustrationen zu beglücken. Sofern sie diese Berufung nicht wegen Grafikdesign, Schau- und Klavierspielerei oder 90er Jahre Disneyfilmen vernachlässigt. Weitere Motive des Kurses auf Seite 40 und 41. (Mart Klein)

David Gutsche
Captain der sensorprise

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Veronika Madkour, Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliuzzi

Titelbild Margarete Laue

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Anna Janina Zepter, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Ejo Eckerle, Elisa Biscotti, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Fritz Müller, Hendrik Schneider, Ines Schneider, Isabel Jasnau, Jonas Otte, Katharina Bosliakov, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Marietta Gädecke, Mart Klein, Michael Grein, Monica Bege, Nina Wansart, Oleg Svidler, Ramon Haindl, Regina Roßbach, Ruth Preywisch, Susanne Halupczok, Sophia Weis, Tessa Bischof, Ulla Grall

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippstundtermine@vrm.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an 1.000 Auslageplätzen | zusätzliche Verteilung zusammen mit der Allgemeinen Zeitung (AZ) | Auflage 31.000

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Editorial

Logbuch der sensorprise. Sternzeit -312386,6 Captain Gutsche. Habe heute eine gute Freundin im Krankenhaus besucht. Kiefer- und Wirbelbruch sowie einige Prellungen. Intensivstation und jetzt erst mal Bettruhe und dann Reha. Überschlagen wegen einer Rille in der Fahrbahn. Gar nicht so ungefährlich, Rad zu fahren. In Mainz gibt es für Radfahrer gleich mehrere gefährliche Stellen. Vielleicht schafft der neue Fahrradbeauftragte Bernd Mayer-Zawar Abhilfe. Mehr dazu, aber auch zur angenehmen Seite des Radelns, in unserem Rad-Special ab Seite 20.

Anderes Thema: Schwul und Lesbisch sein, spaltet das heute noch die Gemüter oder ist das kein Thema mehr? Wir dachten Zweites, waren über die uns entgegengebrachte Zurückhal-

tung dann aber doch überrascht. Wollten anfänglich einige Leute weder mit Namen, geschweige denn Foto ins Magazin, lockerte sich die Situation im Laufe der Recherche zusehends. Bei Schwulen mehr als bei Lesben; bei Älteren mehr als bei Jüngeren. Tendenziell, nicht generell. Warum ist das so, haben wir uns gefragt? Liegt es an Mainz, das kleinkariert damit umgeht als größere Städte? Liegt es daran, dass die gesellschaftliche Toleranz nur gespielt war und ist? Oder liegt es daran, dass man seine sexuelle Identität heutzutage nicht mehr so betonen und erkämpfen muss wie „früher“? Ich muss gestehen, dass wir auf diese Fragen nur wenige Antworten gefunden haben. Denn dieses „Phänomen“ ist uns erst während der letzten Interviews klarer geworden,

die wir eigentlich führten, um schwul-lesbische Hot-Spots in Mainz zu porträtieren. So entstand inhaltlich ein Mix aus beidem und mein Dank gilt all denen, die mitgewirkt haben an dieser Geschichte und somit – trotz welcher Umstände auch immer – weiterhin werben für Offenheit und Akzeptanz. In diesem Zusammenhang danke ich ebenfalls dem Illustrationskurs der Fachhochschule Münster unter Leitung von Felix Scheinberger. Die Studenten erarbeiteten in einem Illustrations-Wettbewerb Entwürfe für unser Titelbild. Viele weitere Entwürfe, die es dieses Mal nicht aufs Cover geschafft haben, finden Sie auf Seite 40/41. Doch nun viel Spaß beim Schmökern.



((6



((12



((38

Jetzt zusätzlich
in Teilaufgaben
der Allgemeinen
Zeitung

Inhalt

- 6))) **Titel:** schwul-lesbisches Leben in Mainz
- 10))) **Der singende Gärtner**
- 12))) **Der große Test:** Badeseen und -strände
- 15))) **Die Open Ohr Projektgruppe**
- 16))) **Väter und die Elternzeit**
- 19))) **Müllgebühren in Mainz und Wiesbaden**
- 19))) **Fahrrad-Special:** Fahrradfallen in Mainz und die schönsten Radwanderstrecken

- 24))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 35))) **Festivals über Festivals in der Region**
- 36))) **Das tolle 2x5 Interview:** Doris Ahnen
- 38))) **So wohnt Mainz:** Wohnen auf dem Campingplatz
- 40))) **Bilderstrecke:** schwul lesbische Cover, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen
- 42))) **Stadtteilverstellung:** Weisenau

- 44))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 45))) **Das D´Arc Family Dinner mit DJ Oliver Hafenbauer**
- 46))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

...echte **Meenzer**
das Brötchen unserer Stadt!



Filmstart: 19.5.

Filmstart: 2.6.

Filmstart: 16.6.

Filmstart: 23.6.

Mit dem 5-Sterne-Ticket nur 6,50€ Eintritt zahlen! 5x Kinospaß für nur 32,50€!

Der Kinosommer wird heiß!

Infos zum Vorverkaufsbeginn und Karten unter cinestar.de

CineStar
So macht Kino Spaß.

SchlossGarten
Mainz

— ESSEN · TRINKEN · REDEN

MITTAGSTISCH | Mo. - Fr. 12.00 - 14.00 Uhr

MI. KUNST & KULTUR - frisch von der Seele
DO. AFTER WORK JAZZ live Musik - frisch in die Seele
FR. ESSEN NACH ERMESSEN - frisch vom Grill
SA. DJ'S - frisch ins Wochenende
SO. YOGA, TAI CHI ETC. - frisch gemacht

tägl. 12-24 Uhr · Kurfürstliches Schloss Mainz · schlossgarten-mainz.de

Quatsch & Tratsch



Styl Sommer2011

Das Festival für Fashion, Sport und Design geht in die fünfte Runde: Am 25. und 26. Juni wieder im alten Postlager am Hauptbahnhof. Geboten werden spannende Neuheiten, ausgefallene Designprodukte und das ein oder andere Schnäppchen. Gutes Essen und kühle Getränke, ausrangierte Sofas und Live-DJs sorgen für relaxte Stimmung und gemütliche Stunden.



Tag der Architektur 2011

am 25. und 26. Juni unter dem Motto „Besser Wohnen“. 44 Eigentümer öffnen die Türen zu ihren Wohnungen und Firmen. Anwesend sind auch die Architekten. Das Programm unter www.diearchitekten.org oder kostenlos bei der Architektenkammer.

Biergärten sprießen

Ende Juni, Anfang Juli eröffnet das neue Café am schon schön (Große Bleiche). Mit kleinen Essensmöglichkeiten und draußen Biergarten bis 22 Uhr. Ebenfalls Biergartensaison im Schick & Schön von 18 bis 22 Uhr: „gemütlich Rumsitzen in Sonnenblumenatmosphäre“ sagt Betreiber Gerrit Schick und „billig trinken“. Auch Ata vom Pourist und Bülent (Ex-Comodo) öffnen den Schlossbiergarten mit Kunst & Kultur, After Work Jazz, DJs, Yoga, Tai Chi. Die Speisen kommen vom Essquisit Catering (Restaurant Martinstube und Restaurant Wintaro). Täglich 12 bis 24 Uhr plus Mittagstisch.



Nerdige Neuigkeiten

Diaspora.com etabliert sich vielleicht als Alternative zu Social-Network-Giganten wie Facebook & Co. Der Versuch, ein Social Network zu errichten, bei dem die Nutzer selbst entscheiden, auf welchem Server die eigenen Daten liegen und was sie mit wem im

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Internet teilen wollen. Und die Mainzer Jannis Kucharz und Pöll Dalipi gingen am 17. Mai mit www.newshype.de online und erregen Aufsehen: Der Blogaggregator sammelt meistdiskutierte Blogeinträge. Newshype erfreut sich seit der Testphase großer Beliebtheit



Forum für ungeklärte Fragen

Was wollten Sie schon immer wissen?

Worauf haben Sie noch nie eine Antwort erhalten? Seit neuestem gibt es in Mainz ein Projekt, dem jeder die Fragen stellen kann, die er schon immer mal stellen wollte: ffuf.org, das Forum für ungeklärte Fragen. Im Rahmen des skop - Kommunikationslabor sammeln zwei Studentinnen der FH Mainz alle wissenschaftlichen Fragen, die in den Köpfen der Mainzer herum spuken. Die Fragen können unter <http://ffuf.org> abgegeben werden, am Ende des Projektes werden sie präsentiert.



Kein Parken am Winterhafen

Anfang Mai war Spatenstich für die schicken Wohnungen am Winterhafen. Die Fertigstellung - auch zur fahrerfreien Promenade - ist für 2013 vorgesehen. Schon jetzt stehen dort während der Baumaßnahmen keine öffentlichen Parkplätze mehr zur Verfügung. Umliegende Parkhäuser wie die Tiefgarage Malakoff, das Parkhaus Cinestar und Römisches Theater sollen benutzt werden. Auch die Mole am Winterhafen wird zukünftig frei von parkenden Fahrzeugen bleiben.

Riesige Shopping Mall in Mainz?

Karstadt und die Ludwigstraße sollen für 300 Mio. Euro zur riesigen Shopping Mall umgebaut werden. Alle Mainzer können sich mit Ideen beteiligen. Am 21. Juni findet dazu eine Kickoff-Veranstaltung statt um 18 Uhr im kurfürstlichen Schloss. Das Ludwigstraßen-Forum (LUF0) soll weitere Fragen erörtern.

Dr. Treznoks Welt

VON MENSCHEN UND PERSONEN



Es gibt ja jetzt diese neuen Personalausweise, die ganz großartig sind, weil sie uns vor Terroristen schützen. Und da mein Personalausweis bald ungültig wird, muss ich einen neuen beantragen, dazu bin ich per Gesetz verpflichtet. Davon abgesehen, dass das Ding sauteuer ist und fast das Honorar für diese Kolumne verschlingt, glaube ich nicht, dass dadurch mein Leben wirklich sicherer wird. Außerdem befremdet es mich, dass ich durch diesen Ausweis zum Personal eines Staates gehöre, wenn man bei der Bundesrepublik Deutschland überhaupt von einem Staat sprechen kann. Angeblich ist sie ja gar kein Staat, sondern eine Firma, eingetragen als GmbH im Handelsregister. Ich möchte nicht zum Personal der BRD gehören, sondern viel lieber Staatsbürger sein. Personen sind ja sowieso ziemlich zweifelhaft. Spätestens seit ich mich mit dem australischen Faschisten Peter Singer beschäftigt habe, ist mir klar, dass ich keine Person sein will, sondern ein Mensch. Dieser Peter Singer, der in Australien als Ethik-Professor doziert darf - man mag das Wort „Ethik“ kaum auf ihn anwenden - vertritt Ansichten, die man als faschistisch bezeichnen muss. Zum Beispiel plädiert er dafür, dass Eltern ein Tötungsrecht an ihren Kindern haben und setzt sich dafür ein, dass behinderte Neugeborene sofort beseitigt werden. Sein Grundgedanke ist, dass die Zugehörigkeit zur Spezies Mensch kein Lebensrecht garantiert. Dazu führt er den Begriff der Personalität ein, die er für wichtiger erachtet als Menschlichkeit. Und Personalität können zum Beispiel auch gesunde Tiere haben, im Gegensatz zu kranken oder behinderten Menschen. Wenn ein geisteskranker Spinner wie Peter Singer Menschen durch Personen ersetzen will, dann muss das Gegenteil richtig sein. Also sollten wir anfangen, Personen durch Menschen zu ersetzen. Man stelle sich eine Gesellschaft vor, in der es keine Personen mehr gibt, sondern nur noch Menschen. Auch in den Betrieben gibt es Menschen statt Personal. Ich glaube, eine Gesellschaft ohne Personen wäre einfach menschlicher. Noch gruseliger sind Privatpersonen. Privat stammt vom lateinischen „pri-

vare“ ab, was so viel bedeutet wie stehlen oder rauben. Im römischen Imperialismus ging es darum, dass Kriegsbeute privatisiert, das heißt, Diebstahl an anderen Ländern für rechtmäßig erklärt wurde. Etwas Ähnliches geschieht, wenn heutzutage Volkseigentum privatisiert, also dem Volk gestohlen wird. Somit ist eine Privatperson das Gegenteil von einem selbstbestimmten Menschen, nämlich ein fremdbestimmter Sklave. Das klingt nicht nett und bestärkt mich in meiner Idee, alle Personen durch Menschen zu ersetzen. Man sollte auch einmal darüber nachdenken, wozu jemand Privateigentum braucht, wo doch Eigentum viel netter ist, wenn es nicht gestohlen wurde. Nun nützt mir das alles gar nichts, wo ich doch bald einen neuen Personalausweis beantragen muss. Interessant ist, dass ich gar nicht der Eigentümer dieses Ausweises bin, sondern die BRD. Fragt sich nur, warum ich dann das Ding für teuer Geld bezahlen muss, wenn ich gar keine Eigentumsrechte daran habe, und das Ganze ist auch noch gesetzlich verpflichtend. Mir gefällt das nicht, ich hätte viel lieber etwas, das mich als Staatsbürger ausweist, oder noch besser als Mensch, und das mir auch gehört und nicht einer Firma, die sich BRD nennt und mich zur Person erklärt. Denn dadurch werde ich gezwungen, eine vorgegebene Rolle zu spielen, und es steht im krassen Gegensatz zu meinen Grundrechten wie die Freiheit, meinen Wohnort oder meinen Beruf selbst wählen zu dürfen. Übrigens glaube ich nicht, dass mich der neue Personalausweis wirklich vor Terroristen schützt oder mein Leben sicherer macht. Professionelle Verbrecher werden den eingebauten Chip einfach umprogrammieren oder andere Wege finden, den Ausweis zu manipulieren. Da ich Idealist bin und an das Gute im Menschen glaube, bin ich davon überzeugt, dass wir auch mehr Sicherheit erlangen, wenn wir damit aufhören, Personen zu sein, um endlich Menschen zu werden. Mal sehen, was man im Bürgeramt dazu sagt, wenn ich einen Ausweis für mich als Mensch beantrage und das Ding nur dann bezahle, wenn es mir auch gehört.

www.texthoelle.de

Text Marietta Gädecke Fotos Katharina Dubno

„Das ist doch ganz normal!“

STILLES PÄRCHENGLÜCK, SCHRILLE PARTYS,
HEISSE KELLERNÄCHTE: SCHWULES UND LESBISCHES
LEBEN IN MAINZ IST VIELFÄLTIG

Vor dem Eingang im Brückenkopf sticht uns eine „heiße Biene“ ins Auge. Insektenfühler, lange Beine, tiefes Dekolleté und schwarz-gelb geringelte Wespentaille – die Drag Queen Gracia Gracioso hat sich zur „Hummelflugparty“ schick rausgeputzt. Kein Wunder, die Events von Schwuguntia, des schwul-lesbischen Vereins in Mainz, sind Höhepunkte im Jahr. Auch die Sommerschwüle und das Schneegestöber gehören dazu.

Kaum einer würde vermuten, dass hinter all dem Partyspaß nur eine Hand voll Aktiver steckt. Angela Lauterbach (50) engagiert sich schon seit 17 Jahren für den Verein. Sie hat erlebt, wie viele Ideen geboren wurden, die zu eigenständigen Vereinen heranwuchsen, wie das LesBiSchwulen Kulturzentrum (LBSK) oder der Chor „Die Uferlosen“. Ziel von Schwuguntia ist es, das schwul-lesbische Leben in Mainz zu unterstützen. Ein wichtiges Anliegen ist dabei, „sich zu zeigen“: Angefangen bei der Kombination des Sommerschwüle-Events mit politischen Aussagen, über öffentliche Aktionen bis hin zur finanziellen Unterstützung für schwul-lesbische Gruppen in der Region. Auch privat geht Angela offen damit um. Nicht zu sich zu stehen wäre für sie schlimm: „Das ist als würde man sich verbiegen“.

Das wohl bekannteste regelmäßige schwul-lesbische Event in Mainz ist die „Warm ins Wochenende“-Party auf dem Campus. Hier treffen sich alle, die eine Neigung zur gleichgeschlechtlichen Liebe haben. Aber auch Heteros kommen gerne her, vor allem Frauen, die ausgelassene gestählte Männerkörper mal ganz anders bewundern wollen. Die Bässe wummern und man hat den Eindruck, das Kulturcafé noch nie so voll gesehen zu haben. Seit mehr als 15 Jahren folgen Geschlechter und Gender jeder Couleur, Land- und Stadtbewohner von Mainz bis nach Köln dem Ruf auf den Mainzer Campus. Zu verdanken ist die Partyreihe dem Engagement des Autonomen Schwulenreferats der Uni und des LesBiSchwulen Kulturzentrums, das auch die Bar jeder Sicht betreibt.

Ohne Ehrenamt läuft nichts

In der Bar jeder Sicht sind professionell geschulte Coming-Out-Berater nur eine Mail weit entfernt. Andreas Vetter (45) vom Team erklärt: „Der Beratungsraum ist extra räumlich getrennt.“ Denn bei Fragen, die das ganze Leben umkrepeln, ist Diskretion wichtig. Auch eine Beratung per Mail (beratung@sichtbar-mainz.de) oder Telefon (0174 / 49 852 86) ist möglich.

Sicherheit bietet die Bar auch als Ort, an dem jeder sich akzeptiert und nicht nur toleriert fühlen kann. Ganz nach dem Motto „sichtbar leben“. Denn Diskriminierung spüren viele vor allem im Kleinen: Da sind die angeekelten Blicke, wenn Schwule in der Fußgängerzone Händchen halten oder Machosprüche und Grabsch-

versuche, wenn sich zwei Lesben auf der Tanzfläche küssen. Immer noch ist Realität, dass „schwul“ als Schimpfwort gebraucht wird. Unbelehrbare betrachten Homosexualität als Krankheit. Und mancher meint Schwulen und Lesben falsch platziertes Mitleid entgegen bringen zu müssen. All das hinterlässt Spuren und gibt Lesben und Schwulen immer wieder das Gefühl, außen vor zu sein. Ganz anders fühlt man sich in der frisch renovierten Bar: Gemütlich und offen für jeden, kann man hier man selbst sein. Egal, ob lesbisch, bi, schwul, trans oder hetero – es ist Raum auch für mehr als nur einen Kaffee: Die Veranstaltungen erstrecken sich über Kinoabende, Partys, Diskussionen oder lockeres Zusammensein bei diversen Stammtischen von bi-oh-logisch und MainzTS, über die Gayfarmer bis zur BDSM-Gruppe und den fußballverrückten Meenzelmännern. Das ganze Konzept lebt vom Engagement der Community, selbst gekellert wird ehrenamtlich.

Ohne diese unbezahlte Einsatzfreude würde schwul-lesbisches Leben in Mainz eine kümmerliche Existenz fristen. Martin Schneider, Vertreter des Schwulenreferats, wird richtig überschwänglich, als er stolz berichtet: „Es gibt kaum was Schwules in Mainz, bei dem wir nicht involviert sind!“ Zugegeben, die

Palette ist breit: Von diversen Kooperationen, darunter mit der AIDS-Hilfe und dem Verein Schwuguntia, über Beratungsangebote, Vorlesungen zum Thema Queer und Sexualität, einer eigenen Bibliothek und Videothek, bis zur Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema. Für Martin ist es heute immer noch genauso wichtig, die „Vormachtstellung der Hetero-Gesellschaft“ zu hinterfragen und gegen Diskriminierung zu kämpfen wie früher. Denn schwul zu sein ist für ihn mehr als nur seine sexuelle Vorliebe, es ist „Teil meines Ichs“. Egal ob lesbisch, bi, schwul oder transgender – wichtig ist zu merken, dass man nicht alleine ist. Im Schwulenreferat setzt er sich darum für eine offene Gesellschaft und Vielfalt ein – natürlich besonders für Schwule, aber auch für alle anderen, deren Leben nicht in das gesellschaftliche Wunschbild passt.



Der Verein Schwuguntia bringt Farbe in die schwul-lesbische Mainzer Szene

Stechen ins Auge: die Drag Queens Gracia Graciosa (l.) und Lily Sky Rose (r.) auf der Hummelflugparty



Lebendige Community in der Bar jeder Sicht

Eine neue Welt gewonnen

Zu ihnen gehört auch Elisabeth. Die schüchtern wirkende 48-Jährige lebte früher das „Hetero-Ideal“: 14 Jahre mit einem liebenden Ehemann, zwei Söhnen und einem renovierten Bauernhof. Und dann kam alles anders, als sie sich mit 43 Jahren in eine Frau verliebte. „Am Anfang konnte ich mir das nicht erklären“, sagt sie, „es war, als ob ein Schalter umgelegt wurde.“ Ihr Mann konnte erst nicht begreifen, was los ist. „Er dachte: Ach, wenn das nur eine Frau ist, ist das nicht so schlimm.“ Doch die Gefühle blieben und man merkt, dass diese Zeit besonders schwer für sie war. Sie erzählt von Unverständnis, Paartherapie, Verlust und von großen Schuldgefühlen gegenüber ihren Kindern und ihrem Partner. Für Elisabeth grenzte das an Selbstzerfleischung: Wie gehe ich damit um, dass meine Pläne nicht mehr zu meinem Leben passen? Könnten die Gefühle nicht so plötzlich weggehen, wie sie gekommen sind? „Es ist einfach so passiert“ – das zu akzeptieren ist schwer, vor allem, wenn man sich diese Entwicklung nicht gewünscht hat. Elisabeth ist froh, dass es Anlaufstellen wie das Frauenzentrum gab, die ihr geholfen haben. Sie selbst gibt heute mit Arbeit in der Beratung ein Stück zurück und will anderen Mut machen, diesen Schritt zu wagen. Denn sie hat nicht nur viel verloren, sondern auch eine neue Welt gewonnen: „Es war wie eine zweite Pubertät.“ Alles war wahnsinnig überwältigend und „letztendlich für mich viel schöner“.



Bei ihnen geht's heiß her: Hans-Dieter und Till Clasen von der Bluepoint Männersauna

Heiße Nächte im Keller

Wer es in jeder Hinsicht heiß mag, sollte zur Bluepoint-Herrensauna gehen. Untergebracht in einem unauffälligen Neubau nahe dem Hauptbahnhof, entpuppt sich das Etablissement als ehemaliges Weinkellerrestaurant. Immer noch stehen rustikale Tische und Stühle in dem weitläufigen Gewölbe. Und es wirkt schon etwas bizarr, wenn nur notdürftig mit einem Handtuch bekleidete Männer dort an ihrem Bier nippen. Es ist ein „heimlicher Ort für Schweinereien“. Die Events dort sind teilweise höchst umstritten und wecken eine eigentümliche Mischung aus Neugier und Abscheu. So lebt das Sauna-Geschäft hauptsächlich von Besuchern von außerhalb. Die Männer vom Bluepoint-Team erklären sich die Zurückhaltung der Mainzer mit der Angst vor dem Schmutzdelimage: „Das ist, als ob du deinen Bekannten im Swingerclub triffst“, sagt Hans-Dieter Clasen, der Chef. Die Bluepoint-Crew sieht in der Sauna einen Rückzugsraum, in dem alles möglich ist: vom ganz klassischen, entspannten Saunieren bis zum heißen Körperkontakt. Die Herren vom Team sind auf Zack: Mit viel Kreativität wird an neuen Events und Dekoideen gefeilt und stolz halten sie dem Besucher die edelsten Saunadüfte unter die Nase. Egal, ob Fetisch oder behinderte Menschen, dem Team ist eines wichtig: „Keine Randgruppe verdient es, dass man über sie herzieht.“ Kondome liegen kostenlos aus. Trotzdem bleibt das Konzept umstritten. Ja, Erwachsene sind selbst dafür verantwortlich, was sie tun.

Andererseits: Soll es wirklich Orte geben, an denen alles möglich ist? Entscheiden muss das jeder Besucher für sich alleine. Für die Sauna gilt jedenfalls: Verrückt und kinky? Ja. Schmutzdelig? Nein.

„Sven Heartcrash“, so sein Name als DJ, hat seine Entscheidung getroffen: „Cruising Areas sind nicht so meine Welt.“ Mit bürgerlichem Namen heißt er Sven Krämer und verdient im Alltag sein Geld als Altenpfleger. Er war noch nie in der Sauna, kennt dafür aber die Mainzer Szene sehr genau – egal ob hetero oder homo. Sein Freundeskreis ist bunt gemischt und beim Weggehen trifft man ihn mal auf schwulen Partys und mal in Clubs wie dem Red Cat. Was Schwulsein für den 23-Jährigen bedeutet? „Gar nichts!“ Er will sich als Person über mehr als nur seine Sexualität definieren. „Ich teile mein Bett eben mit meinem Freund und keiner Freundin.“ Nicht mehr und nicht weniger. Sven ist es trotzdem wichtig, dass man sich nicht auf den errungenen Lorbeeren der gesellschaftlichen Toleranz ausruht, gerade wenn es um Unterstützung für homosexuelle Schüler geht. „Aber was die Älteren erkämpft haben, brauchen wir nicht neu zu erfinden.“



Sven „DJ Heartcrash“ Krämer: Sexualität ist nicht alles

Die Liebe zählt

Im Gegensatz zur schwulen Szene ist die der Lesben kleiner, überschaubarer. Einmal drin in dem engen Geflecht aus Freund- und Liebschaften kennt irgendwann jede(r) jede(n). Auch Marianne und Mon gehen gerne auf lesbische Veranstaltungen. Sie sind seit 17 Jahren ein Paar. Damals, auf einem Frauenfest, war Mariannes Tochter gerade ein Jahr alt und eigentlich der Anlass zum Kennenlernen: Sie ist afrodeutsch, so wie Mon, denn Marianne lernte den Vater ihres Kindes in Afrika kennen. Das führt aufgrund der Hautfarbe manchmal zu Verwirrung bei anderen: „Wer ist denn nun die Mutter?“ Mon hatte von Anfang an kein Problem mit dem Kind ihrer Freundin. Sie mag Kinder, auch wenn sie selbst nie eigene wollte. Mon sieht sich mehr in der Rolle eines Stief-Elternteils. Marianne trat darum zum Beispiel in der Schule immer als Alleinerziehende auf. Die beiden leben ganz offen, aber sie reden nicht viel darüber, denn „das ist für uns ganz normal“. Ihr Umfeld weiß Bescheid. Als sie mal ihre Tochter fragten, was ihre Freunde dazu dächten, kam als Antwort: „Wir haben interessantere Themen, als uns über unsere Eltern zu unterhalten.“ Normalität pur.



Gelebte Normalität: Marianne und Mon, seit 17 Jahren ein Paar

Sie haben sich spät getraut: Galerist Rolf Weber und Pfarrer Ralf Schmidt



Auch Rolf Weber-Schmidt (54) hat Kinder. Sie entstammen seiner zweiten Ehe. „Alles wunderbare Jungs“, sagt er. Ein freundlicher, offener Mann, der seine Worte gerne mit Gesten unterstreicht. Wir treffen ihn in seiner Galerie Mainzer Kunst! Wenn er über seine Liebe zum evangelischen Pfarrer Ralf Schmidt (46) redet, dann lächelt er und spricht von der „dritten und letzten Ehe meines Lebens“. Einfach, das macht er klar, war der Weg dahin für ihn jedoch nicht. Rolf wurde in einem sehr traditionellen katholischen Elternhaus groß: „Du spürst irgendwelche Gefühle und verdrängst sie. In mir waren lange viele Zweifel.“ Sein Schwulsein auszuleben brachte nicht den einzigen, bedeutenden Umbruch in seinem Leben. Der zweite war sein Berufswechsel. Erst mit knapp 50 Jahren macht er sich als Galerist selbstständig. Ein gutes Vierteljahrhundert war er durchaus erfolgreich in der Wirtschaft tätig, zuletzt als Personalchef. Seit einem Jahr ist Rolf mit Ralf „verpartnert“, wie es im Beamtendeutsch heißt. Sie selbst haben immer von „Hochzeit“ gesprochen. Rolf hat auch negative Erfahrungen, doch die verblassen, wenn er von der positiven Anteilnahme spricht, die er und sein Mann bei ihrer Hochzeit erfahren durften. „Die Kirche war brechend voll!“ Quer durch alle Generationen freuten sich Mainzer Bürger für die beiden: vom Kindergarten, über Rosenblätter werfende Mütter, bis zum Seniorenkreis. Jetzt, ein Jahr später, ist Ruhe eingeleitet. Auch sie thematisieren ihr Schwulsein nicht ständig, sondern sind einfach als Paar präsent. Sie helfen und unterstützen sich. Offen nachgefragt wird bei Rolf nicht: „Es ist so normal!“ Anonyme Kritik gibt es manchmal und sie schmerzt – doch die Freude am Leben raubt sie ihm nicht. Und außerdem: Selbst Rolf's 85-jähriger Vater hat sich mit dem neuen Dasein seines Sohnes arrangiert.

Es fällt auf, dass viele bereit waren, uns ihre Geschichte zu erzählen – doch nur wenige wollten dafür ihren echten Namen und ihr Gesicht preisgeben. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein – von der Angst vor Gerede bis hin zur Angst vor beruflichen Nachteilen. Es bleibt für unsere Stadt mit ihren Lesben und Schwulen also viel zu tun – für Offenheit und Akzeptanz.



Ein Regal voller Blumentöpfe – Albrecht Lohnes in seiner kleinen Küche

Der singende Gärtner

UNTER DIESEM TITEL KENNEN ALBRECHT LOHNES DIE MEISTEN MENSCHEN IN DER NEUSTADT. DOCH WER STECKT EIGENTLICH DAHINTER?

Die zwischen Grüner Brücke, Feldberggrundschule und Rheinufer gelegene Grünanlage trägt nicht die Handschrift städtischer Pflanzmuster. Rosen, Akelei und Spiräen finden sich neben Thujen, Kirschlorbeer und Hibiskus. „Die großen grauen Sandsteine hier in den Beeten wurden bei den Umbauarbeiten der Feldbergschule von der Grundstücksgrenze entfernt.“ Als wäre es das normalste der Welt, berichtet Albrecht Lohnes, wie er vor zwei Jahren einige der über 100 Jahre alten Randsteine vom Schulgelände in die Beete transportierte. Alles nur eine Frage der Technik - er rollte sie auf runden Holzpflocken und positionierte die Steine anschließend nur mit Hilfe einer Sackkarre zwischen den Pflanzen. So kreativ und herrlich unkompliziert, wie dies von statuen ging, so wirkt er auch auf uns. Sein Lachen und Scherzen ist einfach ansteckend.

Seit gut einem Jahrzehnt kümmert er sich im Einvernehmen mit der Stadt um „seine“ Beete rund um den Feldbergplatz. Ausrangierten Pflanzen gibt er ein neues Zuhause, Gießwasser holt er mit der Kanne vom Wasserfall an der grünen Brücke und die Pflanzschnitte führt er selbst durch. Die Motivation seiner gärtnerischen Tätigkeit ist für den 76-Jährigen mehr eine nebensächliche Selbstverständlichkeit. Im Vordergrund stand das Ausprobieren. Wie würden die Beete mit den Steinen denn aussehen, würde den Anwohnern seine Gestaltung gefallen? Die bejahende Antwort steht seit langem außer Frage.

Zwei Herzen voller Leidenschaft

In der Brust des 1934 in Offenbach/Main geborenen Lohnes schlugen bereits zur Jugendzeit zwei Herzen: die Liebe zur Natur und zum Gesang. „Ich lerne erst mal einen Beruf, das war mir das wichtigste“, erklärt er die Reihenfolge seiner beiden Ausbildungen. Als gelernter Gärtner sang er immer wieder vor und als die Nachfrage nach Tenören stieg, schrieb er sich in Wiesbaden zum Gesangsstudium ein. Dem Theater im oberfränkischen Hof an der Saale bleibt er sechzehn Jahre lang treu, trat in Opern und Operetten auch solistisch auf. Auch die Bühne des Mainzer Theaters ist im vertraut. Ein beruflicher Glanzpunkt war sein Gastauftritt bei den Bayreuther Festspielen, er sprang für einen erkrankten Tenor ein. Albrecht Lohnes singt leidenschaftlich gerne, wie aus einem inneren Drang heraus. Für die Neustädter ein vertrauter Anblick: Mit Gartenwerkzeug in der Hand und einem Lied auf den Lippen widmet er sich seinen Pflanzen. An einem der ersten sonnigen Frühlingstage singt er auch für uns. Mitten in der Stadt, ohne Scham, dafür mit Inbrunst, als stünde er auf einer Bühne - „Ave Maria“. Wir bekommen trotz der Wärme Gänsehaut, wännen samtbezogene Ränge, vollbesetzt mit fein gekleidetem Theaterpublikum hinter uns, sind gefangen und betört vom Gesang am ungewöhnlichen Ort. Doch irgendwann klingt der satte letzte Ton aus, ein Lachen umspielt bereits wieder seine Mundwinkel und wir sind wieder auf dem Feldbergplatz angekommen. Bravo! Aus den unterschiedlichsten Richtungen erschallt Applaus. Passanten verweilen, Jogger hielten inne, um zu lauschen.

Umgeben von Mutter und Garten

Seit den 50er Jahren wohnt Albrecht mit seiner 104-jährigen Mutter in einer kleinen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Hafestraße. Er hat erlebt, wie sich die damals junge Neustadt entwickelte. Liebevoll blickt er seine Mutter an und erzählt, dass sie mit 102 Jahren noch gekocht und viele Dinge im Haushalt selbst erledigt habe. Mittlerweile ist Lisbeth Schäfer bettlägerig und wird von ihrem Sohn, ihrem einzigen Kind, zu Hause gepflegt. „Es ist besser, wenn wir noch zusammenleben können“, sagt uns Lisbeth mit zarter Stimme. Es ist gut, einen alten Baum nicht verpflanzen zu müssen...

Hinter den Häuserfronten der Hafestraße verbergen sich grüne Oasen, Parkplätze und auch Gärtchen. Hier hat Lohnes ein kleines verwunschenes grünendes und blühendes Meer auf mehreren Ebenen angelegt. Neben Klematis, Pfingstrosen, Margeriten - um nur einige zu nennen - finden sich auch Steine, Hölzer, ein Spiegel, ein CD-Regal und ein Stuhl. Selbst die unkonventionellen Gegenstände fügen sich reizvoll zwischen Blättern und Blüten ein. „Man muss ein Auge dafür haben, was zusammen passt“, zwinkert uns der jung gebliebene Gärtner zu. An Heilig Abend öffnen sich seit einigen Jahren gegen 18 Uhr in den umliegenden Häusern die Fenster zum Hof, denn dann steht Albrecht Lohnes bei seinen winterschlafenden Pflanzen und stimmt im kräftigen Tenor Weihnachtslieder an. Die Nachbarn möchten dies nicht mehr missen. Albrecht: „Ich dachte halt, ich probier's mal...“, so begann eine neue schöne Weihnachtstradition in der Neustadt.

Monica Bege
Fotos Katharina Dubno

Fürsorglich kümmert sich der gelernte Gärtner und Sänger zu Hause um seine Mutter



DER GROSSE TEST

Badeseen und Strände

SENSOR TESTET SIEBEN BADEMÖGLICHKEITEN



- A. Strandbad Ingelheim
- B. Mombacher Strand
- C. Rettbergsaue
- D. Waldschwimmbad Rüsselsheim
- E. Raunheimer Waldsee
- F. Grüner See Mühlheim
- G. Oppenheimer Strandbad

Strandbad Ingelheim

Etwa 21 Kilometer westlich von Mainz liegt das Strandbad Ingelheim. In idyllischer Umgebung mit Blick in den Rheingau kann man sich hier sowohl auf Wiesen als auch auf feinen Sandflächen sonnen und erholen. Das Areal ist allerdings keine offizielle Schwimmstätte und wird deshalb nicht beaufsichtigt. Die Stadt warnt ausdrücklich vor Tiefen und Strömungen im Rhein, man sollte sich also nicht zu weit ins Wasser begeben. Vor Ort gibt es eine Gaststätte und auch Grillen ist erlaubt. Außerdem gibt es einen Beachvolleyballplatz. Parkplätze können Autofahrer in der näheren Umgebung suchen, zum Beispiel am Fähranleger. Sportliche Sonnenanbeter fahren die komplette Strecke von Mainz nach Ingelheim mit dem Fahrrad, gemütlicher geht es mit dem Zug vom Mainzer Hauptbahnhof nach Ingelheim. Von dort aus dauert der restliche Weg in den Ingelheimer Norden mit dem Fahrrad etwa zehn Minuten.

Mombacher Strand

Im Nordwesten von Mainz liegt ebenfalls direkt am Rhein der Mombacher Strand, von Insidern auch „Mombeach“ genannt. Die inoffizielle

Bademöglichkeit ist ein Geheimtipp und für Nichtkenner recht schwer zu finden. Wer sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen will, kommt mit der Buslinie 58 bis zur Endstelle Bahr Baumarkt, dann muss man zu Fuß weiter. Das Auto parkt man am besten ebenfalls dort oder in der Nähe der Schiersteiner Brücke. Genau unter diese muss man über Schlechpfade gelangen und von dort aus führt ein Weg etwa 15 Minuten flussabwärts am Rheinufer entlang. Am schnellsten und unkompliziertesten ist die Strecke jedoch mit dem Fahrrad zu bewältigen. Hat man sie geschafft, findet man sich an einem malerischen, feinsandigen Strand wieder, an dem sogar Muscheln liegen und große Weiden Schatten spenden. Zwar ist der Strandabschnitt recht klein und es gibt weder einen Kiosk noch eine Toilette, gemessen an der Nähe zur Stadt ist der Mombeach aber überraschend schön und ruhig. Der Weg dorthin lohnt sich also auf jeden Fall.

Rettbergsaue

Direkt gegenüber vom Mombacher Strand liegt die Wiesbadener Rettbergsaue zwischen Biebrich und Schierstein. Die 68 Hektar große und etwa drei Kilometer lange Insel im

Rhein ist zu 90 Prozent Naturschutzgebiet, die restliche Fläche steht Besuchern für Naherholung zur Verfügung. Das Angebot auf den zwei kostenlos zugänglichen Freizeitgeländen ist vielseitig: Es gibt Spielflächen für Basketball, Volleyball, Badminton und Tischtennis und außerdem Grill- und Kinderspielplätze. Imbisse sorgen für das leibliche Wohl und wer möchte, kann sich auf einem der Campingplätze einquartieren. Zu empfehlen sind auf der Rettbergsaue besonders die weißen Sandstrände an der westlichen Spitze der Insel, denn sie befinden sich innerhalb einer Bucht. Zwar ist Baden auch hier auf eigene Gefahr, durch die verminderte Strömung jedoch etwas risikoärmer als in Ingelheim oder Mombach. Da Autos auf der Rettbergsaue verboten sind, erreicht man sie entweder vom Rheinufer Biebrich oder dem Schiersteiner Hafen mit einer Personenfähre oder von der Mainzer Seite über die Treppe an der Schiersteiner Autobahnbrücke. Allerdings ist der Aufgang recht steil, weshalb man nicht allzu viel Gepäck im Schlepptau haben sollte.

Waldschwimmbad Rüsselsheim

Wer lieber unter Aufsicht baden möchte, dem kann man das Wald-

schwimmbad in Rüsselsheim empfehlen, denn hier haben DLRG und Bademeister die Besucher im Blick. Die idyllische Lage im Wald macht das Bad, das eigentlich ein Baggersee ist, besonders reizvoll. Auf den großzügigen Liegewiesen ist Grillen erlaubt und auch einen Sandstrand, einen Kiosk und sanitäre Anlagen gibt es. Im Wasser kann man auf Holzinseln chillen oder sich an Land auf dem Beachvolleyballfeld oder an den Tischtennisplatten austoben. Für Kinder werden außerdem Kinderspielgeräte zur Verfügung gestellt. Die Öffnungszeiten sind in der Woche von 10 bis 20 Uhr, am Wochenende von 8 bis 20 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 2,50 Euro, ermäßigt 1,25 Euro, außerdem gibt es eine Familienkarte für 7 Euro (2 Erwachsene, bis zu 3 Kinder). Um mit dem ÖPNV zum Waldschwimmbad zu gelangen, nimmt man zunächst die Bahn bis zum Bahnhof Rüsselsheim und steigt dann in die Buslinie 51 oder 52 bis zum Waldfriedhof um. Direkt vor dem Eingang gibt es ein paar wenige Parkplätze.

Raunheimer Waldsee

Noch etwas weiter östlich von Mainz befindet sich ein Naturstrandbad, das kaum einen Wunsch offen lässt:

Am acht Hektar großen Raunheimer Waldsee gibt es getrennte Nichtschwimmer- und Schwimmbereiche sowie eine Surfbereich, die alle von DLRG-Rettungsschwimmern überwacht werden. Außerdem verfügt die weitläufige Anlage über Duschen, Toiletten und Umkleidekabinen, einen Kinderspielplatz und sogar eine Wasserrutsche. Auf einer Ballspielwiese und einem Beachvolleyballplatz geht es sportlich zu und wer ein bisschen auf dem See schippern möchte, kann sich am Südufer ein Boot ausleihen. Für die Verpflegung sorgen ein Kiosk und ein Grillplatz. Auch der freien Körperkultur kann in einer 700 Quadratmeter großen FKK-Zone gefrönt werden. Für Autofahrer gibt es einen Parkplatz, der allerdings kostenpflichtig ist. Der Zugang zum Waldsee kostet für Erwachsene 2 Euro, ermäßigt 1 Euro. Stören könnte einen hier nur der leichte Fluglärm vom Frankfurter Flughafen und die recht langwierige Anreise für alle, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind: Mit der S-Bahn kann man vom Mainzer Hauptbahnhof den Raunheimer Bahnhof erreichen. Von dort aus sind es dann bis zum See noch einmal etwa 20 Minuten Fußweg.

Grüner See Mühlheim

Ein besonderes Naturerlebnis fernab von Menschenmassen bietet der Grüne See in Mühlheim. Zwar ist man von Mainz aus mit der S 8 oder der S 9 etwa eine Stunde dorthin unterwegs, der See liegt jedoch nur wenige Gehminuten von der Haltestelle Mühlheim-Dietesheim entfernt und ist somit trotz langer Anfahrt unkompliziert zu erreichen. Er befindet sich inmitten des Naturschutzgebietes „An den Steinbrüchen“ und dieser Name verspricht nicht zu viel, denn am Grünen See kann man von Klippen springen, klettern und in kristallklarem



Natur pur: Der Grüne See in Mühlheim bietet kristallklares Wasser und Wälder satt

rem Wasser schwimmen. Nach einem ebenen Zugang zum Wasser muss man etwas suchen, denn es gibt nur wenige davon. Einmal um den See zu laufen lohnt sich aber allein schon wegen der schönen, waldigen Umgebung und so findet man auch an der ein oder anderen Stelle ein Plätzchen zum Verweilen. Oberhalb des Sees gibt es zahlreiche Bänke und Grillflächen und rundherum noch kleinere Seen, in denen geangelt werden kann. Zu beachten ist, dass der Grüne See nicht überwacht wird und es weder einen Imbiss noch Toiletten gibt. Dafür kann man ungestört die Schönheit der Natur genießen, denn selbst wenn im Sommer viel los ist, verteilen sich die Besucher auf dem großen Areal problemlos.

Oppenheimer Strandbad

Südlich von Mainz lädt der ebenfalls in einem Naturschutzgebiet liegende Oppenheimer Strand zum Verweilen ein. Zu der großen Liegewiese und dem Sand- und Kiesstrand am Rhein gelangt man nach 20-minütiger

Fahrt mit der Regionalbahn. Vom Oppenheimer Bahnhof sind es dann bis zur Badestelle noch einmal etwa zwei Kilometer durch ein Waldstück. Es bietet sich deshalb an, ein Fahrrad mitzunehmen. Das Strandbad hat einen Beachvolleyball- und einen Badmintonplatz und verleiht außerdem Strandkörbe. In einem anliegenden Restaurant kann man gemütlich sitzen, außerdem gibt es einen Kiosk. Wer mit dem Auto kommt, kann am Waldrand direkt vor dem Strand parken.

Fazit

Für Badewillige, die es ruhig in der Natur mögen und keine langen bzw. komplizierten Anfahrtswege scheuen, sind sowohl der nahe Mombacher Strand als auch der atemberaubende Grüne See empfehlenswert. Allerdings sind dies „wilde“ Strände, an denen es weder sanitäre noch gastronomische Einrichtungen gibt, außerdem sollte man am „Mombeach“ nur sehr vorsichtig ins Wasser gehen. Auch an den Rheinstränden in Ingel-

heim und Oppenheim kann man nicht wirklich ausgiebig baden, sondern nur in Ufernähe planschen, für ein Sonnenbad sind sie jedoch bestens geeignet. Wer aber das volle Programm mit umfangreichen Sport- und Verpflegungsmöglichkeiten bevorzugt, der ist auf der Rettbergsaue, in Rüsselsheim oder Raunheim gut aufgehoben. Unter Aufsicht der DLRG stehen nur die beiden Letzteren. Bei den unbewachten Bademöglichkeiten ist zu beachten, dass meist niemand für die Sauberkeit der Strände verantwortlich ist. Besucher sollten deshalb etwas Rücksicht nehmen und ihre Abfälle selbst entsorgen. Insgesamt gibt es im Mainzer Raum zahlreiche Möglichkeiten, das schöne Sommerwetter zu genießen, egal ob man nur ein wenig Sonne tanken oder sich ins kühle Nass stürzen will.

Sophia Weis
Fotos Michael Grein
Illustration Oleg Svidler

 **Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de**

Stadtnahe Entspannung am feinen Sandstrand in Mainz-Mombach



Das Do-it-yourself-Festival

SEIT 1975 FINDET DAS OPEN OHR FESTIVAL JÄHRLICH ZU PFINGSTEN
(10. BIS 13. JUNI) AUF DER ZITADELLE STATT. DIE OPEN OHR PROJEKTGRUPPE
ORGANISIERT ES EHRENAMTLICH UND STEHT JEDEM OFFEN. WIR STELLEN SIE VOR.



Die Open Ohr Projektgruppe v.l.n.r.: Emily Härtel, Uriel Gahl, Sami Proch, Rafael Pantelic, Melanie Dünwald, Nora Weisbrod, Lisa Schorr

Seitdem sie denken kann, geht Nora Weisbrod (27) auf das Open Ohr. Bereits als Kind nahmen ihre Eltern sie jedes Pfingstwochenende mit auf die Zitadelle. Seit drei Jahren engagiert sie sich nun selbst für „ihr“ Festival in der Freien Projektgruppe, die das „Ohr“ bereits zum 37. Mal in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Mainz ehrenamtlich veranstaltet. Die Stadt stellt Geld, Mitarbeiter und ist für das „Grobe“ verantwortlich – wie die Infrastruktur von Toiletten bis Parkplätzen – die freie Projektgruppe füllt das Programm.

Zeitaufwendiges Hobby

Ein Dreivierteljahr dauert die Vorbereitung. „Am Anfang steht die Themenfindung“, erklärt Nora, die für die Pressearbeit zuständig ist. Zur Tradition des Festivals gehörte es von Anfang an, das Programm einem Thema zu widmen. Dieses Mal lautet das Motto „Rien ne va plus – Nichts geht mehr“. Drei Jahre nach der Finanzkrise werden die große Pleite und ihre Folgen näher betrachtet. „Das Besondere am Open Ohr ist der politisch-kulturelle Anspruch. Dazu wollen wir jedem etwas bieten: Kindern, Senioren oder Studenten“, erzählt Nora, „1995 musste noch für den Erhalt des Open Ohrs demonstriert werden, mittlerweile gehört das Festival fest zu Mainz und Politiker aller Parteien sind uns wohlgesonnen.“ Tatsächlich stellen sich heute viele „Sachverständige“ aller Couleur gerne den Podiumsdiskussionen mit den eher

linksalternativ angehauchten Besuchern. „Die Diskussionen sind mehr als nur eine Talkshow und nehmen auch Themen auf, die nicht immer nur aktuell sind“, erläutert Uriel Gahl, mitverantwortlich bei der Auswahl der Film, Musik- und Wortveranstaltungen. Er organisiert darüber hinaus die Open Ohr Benefizkonzerte im Kulturcafé, bei denen etwas Geld zusammenkommt und deren Bands in die engere Auswahl für einen Auftritt auf dem Open Ohr kommen. Dieses Jahr sind es Rubbert Twist, die den Auftakt spielen dürfen mit experimentellem Trip Hoppigen Beat. „Bei den sonstigen Buchungen für das Open Ohr sollte man sich nicht von großen Namen abschrecken lassen“, ergänzt Gahl, „es wird schnell selbstverständlich, mit Bundespolitikern oder Stars wie Dendemann oder Marla Glen zu telefonieren.“

Ohr Open für alle

Die Festival-Organisation entsteht fokussiert bei den wöchentlichen Treffen der Projektgruppe im Haus der Jugend. Dazu kommen noch Treffen der einzelnen Arbeitsgruppen. Etwa 20 Stunden pro Woche verschlingt die ehrenamtliche Tätigkeit, hat Gahl einmal gezählt. Ab November nimmt der Stress so richtig zu. Vor allem aber während des viertägigen Festivals ist Multitasking gefordert, viele Veranstaltungen laufen parallel. Zeit für Schlaf oder Chillen mit Freunden ist für die Projektgruppe dann ein Fremdwort. Trotzdem macht Rafael Pantelic (38)

dieses Jahr zum zweiten Mal mit. Im echten Leben zeichnet er verantwortlich für das Kabarett-Programm im Hambacher Schloss. Sein Organisationstalent bringt er nun auch in die Programmplanung der Kabarettbühne ein. Festival Tipp 2011 ist für ihn der Kabarettist Wilfried Schmickler, der 2009 den Deutschen Kleinkunstpreis gewonnen hat. Die Projektgruppe ist aber auch für Neue offen: „Wir suchen immer Leute, die ihre Leidenschaft für das Open Ohr ausleben wollen“, sagt er. Mit Ende dreißig Senior der Projektgruppe, betont Pantelic, dass Alter kein Ausschlusskriterium ist: „Vor allem Zeit muss man mitbringen und Spaß an der Teamarbeit. Die älteren Semester wirken im ersten Jahr auch als Pate, niemand wird ins kalte Wasser geschmissen.“ Vielleicht fragt sich der eine oder andere nun, warum man sich diese Strapazen ohne Geld überhaupt antun sollte? Darauf liefert Nora die passende Antwort: „Der Lohn der Anstrengungen ist die Resonanz des Publikums, das seitdem ich dabei bin immer großartig war. Besonders freut mich, dass es nicht nur um Party geht, sondern das ganze Programm mit seinem politischen und kulturellen Anspruch begeistert angenommen wird.“ Und wann hat man schon mal die Chance (s)ein eigenes Festival zu kreieren?

Interessenten für die Freie Projektgruppe können sich per E-Mail wenden an bucro@openohr-verein.de

Felix Monsees
Foto Michael Grein



Ich will wissen.

- > was bleibt
- > was stimmt
- > was möglich ist

Prof. Dr. Susan Neiman, Direktorin des Einstein Forums

Ab
1.8.2011
über DAB+

Hirn will Arbeit.®

DRadio Wissen

Über Digitalradio, Kabel, Satellit und Internet

Von wegen Urlaub

VON VÄTERN IN ELTERNZEIT



„Papa, ich will auch eine Kreide. Wuäh. Papaaa, ich will Kreide!“ – Jan A. rückt den fast einjährigen Tom auf der Schulter in eine neue Position, bis er nicht mehr meckert. Dann erklärt er der dreijährigen Emma, dass sie sich die Kreide mit ihrer Freundin teilen muss. Der 32-jährige Bank-Controller ist seit fünf Monaten in Elternzeit und kümmert sich um Kinder und Haushalt. „Man pendelt zwischen Höllentrip und absoluter Entspannung“, beschreibt Jan seinen Alltag mit den zwei Kindern. „Manchmal ist ein Tag ruhig, die Kinder bespaßen sich gegenseitig und sind zufrieden. Dann wieder bin ich in der Stadt und beide sind motzig und schreien. Das ist ein unmenschlicher Stress.“ Die Entscheidung, für sechs Monate in Elternzeit zu gehen, bereut er trotzdem nicht. „Das Verhältnis zu meinen Kindern ist viel enger geworden“, sagt er und erklärt, dass die Elternzeit auch der Beziehung zu seiner Frau gut tut. „Früher hatte ich nur ein theoretisches Verständnis für ihre Situation, jetzt erlebe ich selbst, wie Alltagsdinge mit Kindern zum großen Problem werden können.“

Arbeitgeber reagieren positiv

Auch Robert Preywisch ist froh über seine Entscheidung, zwei Monate mit seinem Sohn zu Hause geblieben zu sein. „Ich konnte mein Kind richtig kennen lernen und habe Vertrauen zu mir als Vater gewonnen“, sagt der 31-jährige Vertriebsingenieur. Anders als Jan war er nur zwei Monate in Elternzeit. „Ich wäre gerne länger zu Hause geblieben, aber meine Frau hat ihren Job aufgegeben, um zu mir zu ziehen und ein Jahr berufliche Pause gemacht.“ Zudem ist er alleine für einen ganzen Arbeitsbereich zuständig. „Da gab es keinen Ersatz“, erklärt er. Deshalb hat er im zweiten Elternzeit-Monat auch in Teilzeit von zu Hause aus Projekte betreut. „Grundsätzlich ist mein Arbeitgeber sehr aufgeschlossen“, sagt er. Positive Erfahrungen mit seinem Arbeitgeber hat auch Jan A. gemacht. „Als meine Tochter geboren wurde, war ich gerade neu in der Firma und Berufseinsteiger. Da hatte ich Angst, meinen Job zu verlieren und habe deshalb keine Elternzeit gemacht“, erzählt er. Beim zweiten Kind hat er aber gemerkt, dass seine Angst unbegründet war. „Die Firma hat mich super beraten, mir viele Optionen aufgezeigt und meine Interessen in den Vordergrund gestellt“, sagt er. Eine Woche vor Antritt der Elternzeit wurde er sogar überraschend befördert.

Exot und Weichei?

Dass ein Unternehmen die Elternzeit von Vätern nicht nur akzeptiert, sondern offenbar wirklich wertschätzt, hält auch Hans-Georg Nelles für richtig. Als Coach berät er Unternehmen und Väter in Führungspositionen zu allen Fragen rund um Eltern- und Familienzeit und betreibt die Website www.vaeter-und-karriere.de. „Betriebe dürfen Elternzeiten nicht als Problem sehen, sondern als Zeit, in denen die Beschäftigten neue Erfahrungen sammeln und Kompetenzen entwickeln. So können sie als attraktive Arbeitgeber gut qualifizierte Fachkräfte binden und neue dazu gewinnen“, sagt er. Auch Jan A. ist sich sicher, dass die Elternzeit Vorteile für den Job bringt. „Ich bin belastbarer geworden, viele Probleme erscheinen mir jetzt be-

langloser und ich habe jede Menge Führungsqualitäten erworben“, erzählt er.

Seit der Einführung des Elterngeldes kann Berater Nelles einen Wandel in den Unternehmen beobachten: „Wenn Unternehmen keine Erfahrungen mit Vätern in Elternzeit haben, gibt es Unsicherheiten und auch Vorurteile. Das ist völlig normal. Unternehmen sind aber auch ein Bestandteil der Gesellschaft und in dem Maße, wie sich das Bild von Vätern in Elternzeit insgesamt gewandelt hat, hat es sich auch in den Betrieben verändert. Der Exot und das ‚Weichei‘ sind heute eher die Ausnahme.“

Trend zur Kurzelterzeit

Und die Zahlen können das bestätigen: Jeder fünfte Vater, dessen Kind im Jahr 2008 geboren wurde, hat mindestens zwei Monate Elterngeld beantragt. Mit der Einführung des Elterngeldes und den damit verbundenen Partnermonaten hat die Politik offenbar ein wichtiges Signal gesetzt. „Vor der Einführung des Elterngeldes hatten wir fast keinen Vater, der in Elternzeit gegangen ist. Jetzt sind es rund 20 Prozent“, sagt Gernot Orben, der bei der Schott AG für das Personal am Standort Mainz zuständig ist. Seit 2007 können Eltern wäh-

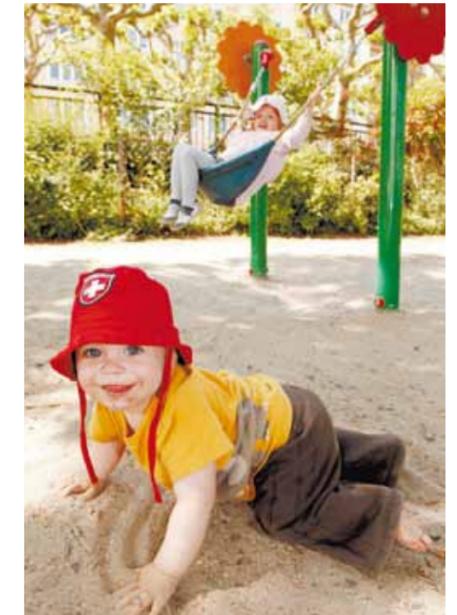
nur 2 bis 3 Monate Elternzeit“, sagt Orben und damit liegt Schott im bundesweiten Trend.

„Elternzeit muss man wollen“

Die statistischen Zahlen zum Bezug des Elterngeldes zeigen noch einen weiteren Trend: Viele Väter bleiben zeitgleich mit den Müttern zu Hause. Auch bei Robert Preywisch hat sich seine Elternzeit mit der seiner Frau überschritten. Da sie ein Jahr zu Hause blieb und danach ein Krippenplatz organisiert war, hat sich das nicht anders ergeben. „Ich war trotzdem viel mit dem Kleinen alleine. Meine Frau war froh, dass sie mal wieder Zeit für sich nutzen konnte“, betont er. Jan A. war ebenfalls vier Wochen gemeinsam mit seiner Frau zu Hause, bevor sie wieder anfangen zu arbeiten. „Meine Frau hat mich quasi gründlich in den neuen Job eingearbeitet“, erinnert er sich. Die Partnermonate sollten sogar aufgrund der hohen Akzeptanz bei den Männern vor der letzten Wahl ausgeweitet werden. Aus finanziellen Gründen wurde der Plan jedoch auf Eis gelegt. Berater Nelles zeigt sich darüber enttäuscht: „An eine kostenneutrale Lösung etwa nach isländischem Muster traute sich keiner ran: 2 Monate Mutterschutz und 4 Monate Elternzeit für die Mutter, für den

ist: Männer und Frauen wollen Erfolg im Beruf und ein erfülltes Familienleben. Die alte Frage, du musst dich entscheiden, Beruf oder Familie, Kinder oder Karriere ist eine Sackgasse, für alle“, meint Berater Nelles. Jan A. kann das bestätigen. „Am Anfang war meine Frau zu Hause, weil ich ja nicht stillen kann. Aber nach einem halben Jahr wollte sie wieder in den Beruf zurück und ich finde das auch nur fair.“ Robert Preywisch sieht das genauso, auch wenn wegen des Jobwechsels seiner Frau eine wirkliche Gleichverteilung erst nach der Elternzeit eingetreten ist. Die Elternzeit habe ihm dabei aber geholfen, da er sich selbst und seiner Frau beweisen konnte, dass er den Alltag mit Kind meistern kann. „Viele Frauen trauen ihren Männern das nicht zu, und die Männer es oft genug sich selbst auch nicht“, berichtet er. So könne das auch nichts werden mit der gleichberechtigten Aufteilung. Beide Väter waren sich vor der Elternzeit darüber im Klaren, dass die Elternzeit kein Urlaub sein würde. „Nach einem Tag mit Kind bin ich ganz schön platt“, erzählt Robert Preywisch. „Ich habe mir am Anfang einen Plan gemacht, um Haushalt und Kinder strukturiert zu organisieren“, sagt Jan A.. Der ging meistens nicht auf. Vor allem mit der totalen Beanspruchung der

Vom Versorger zum Fürsorger - in der Elternzeit wird's Realität



rend der ersten 14 Lebensmonate rund 65 Prozent ihres Einkommens als Lohnersatzleistung beziehen, wenn sie sich für einen Ausstieg aus dem Beruf zugunsten der Kinderbetreuung entscheiden. Die volle Bezugsdauer gibt es aber nur, wenn nicht nur die Mutter, sondern auch der Vater mindestens zwei Monate zu Hause bleibt. Ob abwechselnd oder gleichzeitig spielt dabei keine Rolle. Das Gesetz hat zwar die Zahl der Väter, die Elternzeit beantragen, deutlich steigen lassen, sie bleiben allerdings nach wie vor meist kürzer zu Hause als die Frauen. „Die meisten Väter bei uns nehmen

Vater 4 Monate Elternzeit und 4 Monate zur freien Verfügung.“ Robert Preywisch sieht das anders: „Jede Familie sollte selbst entscheiden, wie es am besten passt“. Und auch laut Jan A. ist Elternzeit nicht für jeden etwas: „Das muss man schon wollen.“

Frauen trauen es Männern nicht zu

Doch die Gesellschaft entwickelt sich ohnehin stärker in Richtung Gleichberechtigung von Familie und Beruf. „Untersuchungen zeigen, dass für die nächste Generation beides selbstverständlich

eigenen Zeit durch die Kinder hat er so nicht gerechnet: „Jetzt freue ich mich vor allem auf den Job, weil ich dann endlich wieder Pause machen kann, wenn ich will und nicht, wenn ich darf“.

Ruth Preywisch
Fotos Isabel Jasnau

SPARDA-BANK
TICKET TO ROCK
 BAND CONTEST

Lesen ist ja mal ganz nett, aber dann is auch ma wieder gut. Lass rocken.

Macht mit und gewinnt einen Gig auf dem

ROCCO DEL SCHLACKO

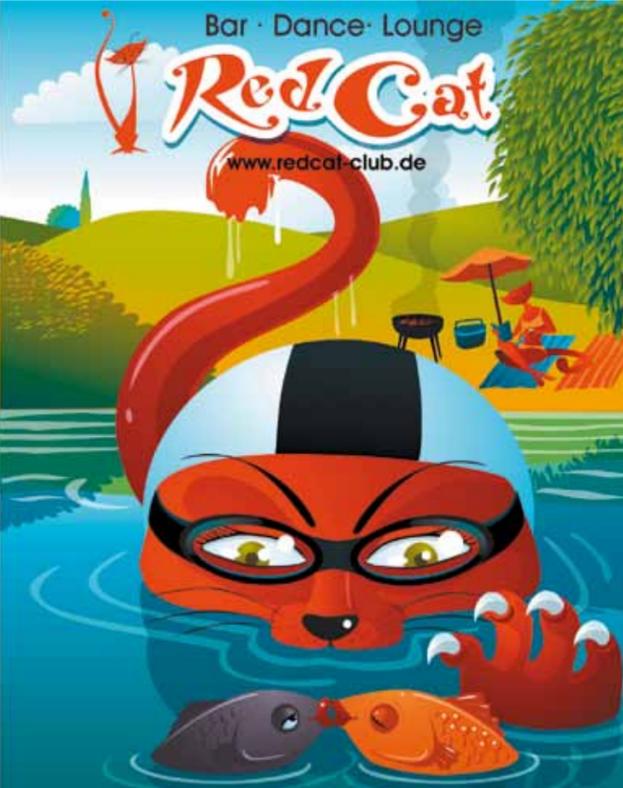
Mitmachen und Abstimmen auf [YouTube.com/ticket2rock](https://www.youtube.com/ticket2rock) oder werde ein Fan auf facebook:



wieder eine clevere Idee der

Sparda-Bank
 www.sparda-sw.de *freundlich & fair*

Bar · Dance · Lounge
Red Cat
 www.redcat-club.de



ÖFFNUNGSZEITEN: MI.-SA. AB 22
 Emmerich-Josef-Str. 13 · Mainz, Nähe Schillerplatz
 Telefon: 06131 225656

MINI 2.-5. Juni 2011
 Messezelt am Mainzer Rheinufer, Höhe Rathaus

Internationale **Buchmesse** der **Kleinverlage** und künstlerischen **Handpressen**

21. Mainzer Minipressen-Messe

Eintritt frei!
 www.minipresse.de

Öffnungszeiten:
 Do. und Fr.: 14.00–19.30 Uhr
 Sa.: 10.00–19.30 Uhr
 So.: 10.00–18.00 Uhr

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Mainz

Der Müll, die Stadt und...

...DIE EKLATANTEN PREISUNTERSCHIEDE BEIM MÜLL VON MAINZ UND WIESBADEN

Wiesbaden gilt als schick und teuer. Außer bei den Müllgebühren. Hier greift der gemeine Mainzer fast doppelt so tief in die Tasche wie auf der anderen Seite. Dabei fällt in Wiesbaden wesentlich mehr Restmüll an: 75.000 Tonnen kommen auf 38.000 Tonnen auf 201.542 Einwohner pro Jahr. Das entspricht einem pro Kopf Aufkommen in Wiesbaden von 270 Kilogramm und in Mainz von 180 Kilogramm. Da erhebt sich die Frage: Ist der Mainzer Müll wertvoller? Oder – im Gegenteil – ist er „mülliger“ als der Müll aus Wiesbaden und deshalb in der Entsorgung kostspieliger? Unsere Statistik zeigt die aktuellen Preise im Vergleich: Die kleine Mülltonne mit 60 Litern Fassungsvermögen und 14-tägiger Abholung ist in Mainz noch 3,84 Euro günstiger als in Wiesbaden. Alles was darüber liegt, ist in Mainz erheblich teurer.

Scheinbar gleicher Service

Dabei bieten beide Städte ihren Bürgern einen scheinbar vergleichbaren Service: Im Preis sind Restmüll, Biomüll, Glas, Papier und „Gelber Sack“ (bzw. in Wiesbaden „Gelbe Tonne“) enthalten, außerdem das Anrecht auf viermalige Abfuhr von Sperrmüll. Sowohl in Mainz als auch in Wiesbaden gibt es telefonischen Infoservice bei Fragen zur Müllentsorgung, einen Newsletter, ein Müllmagazin („Mainzer Müll Magazin“ und „Orange“ in Wiesbaden) und die Möglichkeit, sich per Mail oder SMS an den nächsten Abfuhrtermin erinnern zu lassen. In beiden Städten können Selbst-Kompostierer einen Rabatt auf die Abfuhrgebühren beantragen. Beide Entsorger sind Eigenbetriebe der jeweiligen Stadt. Beide Betriebe haben sich Umweltschutz und Lebensqualität für die Bürger auf ihre Fahnen geschrieben. Wo also liegen die Unterschiede?

Auf Spurensuche

Ein erster Anruf beim Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz bringt keine Klarheit: Alle Anfragen laufen über die Pressestelle, dort gibt Frau König Auskunft: „Seit zehn Jahren sind die

Müllgebühren in Mainz unverändert geblieben!“ Und weiter: „Wir fahren mit unseren Tarifen eine politische Linie: 1. Müllvermeidung, 2. Mülltrennung, 3. Müllverwertung. Müllvermeidung geht vor!“ Die Frage nach dem Grund für die unterschiedlichen Kosten in den beiden Städten bleibt jedoch unbeantwortet. Vom Anruf beim Umweltdezernat erhoffen wir uns mehr Klarheit, aber Herr Neuhaus, Referent im Umweltdezernat, gibt sich erstaunt: „Dass die Müllgebühren in Wiesbaden niedriger sind, war mir nicht bekannt.“ Immerhin gibt er grünes Licht für ein weiteres Telefonat. Diesmal mit Hermann Winkel, dem Werksleiter im Entsorgungszentrum der Stadt Mainz in Budenheim (EB). Herr Winkel meint dazu: „Die Leistungen der beiden Entsorgungsbetriebe sind nicht direkt vergleichbar. Wir bieten in Mainz einen Vollservice. Die Biotonne wird das ganze Jahr über wöchentlich vom Grundstück abgeholt, und auch das Altpapier holen wir auf dem Grundstück ab. In Wiesbaden müssen die Bürger ihre Tonnen selbst rausstellen.“ Dazu der Kommentar von Joachim Wack, Leiter des Entsorgungsbetriebs der Stadt Wiesbaden (ELW): „Restmüll- und Biotonne werden auch in Wiesbaden vom Grundstück abgeholt. Die Wertstoffbehälter (Papier- tonne, Glastonne und Gelbe Tonne) müssen die Bürger selbst rausstellen.“ Ein Punkt für Mainz in Sachen Bequemlichkeit.

Weiter im Vergleich

Mainz

In Mainz ist keine Mindestgröße für die einzelnen Haushalte vorgeschrieben. Wer konsequent Mülltrennung betreibt, kann auch bei einer größeren Familie mit einer 60-Liter-Tonne auskommen.



Wiesbaden

Auch in Wiesbaden ist eine Verringerung der Tonnengröße möglich, wenn eine verminderte Abfallmenge nachgewiesen wird.

Im Prinzip hat es also jeder selbst in der Hand: je kleiner die Restmüll-Tonne, desto niedriger die Kosten.

Mainz

Die Biotonnen werden das ganze Jahr über wöchentlich geleert.

Wiesbaden

Die Leerung der Biotonnen erfolgt im Sommer wöchentlich, im Winter alle 14 Tage.

Noch ein Punkt für Mainz, denn Biomüll beginnt auch im Winter ganz schnell unangenehm zu „duften“.

Mainz

Fast jeder Stadtteil hat mittlerweile einen Wertstoffhof – insgesamt sind es acht –, was auch diese Entsorgung für die Bürger einfacher macht.

Wiesbaden

In Wiesbaden können Wertstoffe an der Deponie und drei Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Ein weiterer Punkt für Mainz: Mehr Wertstoffhöfe bedeutet auch mehr Bequemlichkeit für den Bürger. Aber auch höhere Kosten.

Mainz

Das Humuswerk in Essenheim liegt „vor der Haustür“. Dort wird aus dem Biomüll wertvoller Kompost.

Wiesbaden

Biomüll wird an die Rhein-Main-Deponie in Wicker abgegeben. Durch Vergärung wird dort Biogas produziert, das wiederum wird verstromt. Die Kosten dafür liegen etwa 2/3

niedriger als bei der Kompostierung. Das könnte auch einer der Gründe sein für höhere Gebühren in Mainz. Was nun aber besser ist für die Umwelt, wagen wir nicht zu entscheiden.

Mainz

Restmüll wird, ebenso wie Sperrmüll, verbrannt: Das Müllheizkraftwerk auf der Ingelheimer Aue erzeugt aus Abfall Strom und Wärme.

Wiesbaden

Für Restmüll besteht ein Kooperationsvertrag mit der RMA (Rhein-Main-Abfall GmbH). 85.000 Tonnen werden in deren Frankfurter Müllverbrennung thermisch verwertet. Im Gegenzug stellt Wiesbaden der RMA auf der Dyckerhof-Deponie 100.000 Tonnen Deponieraum zur Verfügung. Auch hier gilt wohl: Was ist auf Dauer die ökologischere Lösung? Die Gelehrten streiten sich...

Unterm Strich bleibt: Für die Umwelt und die Bequemlichkeit der Bürger wird in Mainz vielleicht etwas mehr getan. Dass Wiesbaden zu den, in Punkto Müllgebühren, günstigsten Städten Deutschlands gehört, hat auch das Deutsche Institut für Wirtschaft festgestellt. Allerdings sagen die Statistiker, dass auch Mainz zu den „preiswerteren Städten“ gehört. Im Vergleich mit Darmstadt zum Beispiel... aber das würde zu weit führen. Also: die Müllabfuhr ist in Cent und Euro für die Wiesbadener Bürger billiger als für die Mainzer. Aber: Ist das ein Grund, gleich nach Wiesbaden zu ziehen? ...

Ulla Grall
 Foto Andreas Coerper

Behältergröße Restmülltonne	Mainz		Wiesbaden		Differenz
	Leerung wöchentl.	14tägig	Leerung wöchentl.	14tägig	
60 l	144,12	98,16		102,00	-42,12 bis +3,84
120 l	288,24	196,32		134,40	-61,92
240 l	576,48	392,64	439,20	202,80	-189,84
660 l	1585,32		957,60		-627,72
770 l	1849,80		1117,20		-732,60
1100 l	2642,76		1596,00		-1046,72

Vorsicht, Falle!

WIE GEFÄHRLICH IST DAS RAD FAHREN IN MAINZ? NICHT SCHLIMMER ALS IN MANHATTAN.
UND WER EIN PAAR REGELN EINHÄLT, KOMMT GUT DURCH DIE STADT.



Will Mainzer aufs Rad bringen: Bernd Mayer-Zawar, der neue Radbeauftragte

Nachkriegsarchitektur umzingelt die Kreuzung der Mainzer Altstadt, wo Scharngasse, Heugasse und Gallusgasse aufeinandertreffen. Es gibt schönere Gegenden, um sein Leben zu beenden. Hier verunglückt am 1. April 2010 ein 76-jähriger Radfahrer. Mit tödlichen Folgen. Nichts deutet darauf hin, dass es ausgerechnet an dieser Stelle passieren musste: kein verkehrsumtoster Platz, keine bekannte Rennstrecke. Im Gegenteil, eine recht übersichtliche Kreuzung von ruhigen Seitenstraßen. Vielleicht ist es diese Ungefährlichkeit, die dieser Schauplatz ausstrahlt, die dazu führte, dass der Radfahrer sein inneres Warnsystem in den Standby-Modus geschaltet hat. Rechts vor links, schon klar, aber kommt doch eh nie einer. Diesmal schon. Und diesmal war der Fehler tödlich.

Nicht selten stellen sich Radler ihre Fallen selbst. Etwa wenn todesmutige Pedalisten immer wieder die steile Gaustraße runterbrettern und sich dabei gerne mal in den Straßenbahnschienen verfangen und einschlagen. Mehrfach hat die Stadt Verbotsschilder aufstellen lassen, kombiniert mit einer putzig gezeichneten Warntafel, die vor Stürzen warnt. Nützt aber nichts. „Wir fahren bestimmt einmal in der Woche dorthin, weil es wieder einen erwischt hat“, berichtet Polizeioberkommissar Jörg Wilson von der Mainzer Polizei. Gemeinsam mit einem Kollegen will er das Problembewusstsein und die Rechtstreue der Radfahrer in der Stadt schärfen. Wie das gehen soll? In den Sommermonaten werden drei Schwerpunktkontrollen durchgeführt. Ausreden, die Polizist Wilson dort nicht mehr hören will: „Das Licht ist gerade erst kaputt gegangen“, „Was, da steht ein Schild? Hab ich gar nicht gesehen!“

oder „Habt ihr nichts Besseres zu tun?“ Für die Aktion gibt es gute Gründe. Allein bis Mai kam es in diesem Jahr schon 106 Unfällen, bei denen Radfahrer beteiligt waren. Sieben wurden dabei schwer verletzt, 82 erlitten leichtere Verletzungen. In 47 Fällen war der Radfahrer schuld am Geschehen.

Radfallen – echt oder nur gefühlt?

Wie gefährlich ist Rad fahren in Mainz wirklich? Wer sich mal als Kurier durch die Straßenschluchten von Manhattan geschlängelt hat oder zur Rushhour durch die Innenstadt von Warschau, wird über diese Frage lächeln. Eine klassische Radfahrerstadt ist Mainz nicht, was an der ungünstigen Topographie liegt. Aber in einer Studentenstadt wie Mainz sind mehr Menschen mit dem Rad unterwegs als in anderen vergleichbar großen Städten. Wer Profis und Experten, wie den Radfahrbeauftragten der Stadt Mainz nach so genannten „Radfallen“ befragt, wird enttäuscht: Er kennt keine. Vielleicht

ist der „Radprofi“ einfach routinierter, aufmerksamer, gelassener? Manchmal ist der Fußgänger der Feind. Der schleicht sich dann an. Einfach so. Im Fall von Lenka Tucek kam der Feind von links und ihr blieb nichts anderes übrig, als in die Bremsen zu steigen. Dem abrupten Stopp folgte ein Sturzflug über den Lenker. Resultat: Schürfwunden, Prellungen, Gehirnerschütterung. Die junge Frau musste eine Woche lang das Bett hüten. Die Fahrradfälle, in die die 32-jährige Mainzer Universitätsangestellte geraten ist, war für sie in der Lessingstraße aufgestellt. „Wenn man dort vom Bismarckplatz kommend Richtung Hauptbahnhof Mittelstreifen. Dann muss man entgegen der Fahrtrichtung auf dem Radweg auf der linken Straßenseite entlang und sich gegen blinde (oft angetrunkene) Fußgänger, denen die Bedeutung eines Radwegs wohl nicht klar ist, sowie gegen entgegenkommende Radfahrer zur Wehr setzen.“ Aber Lenka muss auf ihrem täglichen Weg zur Arbeit noch ganz andere Herausforderungen bewältigen. Tatort: Bruchwegstadion. Eine nach dem Menschenrechtler Martin Luther King benannte Straße führt hier entlang. Verkehrsinseln verengen die Fahrbahn, eine vermeintlich verkehrsberuhigende Baumaßnahme. Bei Lenka Tucek führt sie dazu, dass regelmäßig ihr Blutdruck ansteigt, wenn sie das Nadelöhr passiert: Immer wieder erlebt sie dort unangenehme Begegnungen mit Autofahrern, die meinen, sich noch schnell an ihr vorbeidrücken zu müssen.

Lange Zeit waren neue Parkhäuser wichtiger als der Bau einer Radstrecke. Erst als die Stadt einen Radverkehrsbeauftragten etablierte, wurden die Anliegen der Radfahrer ernst

genommen. Bernd Mayer-Zawar ist seit Anfang Mai im Amt. Als erste bundesdeutsche Stadt öffnete Mainz Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung. Was heute niemanden mehr stört, führte damals zu heftigen Diskussionen. Ein rasanter Anstieg von Unfällen wurde vorhergesagt. Die befürchteten Massenkarambolagen blieben aus. Also können sich Verkehrsteilnehmer mit etwas gutem Willen und gegenseitiger Rücksichtnahme den Platz teilen, der ihnen zur Verfügung steht? Bernd Mayer-Zawar ist davon überzeugt. Er hat sich viel vorgenommen für sein neues Amt. So will er „mehr Menschen aufs Fahrrad bringen“. Schon jetzt nutzen zwölf Prozent aller Verkehrsteilnehmer die in Mainz täglich unterwegs sind das Rad. „Bei unserer letzten Erhebung aus den 90er Jahren lagen wir noch bei neun Prozent.“ Mayer-Zawar will die vorhandenen Radwege einer Art Inventur unterziehen: Neben ihrem Zustand interessiert ihn vor allem die Frage, ob wirklich alle ausgewiesenen Wege benutzungspflichtig bleiben sollen. „Dort, wo es sicher genug ist, sollte der Radfahrer es sich aussuchen können, ob er den Radweg benutzt oder auf der Straße fährt.“

Nervt: Wege in die Irre

Radwege können ganz spezielle Fallen sein. Dann, wenn sie dir Zeit rauben oder dich ins Abseits schicken. Angenommen du bist, von der Uni kommend, auf der Binger Straße unterwegs. Natürlich fährst du auf dem – ausgewiesenen und damit verpflichtenden – Radweg und zwar auf der richtigen, rechten Seite. Kurz vor dem Alicenplatz möchtest du links in die Alicenstraße einbiegen. Also hältst du brav an der Ampel, wartest, bis sie dir gemeinsam mit den Fuß-

gängern den Weg freigibt. Auf der anderen Seite die nächste Hürde. Eine Bedarfsampel. Den Knopf drücken und ausharren, bis sie dich über die Binger Straße fahren lässt. Das kann dauern. Du hast es vermutlich schon gemerkt, du bist der Depp, der sich gefälligst hinten anzustellen hat. Drüben wirst du auf ein winziges Stückchen Radweg geleitet, dann ist Schluss und du darfst dich endlich auf die Alicestraße einfüdeln, natürlich auf eigene Gefahr. Wer sich solche Verkehrswege ausdenkt, hat längst schon vor den Ansprüchen der automobilen Gesellschaft kapituliert.

Kampf dem Langfinger

Es gibt aber auch die klassischen, richtig fieseren Fallen, die selbst ambitionierten Radfahrern das Fürchten lehren. Am Gautort findet sich so eine, direkt an der Einbiegung vom Eisgrubweg. Jörn Lengwenings schreibt uns: „Der Radweg verläuft auf Straßenniveau, der Bürgersteig erhöht. Auf dem Bordstein des Bürgersteigs ist eine weiße Trennlinie gezogen. Vom Fahrrad aus ist durch die Linie der Bordstein nicht richtig erkennbar. Biegt man jetzt rechts ab und schneidet die Kurve etwas liegt man ganz plötzlich lang, weil man den ‚unsichtbaren‘ Bordstein berührt

hat.“ Er selbst habe schon unangenehme Bekanntschaft mit dem Asphalt dort gemacht, die Stelle sei bekannt als „die Kurve“. Der ärgste Feind des Radfahrers ist der gemeine Dieb. 573 Drahtesel wurden letztes Jahr geklaut. Die Aufklärungsquote ist denkbar schlecht: 2009 lag sie bei knapp zehn Prozent. Die Polizei wirbt daher dafür, dass Radler ihren fahrbaren Untersatz registrieren lassen. Dies kann in einer internen Datei des Mainzer Polizeipräsidiums geschehen, noch besser aber ist eine Codierung auf dem Rahmen, die unter anderem der ADFC

anbietet. Kleiner Tipp: Wer seine Rahmennummer nicht mehr kennt (oft fehlt sie auf dem Rahmen) sollte im Geschäft nachfragen, wo er das Rad gekauft hat. Häufig ist sie dort noch gespeichert. Polizeibeamter Jörg Wilson ist überzeugt, dass die Registrierung der Räder die Aufklärungsquote erhöhen würde. Vorausgesetzt, der Bürger zeigt den Diebstahl an und hat Interesse daran, dass aufgeklärt wird. Aber das ist schon wieder eine ganz andere Geschichte.

Ejo Eckerle

Foto unten: Jonas Otte



Wenn es kracht, ist der Radfahrer meist der Dumme: Fast 90 Prozent werden bei Unfällen verletzt



Die besten Radwanderwege

SCHÖN RADELN IM SOMMER TUT GUT UND MACHT DEN KOPF FREI.

WIR HABEN DIE BESTEN ROUTEN IN DER NÄHE GETESTET.

Routen in Mainz

Festungsrouten (13,5 km)

Jeder Mainzer kennt zwar die Zitadelle, den Osteiner Hof oder die Rheintore, doch die wenigsten wissen wirklich, welche Geschichten sich hinter den Festungsrelikten verbergen. Entlang der Mauern und Türme, Bastionen und Kasematten führt unsere „Festungsrouten“. Wanderer und Radler können an 20 ausgewählten Stationen der Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen bis nach Kastel die Reste der Festung Mainz entdecken. Berücksichtigt man die reine Fahrzeit ohne Besichtigungen, so ist die weitgehend ebene Strecke mit dem Fahrrad in gut einer Stunde zu meistern. Wanderer sollten mindestens drei Stunden Zeit einplanen.

Römerroute (13,5 km)

Ob religiöse Kultstätten wie das Heiligtum der Isis und Mater Magna in der Römerpassage, der Drususstein, die Weihealtäre auf dem Ballplatz oder kulturelle Stätten wie das Bühnentheater, das Hypokaustum (eine Bodenheizungsanlage) oder die Jupitersäule: Alle besuchenswerten Punkte sind auf der „Römerroute“ zu erreichen. 18 Stationen mit Schautafeln und Erläuterungen liegen am Weg. Und im Römisch-Germanischen Zentralmuseum kann man sich zum Beginn oder Abschluss der Runde umfassend informieren und

mit allen Sinnen eintauchen in die Welt der Antike. Viele Abschnitte des Wanderweges sind grün und ruhig, führen vorbei an Parks und durch Seitenstraßen. Die Tour kann sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

Dreibrückerweg (11 km)

Die Route eignet sich für die gemütliche Feierabendrunde, zumal die Silhouette von Mainz im Abendrot besonders romantisch wirkt. Und für den kleinen Abendhunger zwischendurch gibt es mehr als genug Stationen am Wegesrand. Vom Rathaus geht es über die Theodor-Heuss-Brücke zur Reduit in Kastel. Beim Radeln entlang des Ufers lockt nicht nur der Campingplatz zur Eispause. Die Wiese vor dem Schwimmbad Maarau hat sich zum beliebten und oft überfüllten Grillplatz entwickelt. Besser eine sportliche Abkühlung im Schwimmbad suchen. Anschließend führt die Route nach Kostheim, wo der Weinprobierstand schon wieder vom eigentlichen Ziel der Fahrt ablenkt. Danach über die Mainbrücke nach Gustavsburg und dann wieder zurück nach Mainz über die Weisenauer Eisenbahnbrücke. Der schöne Blick auf Mainz entschädigt hier die Höhenängstlichen.

Rhein-Radweg (33 km)

In Mainz beginnt der Rhein-Radweg immer entlang des Rheins am Rathaus in Richtung Bingen und ver-

läuft einige Kilometer im Stadtgebiet auf Radwegen an Ausfallstraßen. Ab der Unterführung an der Schiersteiner Brücke wird es dann ruhiger. Meist nutzt die Route asphaltierte Wege auf oder neben dem Rheindamm, begleitet von hohen Pappeln und dem silbernen glänzenden, breiten Strom. Vor und nach dem am Rhein gelegenen Ortsteil Ingelheim-Freiweinheim – mit Fährverbindung hinüber in den Rheingau – zeugen weite Felder mit Kirsch-, Zwetschgen- und Apfelbäumen vom günstigen Klima unserer Region. In Gaulsheim wendet sich der Weg noch einmal zum Rhein und quert ein Naturschutzgebiet, bevor die lange Uferpromenade von Bingen erreicht wird mit dem Ziel des Rhein-Nahe-Ecks, wo die Nahe in den Rhein mündet. Wer nicht zurück radeln möchte, steigt einfach in Bingen in die mindestens stündlich fahrenden Züge der Mittelrheinbahn nach Mainz oder nimmt im Juli und August das Rheinschiff der KD und genießt eine 2,5 stündige Rheinfahrt bis Mainz.

Themenrouten in Rheinhessen (siehe auch www.radwanderland.de)

Der Amiche-Radweg (33 km)

Eine einfache, bahntrassenleichte Rundfahrt vom Rhein zu den ersten Ausläufern der rheinhessischen Hügel mit einer abwechslungsreichen Streckenführung. Als im vorletzten Jahrhundert die Eisenbahnen das Land erschlossen, bekamen auch die

Dörfer im östlichen Rheinhessen ihre eigenen Bahnlinien, die mit Kosennamen wie „Amiche“ bedacht wurden und heute vielfach Radweg sind. Das „Amiche“ ist für alle Gelegenheitsradler geeignet, die auch eine längere Strecke gewohnt sind. Vom Startpunkt am Bodenheimer Bahnhof verläuft die Strecke zunächst entlang der Rheinstraße durch den älteren Ortsteil und über den alten „Mommenheimer Weg“ über eine Kuppe hinweg nach Harxheim. Von hier verläuft der erste Bahntrassenabschnitt durch flache Landschaft auf dem niedrigen Bahndamm auf einer Länge von 6,1 km. Auf einer leichten, aber dennoch spürbaren Steigung nach Selzen ist von unterwegs der östliche Mommenheimer Ortsrand zu sehen. Durch Selzen hindurch folgt die Strecke noch der ehemaligen Bahnlinie, muss sich von dort jedoch der ebenso komfortablen Rad- und Wirtschaftswege bedienen, da die Trasse zwischen Hahnheim, Köngernheim und Friesenheim nicht mehr zu benutzen ist. Von Friesenheim aus startet der zweite Bahntrassenabschnitt mit einer Länge von 7,5 km. Dieser führt über Dexheim bis an den Niersteiner Ortsrand. Um zum 12 km entfernten Ausgangspunkt in Bodenheim zurück zu gelangen, quert man den alten Ortskern von Nierstein und benutzt von dort den Rhein-Radweg und die Rheinterrassen-Route. Von Nierstein nach Mainz oder nach Bodenheim kann man auch bequem

das Fahrrad in den Regionalzügen mitnehmen.

Hiwwel-Route (165 km)

Rheinhessen von allen Seiten und von oben bis unten – nichts weniger verspricht und hält die Hiwwel-Route (Hiwwel = Hügel). Sie schlägt einen ersten Bogen von Bingen über Ingelheim nach Mainz und dann nach Südwesten bis Wörrstadt, um im zweiten Bogen die rheinhessische Schweiz mit Alzey und Worms zu verbinden. Sie nutzt im rheinhessischen Weinbaugebiet überwiegend landwirtschaftliche Wege. Auf insgesamt 65 km teilt sie sich ihre Strecke mit anderen großen Radwegen in Rheinhessen und bietet auch dadurch einen repräsentativen Querschnitt dieser Fahrradregion. 1. Etappe: 43 km von Bingen nach Mainz, 2. Etappe: 36 km von Mainz - Wörrstadt, 3. Etappe: 40 km von Wörrstadt - Alzey, 4. Etappe: 46 km von Alzey nach Worms. Alle genannten Start- und Zielorte lassen sich von Mainz aus bequem mit Regionalzügen erreichen, in denen das Fahrrad mitgenommen werden kann.

Obstroute (45 km)

Die Obstroute beschreibt eine große Runde durch den Obstgarten Rheinhessens mit seinen zahlreichen Obstplantagen, Gemüsefeldern und Winzerorten. Die Route besteht aus einer westlichen und östlichen Schleife von je 30 km, verbunden durch eine gemeinsame Strecke im Selztal. Startpunkt ist der Bahnhof in Ingelheim, von wo aus die Route Richtung Norden zum Rhein führt und ab dort überwiegend auf Radwegen verläuft. Die Tour führt den Radler zunächst durch eine weite Polderlandschaft und bereits nach kurzer Zeit ist der Rhein-Radweg erreicht, welchem bis nach Heidenfahrt gefolgt wird. Hier kann man an der Rheinpromenade einen weiten Blick ans andere Ufer mit Eltville und dem Rheingau genießen, ehe es nach Süden Richtung Heidesheim weitergeht. Ingelheim ist von Mainz mit Regionalzügen aus mindestens 3-mal stündlich zu erreichen.

Radwegkarte Mainz und Stadtteile:

Die Karte zeigt nicht nur das gesamte Mainzer Radwegenetz, sondern auch das Umland von Mainz. Auf abwechslungsreichen Fahrradrouten, die sowohl vor Ort, wie auch im Plan markiert sind, können die Radler Mainz und Umgebung entdecken. Die neue Karte zeigt die Radwege entlang

beider Rheinufer, sodass Radtouren auf der linken und rechten Uferseite als Rundtour besser zu planen sind. Auch der Main wurde mit seinem „mainRadweg“ nicht vergessen, obwohl hiervon nur die ersten Kilometer abgebildet sind. GPS-Fans, die sich per Navigation mit dem Fahrrad orientieren wollen, finden ein UTM-Gitternetz, mit dem sie sich ihre persönliche Fahrradrouten zusammenstellen können. Der Preis der Karte beträgt 3,80 Euro.

Fahrrad-Verleih in Mainz

Wer in Mainz ein Fahrrad leihen möchte, ist mit den „Call a Bike“-Rädern am Hauptbahnhof und der Verleihstation des CJD Mainz im City-Port-Parkhaus am Hauptbahnhof gut bedient.

Veranstaltungen rund ums Rad:

Nahe Hit, Radl mit – der Raderlebnistag an der Nahe am 5.6. von Bingen bis Türkismühle Infos: www.naheland.net

Große Festungstour Mainz am 12.6., Treffen an der Reduit

53. Mainzer Fahrradbörse, Alte Ziegelei am 19.6.

Volksradfahren, Hechtsheim, am 26.6. um 9 Uhr an der Radsporthalle

Rheinhessentour am 3.7. um 10 Uhr an der Reduit

Weitere Veranstaltungen und Informationen im Radkalender (siehe Bild) der Stadt Mainz, unter www.mainz.de/fahrrad oder beim Allgemeinen Deutschen Fahrradclub www.adfc-mainz.de, der 43 Touren pro Jahr anbietet.

Die SPAZ GmbH verkauft seit Mai gebrauchte Fahrradteile in ihrem Secondhandladen. Damit soll die hohe Nachfrage gerade bei der jüngeren Kundschaft gedeckt werden.

David Gutsche

Illustration Hendrik Schneider



Schwayer
Essen & Trinken im Volkspark

Restaurant
(Mo. bis So. 10.00 Uhr bis 24.00 Uhr)
Große Sonnenterrasse
Brunch an allen Sonn- und Feiertagen
Frühstücksbuffet an allen Samstagen
Große Auswahl an Kuchen und Torten
Mittagstisch von Mo. bis Fr. ab 11.30 Uhr

Biergarten
(Mo. bis Sa. 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr,
So. 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr)
Feierabendbier - alle 0,5l Biere nur 2,50 €
Livemusik an allen Sonntagen
Traditionelle Biergartenschmankerl

Kiosk
(Mo. bis So. ab 11.00 Uhr)
Coffee to go & große Eisauswahl
Imbisspezialitäten & gekühlte Getränke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Schwyer - Essen und Trinken im Volkspark
Göttelmannstr. 40, 55131 Mainz
Telefon: (06131) 211 211
www.schwayer-mainz.de
info@schwayer-mainz.de

WER GEHT FÜR SIE AUF DIE STRASSE?

- Gehweg- und Flächenreinigung
 - Baum- und Grünpflege
 - Verkehrssicherung • Winterdienst
 - Räumungsservice
- www.ffr.de

FFR

Perlen des Monats

JUNI

Feste

(((The First From Istanbul – DJ Mahmut)))

4. Juni
Red Cat

Wenn DJ Mahmut nicht solo durch die Clubs in ganz Europa zieht, tourt er mit der Band "Mardi Gras BB" über die Bühnen. Der in Frankfurt/Main lebende Beat-Produzent und DJ kommt bereits zum zweiten Mal ins Red Cat mit Raw Funk & Super Soul. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Overdrive Night)))

17. Juni
50Grad

Das Mainzer Techo Label unter Herrschaft von Andy Dux und Sophie Nixdorf bereitet wieder eine feine Nacht. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Mainzer Johannifest)))

24. bis 27. Juni

Die Mainzer Johannismacht kündigt sich an, das Non-plus-ultra unter den Volksfesten am Rhein. In der 44. Auflage des beliebten Festes zu Ehren von Johannes Gutenberg wird endlich die neue Festdezernentin Marianne Grosse gegautscht. Nicht Mainzer müssen jetzt erst mal im Wörterbuch nachschlagen. Außerdem wie immer der proppevolle Künstlermarkt am Rhein, Büchermarkt am Ballplatz, Feuerwerk zum Abschluss, allerlei fahrendes Volk, Würste, Wein ...

(((Klub Balkanska)))

24. Juni
schon schön

Das globale Dorf wird auf der Tanzfläche wahr, wenn Karacho Rabaukin (Klub Balkanska) ihre Mischung aus Latin, Mestizo, BalkanBeats, Scene Francaise, Russischem Ska und Afrobeats auspackt.



(((Stijl-Party)))

25. Juni
Dailys (Bauerngasse 4)

Die obligatorische Stijl After Party im netten Dailys mit lauschigem Open Air Innenhof. Nilzo (Italo Disco) und Bedroomdisco (Foto, Indie vs. Elektro) werden die Location zum Kochen bringen.

Film

(((Das Blaue vom Himmel)))

2. Juni
Residenz/Prinzess

Die Beziehung zwischen Sofia und ihrer Mutter Marga ist nicht besonders gut. Als die unter Amnesie leidende Marga in die Psychiatrie eingeliefert wird, versucht Sofia ihrer Mutter zu helfen, indem sie sie auf eine Reise nach Riga begleitet. Dort hatte Marga ihre Jugend verbracht und Juris geheiratet, der ihr untreu war.

(((Source Code)))

2. Juni
CineStar

Warum erwacht der Geist des Soldaten Captain Colter Stevens (Jake Gyllenhaal) im Körper eines ganz gewöhnlichen Berufspendlers? Es ist ein riskantes Experiment der US-Regierung: Das Programm „Source Code“ befähigt Stevens, die Identität eines Mannes in den letzten acht Minuten seines Lebens anzunehmen.

(((Geburt)))

5. und 6. Juni, 20:30 Uhr
CinéMayence

In dieser Doku erlebt der Zuschauer die Geburt des Menschen als elementares, körperliches und sinnliches Erlebnis. Am Sonntag mit einer Einführung von Anja Bendel (Hebamme und Vertreterin von QUAG Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe) mit Informationsangebot zum Thema außerklinische Geburt.

(((Ausfahrt Eden)))

10. bis 12. Juni, 20:30 Uhr
CinéMayence

Die Doku zeigt, dass das vermeintliche Niemandsland zwischen Schnellstraßen, Gewerbegebieten, Baggerseen und stillgelegten Gleisdreiecken tatsächlich bevölkert ist. Und zwar von Menschen, die sich diesen Raum zu Eigen gemacht haben und sich hier eine eigene Welt aufbauen.

(((Naokos Lächeln)))

Ab 30. Juni
Capitol/Palatin

Verfilmung des gleichnamigen, modernen Literaturklassikers von Haruki Murakami; Radiohead-Mitglied und neuerdings Soundtrack-Wunderkind („There will be Blood“) Jonny Greenwood sorgt für die Musik und „Der Duft der grünen Papaya“-Regisseur Anh Hung Tran für den Rest der hohen Erwartungen.

Bühne



(((Willy Astor)))

4. und 5. Juni
Frankfurter Hof

Flache oder sexistische Comedy gibt es genug. Seit 25 Jahren setzt Willy Astor dagegen. Der intelligente und hochmusikalische Sprachjongleur begeistert Fans zwischen 10 und 80, diesmal mit seinen „Tonjuwelen“.

(((Lars Reichow)))

6. bis 11. Juni
unterhaus.

Neben den Highlights aus der Karriere des „Klaviators“ gibt er eine Liebeserklärung an seine Geburtsstadt und an das unterhaus, von wo aus er 1994 seine Karriere startete. Lachtränen garantiert. **Wir verlosen 2x2 Tickets am 9.6. unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Endstation Sehnsucht)))

9. (Premiere), 13. und 19. Juni
Staatstheater Mainz

Wer den schönen Marlon Brando in Elia Kazans „Endstation Sehnsucht“-Verfilmung gesehen hat, wird seine Erinnerung an Tennessee Williams' Stück bestimmt gerne wieder auffrischen. Zu dessen 100. Geburtstag zeigt das Staatstheater zwei seiner berühmtesten Stücke.

(((SWR3 Comedy Live)))

10. Juni
Nordmole am Zollhafen

Beim SWR3-Sommerfestival geht's zum Lachen nach draußen: Stimmenimitator Andreas Müller, das SWR3-Morningshow-Duo Sascha Zeus und Michael Wirbitzky sowie der Kabarettist Christoph Sonntag bringen sommerlich-witzige Stimmung in den Zollhafen.

(((Chhau-Chhau-Maskentanztheater)))

22. Juni
Innenhof Schott Music, Weihergarten

„Chhau“ ist eine indische Theatertradition voller Dynamik und Farbenfreude. Viele Bewegungen der maskierten Tänzer kommen aus dem Tierreich – sie stolzieren wie Pfauen oder strecken ihre Glieder wie Schmetterlinge. Ein Fest für das Auge ...

Kunst

(((The New Mainz School)))

Juni & Juli
Kunsthalle

Dozenten der Kunstakademie zeigen ihr Können: Chef der Akademie und Lederjackett-Fan Winfried Virnich (Malerei), Heike Aumüller, Film-Urgestein Harald Schleicher, Anne Berning (Malerin), Sabine Groß, Stoppelbart Ullrich Hellmann (Bildhauer), der ruhige Videotüftler Dieter Kiessling, Anton Kogl (Maler und Zeichner), Judith Samen (Fotografie), der feurige Berliner Thomas Schmidt (Bildhauer) und Martin Schwenk, ebenfalls Bildhauer.

(((FH-Diplomschau)))

1. bis 5. und ab 17. Juni
Gutenberg Museum & FH

Die Diplomanden der FH Mainz aus den Studiengängen Kommunikationsdesign und zeitbasierte Medien präsentieren ihre Abschlussarbeiten vom 1. bis 5. im Gutenberg Museum. Die Innenarchitekten folgen ab dem 17.6. in der Aula der FH.

(((Nützlich, Gefährlich, Romantisch...)))

Wasser im Spiegel der Kunst
ab dem 5. Juni
Landesmuseum

Ausstellung zum Thema „Wasser“. Das Projekt begleitet die Bundesgartenschau in Koblenz, in der Wasser eines der Leitthemen ist. Zu sehen sind multimediale Elemente, eine Auswahl von Pressefotos, Bildstrategien heutiger Medien und das zugrunde liegende Konzept vom Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Experten verschiedener naturwissenschaftlicher Fachrichtungen befassen sich mit dem Wasser und bieten neue Sichtweisen.

(((Meeting of Styles)))

17. bis 19. Juni
Brückenkopf, Kastel

Graffiti, Hip Hop, Breakdance, Grillen, Chillen und schöne Styles anschauen: Das diesjährige Meeting mit zahlreichen Gästen und Crews aus In- und Ausland macht den Brückenkopf wieder buntig.

(((Mainzer Museumsnacht)))

18. Juni
diverse Galerien, Museen und Locations

Bis tief in die Nacht mehr als 40 Museen, Galerien und Institutionen durchstöbern. Literatur, Tanz, Theater und passende Leckereien dazu. Infos im Programmheft oder Internet. Die zwei großen Abschlussparties finden statt im 7Grad Café mit den Shit Shakers (Rock'n Roll-Ska-Jazz) und im schon schön (Gr. Bleiche) mit den fantastischen Indie-Rockern von Blackmail.

Konzerte

Alle Musik-Festivals im Juni siehe Festivalseite 35.

(((HDJ Konzerte vor der Sommerpause)))

M8 – Mitternachtsgasse

Das letzte Mal Rock'n'Roll, Metal und Jazz vor der Sommerpause. Rock am 1.6. mit Sonic Avalanche, Insite, Truth for the Faithless, Kolor und Schulterblick. Metal am 3. mit Awake The Mutes, Out of Ashes und The Escape of Eliza. Und Mayence Acoustic am 9. und 16. mit Robert Carl Blank, Songs in a small Room und Jaywalks.

(((Menahem Pressler)))

3. Juni
Rathaus

Der Pianist und Gründer des Beaux Arts Trio Menahem Pressler spielt mit jungen Stipendiaten der Landesstiftung "Villa Musica" Mozarts Quintett Es-Dur, Johannes Brahms Klaviertrio C-Dur und Franz Schuberts Forellenquintett.

(((Ira Atari)))

10. Juni
schon schön

Ira Atari (Audiolith) kombiniert Mainstream und Indie, Club und Pop, Tiefe und Spaß. Soundmässig sind die Songs ganz Frittenbude / Audiolith. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Cris Cosmo feat. Tobi Nessel & Julian Michel)))

15. Juni
Irish Pub

Cris Cosmo macht deutschen Latino Reggae. Sein Sound klingt nach Sommer, Liebe und Revolution. Früher war er Straßenmusiker und einer seiner Songs war für den Echo nominiert. 2010 veröffentlichte er seine Single „Scheiß auf Facebook“.



(((Broussaï)))

16. Juni
KUZ

Broussaï sind eine feste Größe des Reggae in Frankreich. Die Band schöpft aus der Verschiedenheit der urbanen jamaikanischen Musiken und macht daraus dynamische und mitreißende Melodien. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Literatur

(((Minipressenmesse)))

2. bis 5. Juni
Großzelte am Rheinufer
www.minipresse.de

Kleinverlage, Autoren und künstlerische Handpressen stellen ihre besten Dinger aus. Während der Messe gibt es ein umfangreiches Programm aus Poetry Slam, indischem Tanz und Lesungen aus den Werken des indischen Dichters Rabindranath Tagore & „Love Bites – Die erotische Nacht“.

(((Literatur im Foyer)))

7. Juni
SWR3 Foyer

Bekannte Autoren bringen ihre Bücher mit: Sven Regener (Meine Jahre mit Hamburg-Heiner), Matthias Zschokke (Lieber Niels), Adriana Altaras (Titos Brille) sowie Aris Fioretos (Der letzte Grieche).

(((Science Slam)))

8. Juni
skop Labor in den Markthäusern

Fünf Experten aus dem Bereich Wissenschaft und Gestaltung treten gegeneinander an. Jeder Slammer hat zehn Minuten Zeit, sein Wissensgebiet dem Publikum auf unterhaltsame Weise zu präsentieren. Von LUUPS und Stadt der Wissenschaft.

(((Natürlich Kultur – Kunst und Natur)))

15. bis 23. Juni
Kammerspiele

Das Literatur & Mehr-Festival präsentiert Künstler wie Suzanne von Borsody (Gauguin) und Oliver Steller (Lessing), aber auch Alternative Perlen wie Christiane Rösinger, Nagel und Linus Volkmann. Das Ganze oft musikalisch/multimedial untermauert. Ein sehenswertes Programm! Das Fan-Abo berechtigt zu freiem Eintritt nach der zweiten Veranstaltung. **Wir verlosen 2x2 Tickets für alle Abende unter losi@sensor-magazin.de.**

Familie

(((Kinderfest mit Brunch)))

2. Juni, 11 bis 15 Uhr (Eintritt frei)
Reduit, Mainz-Kastel

Schulkinder und Eltern erwartet Brunch und Kinderfest mit großen Spielangebot samt Lebendkicker. Um 14 Uhr Kinder-Musiktheater „Zaches und Zinnober“.

(((Filou Fox Figurentheater)))

4. Juni
KUZ

Ein musikalischer Ausflug rund um die Welt ab 4 Jahre um 11 und 16 Uhr: Ole und sein Großvater auf Seemanns-Entdeckungstour.

FRANKFURTER HOF MAINZ
OPEN AIR IN MAINZ
Summer in the City
ZOLLHAFEN Unterhaus

Fr. 10.06. Nordmole/Zollhafen
„SWR3 COMEDY LIVE“
 mit **ANDREAS MÜLLER,**
CHRISTOPH SONNTAG,
WIRBITZKY UND ZEUS

Sa. 11.06. Nordmole/Zollhafen
JOE COCKER

So. 12.06. Nordmole/Zollhafen
MAX GREGER,
HUGO STRASSER,
und PETER KRAUS
 Begleitet von der **SWR BIG BAND**

So. 19.06. Zitadelle
CHICAGO

Sa. 25.06. Volkspark
BOB DYLAN

Mi. 29.06. Volkspark
ZZ TOP

Mi. 29.06. Zitadelle
MNOZIL BRASS

Do. 30.06. Zitadelle
CANDY DULFER

Fr. 01.07. Zitadelle
HUBERT VON GOISERN

Sa. 02.07. Zitadelle
IGUDESMA & JOO

So. 03.07. Zitadelle
TILL BRÖNNER und BAND

Sa. 09.07. Frankfurter Hof 20 Uhr
HAZMAT MODINE

Di. 12.07. Zitadelle 20 Uhr
PAUL SIMON

Do. 14.07. Nordmole/Zollhafen
JAMIROQUAI

Fr. 15.07. Nordmole/Zollhafen
DEEP PURPLE
 mit NEUE PHILHARMONIE FRANKFURT

Sa. 23.07. Zitadelle
LABRASSBANDA

Mi. 27.07. Frankfurter Hof 20 Uhr
JOHN CALE

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr.
 Einlass jew. 1½ Stunden vor Konzertbeginn.
 Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter
www.Frankfurter-Hof-Mainz.de

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

Allgemeine Zeitung **pepper** SIKODA
 Sparkasse Mainz Rheinhesen **FL**
 Medion Mainz Congress Mainz Landeshauptstadt Mainz

Rock and more...
ALEXANDER THE GREAT
 HARDROCKCLUB - LOUNGE

Good Time
 Dart & Rock
 Kneipe

NEU - NEU - NEU
 Das **Good Time**
 öffnet seine Türen
 von Montag bis Freitag
 bereits
 ab 12.00 Uhr

PURPLE-8
 - Live on Stage -
 Samstag
 18. Juni 2011
 Einlass 21 Uhr

JACK DANIEL'S NIGHT
 Jacky-Cola 2,00 €
 2 cl
 Samstag
 11.06.

Samstag 25.06.
Lady's Night
 Eintritt frei
 &
 das 2. Getränk aufs Haus
 für alle Mädels

Rock and more...
ALEXANDER THE GREAT
 HARDROCKCLUB - LOUNGE
 Hintere Bleiche 8 - 55116 Mainz
www.alexander-the-great-mz.de

Kulturzentrum Mainz
 Dagobertstr. 20 B
 55116 Mainz
 Telefon: 28686-0
 www.kuz.de

30 JAHRE KUZ

JUNI 2011

Mi. 1.6. 22 Uhr
 »Ü30 – Tanz in den Feiertag«
 »U30« – aktuelle Popmusik

Fr. 3.6. 22 Uhr
 »Ü30-Party« – Popmusik für alle
 »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 4.6. 22 Uhr
 »Schlager, die man nie vergisst!
 + NDW-Party + Saturday Night Fever«
 »Depeche Mode Party«

So. 5.6. 11 + 16 Uhr / Kids im KUZ / Ab 4 J.
 Filou Fox Theater:
 »Volle Kraft voraus«

Di. 7.6. 20.15 Uhr
 »Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Fr. 10.6. 22 Uhr
 »Ü30-Party« – Popmusik für alle
 »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 11.6. 22 Uhr
 »Dark Awakening« – Dark Wave
 »The Flow« – the finest in all mixed

Do. 16.6. 20 Uhr
 In Koop. mit d. Haus Burgund Mainz
 »Broussaï« französischer Reggae

Fr. 17.6. 22 Uhr
 »Ü30« – Popmusik für alle
 »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 18.6. 22 Uhr
 »Ü30 – strictly 90s«
 »Flooristik« sounds without borders

Mi. 22.6. 22 Uhr
 »Ü30 – Tanz in den Feiertag«
 »U30« – aktuelle Popmusik

Do. 23.6. 20.00 Uhr / große Halle
 »Poetry Slam«

Fr. 24.6. 22 Uhr
 »Ü30« – Popmusik für alle
 »U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 25.6. 22 Uhr
 »Ü30 – strictly 80s«
 »The Flow« – the finest in all mixed

Do. 30.6. 22 Uhr
 »Studi-Fete: NO 0. – Sportlerparty«

VORSCHAU
 Do. 14.7. 20.00 Uhr / große Halle
 »Poetry Slam«

Sa. 23.7. 16.00 Uhr / gesamtes KUZ
 »Sommerschwüle«
 Les-Bi-Schwules Sommerevent

Mi. 10.8. 19.30 Uhr / Open Air im KUZ Innenhof
 »Dieter Thomas Kuhn Open Air«

Do. 25.8. 19.30 Uhr / Open Air im KUZ Innenhof
 »Element Of Crime«

Di. 18.10. 20 Uhr / große Halle
 »Jupiter Jones & Support«

Do. 10.11. 20 Uhr / große Halle
 »Philipp Boa and The Voodoo Club«

Mi. 14.12. 20 Uhr / große Halle
 »Wladimir Kammer:
 In einem unbekanntem Land«

www.unterhaus-mainz.de

JUNI 2011

Vorverkauf läuft!
 Öffnungszeiten Vorverkauf:
 MO-FR: 11-14 Uhr / 16.30-18.30 Uhr
 telefonische Kartenreservierung:
 MO-FR: 12-14 Uhr / 17-18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

1.6. Deutscher Kleinkunstpreis 2005 & 2008
HAGEN RETHER
 »LIEBE – Update 2011«
 Kabarett: Friede, Freude, Pustekuchen.

2. – 4.6. Deutscher Kleinkunstpreis 1994
MATTHIAS DEUTSCHMANN
 »DEUTSCHE, WOLLT IHR EWIG LEBEN?«
 Das neue Kabarett-Solo

6. – 11.6. Deutscher Kleinkunstpreis 1997
LARS REICHOW
 »DAS BESTE FÜR MAINZ!«
 Brillantes Musik-Kabarett – alles drin!!!

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

2. – 4.6. Deutscher Kleinkunstpreis 2011
ULAN & BATOR
 »WIRKLICHKEIT«
 Absurd-abgedrehtes Komik-Kabarett

9. & 10.6. **SEBASTIAN PUFFAFF**
 »WARUM!«
 Das 1. Kabarett-Solo

KINDERTHEATER

So. 5.6. / 11 Uhr
VERTRIX NOCHMAL!
 Witziges Zauberspektakel
 von und mit **FRIEDER FIZZ**
 für Kids von 4 – 10 und ihre Eltern

So. 12.6. / 11 Uhr
Uraufführung KRUSCHEL und das Geheimnis der vergessenen Zeitung
 Ein spannendes Figurentheaterstück
 für lesehungrige Kinder ab 6 Jahre
 von und mit **DIETMAR BERTRAM**
 danach:
 MO 13.6. / 11 Uhr
 DI 14.6. / 10 & 15 Uhr
 MI 15. & DO 16.6. / 10 Uhr
 FR 17.6. / 10 & 15 Uhr
 SA 18.6. / 15 Uhr

Achtung! Der unterhaus-Vorverkauf für September & Oktober läuft!

SWR SOMMERFESTIVAL

FR 10.6. / 19 Uhr / Zollhafen Mainz
SWR 3 COMEDY mit
ANDREAS MÜLLER
& CHRISTOPH SONNTAG
& SASCHA ZEUS
& MICHAEL WIRBITZKY

SA 11.6. / 19 Uhr / Zollhafen Mainz
SWR 1: JOE COCKER

SO 12.6. / 19 Uhr / Zollhafen Mainz
SWR 4: MAX GREGER

SUMMER IN THE CITY

SA 25.6. / 19 Uhr / Volkspark Mainz
BOB DYLAN
 und vieles mehr / Infos:
www.frankfurter-hof-mainz.de

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
 MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

1))) Mittwoch

FETE

22.00. 50GRAD
 Vorfeiertags-Special. Different Styles mit DJ Kittsune und Danny Garcia

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Ü30 Tanz in den Feiertag, Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 U30 Tanz in den Feiertag, aktuelle Popmusik

21.00. RED CAT
 Music to Watch Girls By - Psycho Jones, Sleazy 60s Soul, Beat, Jazz Nu Funk & Swing + Quiz, 60s Cocktails & Popcorn

22.00. SCHON SCHÖN
 Andis Trash n' Treasure

KONZERTE

21.00. M8-LIVE CLUB
 Das letzte Mal Rock'n'Roll vor der Sommerpause: Sonic Avalanche, Insite, Truth for the Faithless, Kolor, Schulerblick

21.00. ALEXANDER THE GREAT
 Metal Massacre Live on stage mit Witticism, Rusted Chains & Like Chasing Ghosts. Mit all you can drink

22.00. ROXY
 Special Event: King Kamehameha Club Band

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Romeo und Julia, Ballett in drei Akten

20.00. UNTERHAUS
 Hagen Rether: Liebe - Update 2011. Einmann-Show - Friede, Freude, Pustekuchen

LITERATUR

18.30. STADTBIBLIOTHEK, LESESAL
 Wissenschaft illustriert. Die vogelkundliche Büchersammlung des Mainzers Jakob Moyat (bis 20.8.)

KUNST

17.30. GUTENBERG-MUSEUM
 Vernissage: Designer-Diplomschau, Filmschau um 18.00 Uhr

FAMILIE

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
 To do. Produktion des Jugendclubs

11.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
 "Der unsichtbare Vater" von Juliane Klein, Premiere (für Kinder ab 8 J.)

15.00. STADTBIBLIOTHEK KASTEL
 Schlaufüchse

2))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT
 Phat Cat - Audio Treats, Funk, Soul & Hip Hop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
 Der Schwarze Kunst Abend - Gothic, Darkwave

22.00. SCHON SCHÖN
 Karacho's Risky Business mit trshrt & Binary Soio: Synthypop, Indietronic, Electro, Futuredance

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Die Nibelungen. Ein Projekt von Martin Oelbermann

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Macbeth. Musiktheater in drei Akten von Salvatore Sciarrino. Premiere

20.00. UNTERHAUS
 Matthias Deutschmann - Deutsche, wollt ihr ewig leben? Das neue Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Ulan & Bator - Wirklichkeit. Absurd-abgedrehtes Komik-Kabarett

20.00. J. GUTENBERG-UNIVERSITÄT, P 1
 "Musekuss nach Ladenschluss", Improvisationstheater

LITERATUR

14.00. RHEINUFER, HÖHE RATHAUS
 Mainzer Minipressen-Messe. 21. Internationale Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen

20.00. GUTENBERG-MUSEUM, VOR-TRAGSSAAL
 Poetrieslam der Minipresse

19.00. ZITADELLE, DRUSSUSAAL
 Verborgene - Verloren - Wiederentdeckt. Erinnerungsorte in MZ von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, Prof. Dr. F. J. Felten

FAMILIE

11.00. REDUIT
 Kinderfest mit Brunch, Kinder-Musiktheaters „Zaches und Zinnober“ und großem Spielangebot (Hüpfburg uvm.)

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
 Vorlesestunden mit Tieren für 5-6-jährige Kinder. Jeden Monat wird ein anderes Thema, Tier oder Tiergruppe erforscht

3))) Freitag

FETE

22.30. 50GRAD
 Global Players Coming Home mit Martinez, Electronic und Amir

21.00. RED CAT
 Urban Beatz - Crispy Crates, Afrobeat, Disco, Jazz, Latin, Broken Beats

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Ü30 Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 Ü30 aktuelle Popmusik

21.00. ALEXANDER THE GREAT
 Hard & Heavy

22.00. ROXY
 I love Disco

22.00. STAR
 Stardisco

22.00. SCHON SCHÖN
 Frohlocker (Galopp records, KL): BrokenDubDrummbassBreaks und BalkanNajazzHeadzClubBeats

KONZERTE

20.00. RATHAUS, RATSSAAL
 Forellenquintett, Menahem Pressler (Klavier), Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Musica

19.00. STAATSTHEATER, GR. HAUS, FOYER
 Philharmonisches Staatstheater, Einführung

21.00. M8-LIVE CLUB
 Last Metal-Concert before Summer mit: Awake the Mutes, The Escape of Eliza, Echoes Bring Serenity, Out of Ashes

20.00. CAFÉ AWAKE
 Cafekultur & Jazz Special: Sam Masich & Band live in Concert

BÜHNE

20.00. SHOWBÜHNE
 Reiz ist Geil - Hirn-kost extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
 Tieland. Musikdrama von Eugen d' Albert

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Claybourne Park. Stück von Bruce Norris

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
 Exoten im Mainzer Stadtschüngel

20.00. UNTERHAUS
 Matthias Deutschmann - Deutsche, wollt ihr ewig leben? Das neue Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Ulan & Bator - Wirklichkeit. Absurd-abgedrehtes Komik-Kabarett

LITERATUR

14.00. RHEINUFER, HÖHE RATHAUS
 Mainzer Minipressen-Messe. 21. Internationale Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen

20.00. UNTERHAUS
 Matthias Deutschmann - Deutsche, wollt ihr ewig leben? Das neue Kabarett-Solo

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
 Exoten im Mainzer Stadtschüngel

LITERATUR

14.00. RHEINUFER, HÖHE RATHAUS
 Mainzer Minipressen-Messe. 21. Internationale Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen

20.00. BAR JEDER SICHT
 Queergefragt: Homophobie - wie geht die Polizei damit um? Vortrag mit anschließender Diskussion

16.00. IBIS HOTEL
 Krebs... Demenz... Pflegefall, 5-Punkte-Plan für eine gültige Patienten-Verfügung. Anmeldung unter Tel.: 0228 - 24 00 4278

KUNST

20.00. PENGLAND
 Eröffnung: Digital war Gestern. Fotografie (bis 11.06.11)

9.00. GUTENBERG-MUSEUM
 Designer-Diplomschau

4))) Samstag

FETE

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Schlager, die man nie vergisst!
 NDW-Party + Saturday Night Fever

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
 Depeche Mode Party

22.30. 50GRAD
 Wio-Artists Pres. Both Worlds. Black& House

21.00. BAR JEDER SICHT
 80/90er Jahre Party mit Tamara

21.00. RED CAT
 The First From Istanbul - DJ Mammot. Raw Funk & Super Soul

21.00. ALEXANDER THE GREAT
 Hardrocktime

22.00. ROXY
 Club Deluxe

22.00. STAR
 Clubparty

22.00. SCHON SCHÖN
 Von House aus schön: Moodymanc, Jürgen Kirsch & Bulu

KONZERTE

11.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
 5. Kinderkonzert: Suite aus der Oper "Die verkaufte Braut" von Andreas N. Tarkmann

20.00. M8-LIVE CLUB
 Kulturfabrik Airfield. Konzert: Jane Saw Jones in June. Indie-Band

15.30. REDUIT
 Open-Air Festival: "Riverside Stomp 7" mit: The Pioneers (jam), Susane Cadogan (jam), The Moon Invaders (b) uvm.

BÜHNE

20.00. FRANKFURTER HOF
 Willy Astor: Tonjuwelen - Das Beste aus 25 Jahre Bühne

20.00. SHOWBÜHNE
 Reiz ist Geil - Hirn-kost extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

20.00. STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
 "Alte Meister" nach Thomas Bernhard

20.00. UNTERHAUS
 Matthias Deutschmann - Deutsche, wollt ihr ewig leben? Das neue Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
 Ulan & Bator - Wirklichkeit. Absurd-abgedrehtes Komik-Kabarett

LITERATUR

14.00. RHEINUFER, HÖHE RATHAUS
 Mainzer Minipressen-Messe. 21. Internationale Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen

20.00. BAR JEDER SICHT
 Queergefragt: Homophobie - wie geht die Polizei damit um? Vortrag mit anschließender Diskussion

16.00. IBIS HOTEL
 Krebs... Demenz... Pflegefall, 5-Punkte-Plan für eine gültige Patienten-Verfügung. Anmeldung unter Tel.: 0228 - 24 00 4278



Matthias Deutschmann, der Großmeister des politischen Kabarets ist zurück und mischt sich ein: Was ist das für ein Land, wo Lobbyisten die Kanzlerin durch und durch regieren? Das Ganze zersägt von dissonanten Cello-Tönen im unterhaus.

Hirnforschung. Vortrag von Prof. A. Peters

15.45. KOLPINGHAUS
 "Himmelfahrt und Pfingsten" - abgehobene u. windige Angelegenheiten? Ref.: Prof. Dr. Marius Reiser, Mainz

FAMILIE

16.00. KUZ, GROSSE HALLE
 Kids im KUZ. Filou Fox Figurentheater: Volle Kraft voraus, für Kinder ab 4 J.

11.00. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
 Wissenschaftssommer 2011: Schülerlabore für Kinder ab 5 J. und Jugendliche sind herzlich willkommen

14.00. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
 Puppentheater im Rahmen des Wissenschaftssommers: "König Pimp und die Mompeln" (für Kinder ab 5. J.)

KUNST

9.00. GUTENBERG-MUSEUM
 Designer-Diplomschau

SONSTIGES

14.00. GUTENBERG-MUSEUM, INNENHOF
 Antiquarischer Buch- und Grafikmarkt

KUNST

9.00. GUTENBERG-MUSEUM
 Designer-Diplomschau

SONSTIGES

14.00. GUTENBERG-MUSEUM, INNENHOF
 Antiquarischer Buch- und Grafikmarkt



Der Wissenschaftssommer, das einwöchige Forschungsfestival für die ganze Familie, gastiert vom 4. bis 9. Juni in Mainz. Gemeinsam mit dem 10. Wissenschaftsmarkt wird er auf dem Gutenbergplatz eröffnet www.wissenschaftssommer2011.de

UNSER ANGEBOT ZIEHT IHNEN DIE SCHUHE AUS ...

Machen Sie sich auf die Socken! Am 18. Juni erscheint das neue vhs-Programm für alle, die voran kommen wollen. Anmeldung ab 20. Juni – auch im Internet unter www.vhs-mainz.de. Infos und Anmeldung von 8.30–20.00 Uhr vhs Mainz, Karmeliterplatz 1, Fon 061 31/26 25-0, Fax 061 31/26 25-200, E-Mail vhs@vhs-mainz.de

vhs Mainz: Vielfalt im Programm

KUNST UND SPRACHEN
 PLANET ERDE KULTUR ARBEIT UND MENSCH UND BERUF
 SCHULABSCHLÜSSE
 GESUNDHEIT UND FITNESS

Mainz Volkshochschule

37. OPEN OHR FESTIVAL

Pfingsten | 10. bis 13. Juni 2011
Zitadelle Mainz

Rien ne va plus –
Nichts geht mehr



Dendemann | Theater Titanick | Mardi Gras.BB | Ladi 6
WhoMadeWho | Marla Glen | Gisbert zu Knyphausen
HaBanot Nechama | Vagantei Erhardt Schattentheater
Pigor & Eichhorn + der Ulf | Dr. Volker Wissing, MdB
Max Uthoff | Wilfried Schmickler | Philipp Löhle | Nosliw
Heidemarie Wiczorek-Zeul, MdB | Bandista | Al Jawala
Rockbuster | Workshops | Kinderprogramm u. v. m.

Zelten gegen Gebühr möglich! Veranstalter: Amt für Jugend und Familie der
Landeshauptstadt Mainz und die Freie Projektgruppe Tel.: 06131/12-2173 und -2827

www.openohr.de www.myspace.com/openohr

Literarisches Festival in den Mainzer Kammer spielen

NATÜRLICH KULTUR KUNST UND NATUR

MI 15. Juni | 20:00 Uhr
Oliver Steller: Lessing

SA 18. Juni | 20:00 Uhr
Voxtrott: Robert Gernhardt

SO 19. Juni | 20:00 Uhr
Suzanne von Borsody

MI 22. Juni | 20:00 Uhr
Christiane Rösinger

DO 23. Juni | 20:00 Uhr
Linus Volkman & Nagel

Mainzer Kammer spiele
Fort Malakoff Park
Rheinstraße 4
55116 Mainz
06131/225002
www.mainzer-kammerspiele.de

LiteraturBüro
Mainz
KULTURSUMMER
AM RHEINLAND-PALAZ

**TOTE SCHLAFEN FEST
DOKTOR SCHIWAGO
DIE 120 TAGE
VON SODOM
DER DISKRETE CHARME
DER BOURGEOISIE
METROPOLIS**

ALLE FILME IM
ORIGINAL MIT
UNTERTITELN

KLASSIKERREIHE

Sonderveranstaltungen im Juni

06. - 09. Juni **Wissenschaft im Dialog**
Wissenschaftsfilmfest im CAPITOL! Renommierter Wissenschaftler präsentieren Kinofilme und beantworten Fragen der Zuschauer. Im Mittelpunkt steht das Thema „Gesundheit“.

28.06. **Herbstgold**
Regisseur Jan Tenhaven kommt zur Vorführung seiner Doku über die Senioren-Leichtathletik-Weltmeisterschaften und stellt sich den Fragen des Publikums.

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

**& CAPITOL
PALATIN**

Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

LANDESMUSEUM MAINZ

5.6.-2.10.2011

Nützlich,
gefährlich,
romantisch ...

Wasser im Spiegel der Kunst

Große Bleiche 49-51
55116 Mainz
Telefon 0 6131-2857-110
Mi-So 10-17 Uhr, Di 10-20 Uhr
www.landmuseum-mainz.de

20.00 GUTENBERG-MUSEUM
Love Bites. Die erotische Nacht. Performances, Tanzshow, Lesungen, Live-Musik im Rahmen der MPPM

10.00 GUTENBERG-PLATZ
Wissenschaftssommer. Forschungsfestival

5))) Sonntag

FETE
21.00 RED CAT
Disco-Ballroom - Phonk D. Hiphop, R'n'B, Funk, Soul & Dance Classics

KONZERTE
20.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
3. Kammerkonzert, Philharmonisches Bläserdezett. Werke von Francaix, Mahler, Smetana und Strauß (Sohn)

BÜHNE
20.00 FRANKFURTER HOF
Willy Astor: Tonjuwelen - Das Beste aus 25 Jahre Bühne

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die Nibelungen. Ein Projekt von Martin Oelbermann

**10 JAHRE
YOGA VIDYA
MAINZ**
5.6.2011 ab 15 Uhr
www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr. 8 55116 Mainz
06131 / 277 60 33

7))) Dienstag

FETE
21.30 SCHON SCHÖN
Untertagen: Vollversammlung zu trendy deutschen IndiePop! Danach: Tuskenmafia

KONZERTE
21.30 ESG-BAR
Jazz in der ESG Bar. Lena Reiser und Band - Bachelorabschlussprogramm

20.00 LANDTAG RLP, PLENARSAAL
"Musik im Landtag": Franz Schubert - Mehrstimmige Gesänge mit Klavier

LITERATUR
10.00 RHEINUFER, HÖHE RATHAUS
Mainzer Minipressen-Messe. 21. Internationale Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen

19.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Night of the Profs. Streifzug durch die Kulturen der Welt. Transformationen und Neukonstruktionen von Kulturen

12.00 SKOP, UG MARKTHÄUSER
Besuch der Partnerstädte und Hochschulen im Rahmen von Stadt der Wissenschaft & Skop-Führung in Englisch

KUNST
9.00 GUTENBERG-MUSEUM
Designer-Diplomschau

10.00 LANDESMUSEUM
Nützlich, Gefährlich, Romantisch... Wasser im Spiegel der Kunst. Ausstellungseröffnung. Thema "Wasser". (Bis 2.10.)

FAMILIE
15.30 GUTENBERG-MUSEUM
Lustige Kinderführung, für Kinder von 3 - 6 J. Treff: Museumskasse

11.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Schülerlabore für Kinder ab 5 J. und Jugendliche sind herzlich willkommen

14.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Puppentheater im Rahmen des Wissenschaftssommers: "König Pimp und die Mompeln" (für Kinder ab 5. J.)

11.00 UNTERHAUS
Vertrixt nochmal! Witziges Zauberspektakel mit Frieder Fizz für Kids von 4-10 J.

SONSTIGES
11.00 GUTENBERG-PLATZ
Wissenschaftssommer. Forschungsfestival

6))) Montag

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz. Brillantes Musik-Kabarett - alles drin!

18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Einführung und Öffentliche Probe zu Idomeneo

21.30 SCHON SCHÖN
Live-Jazz im schon schön: Superfro's Acoustic House Jazz

LITERATUR
17.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Vortrag v. Prof. Dr. C. Brockmann: antike Konzeption einer ganzheitl. Gesundheitswissenschaft

FAMILIE
11.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
"Nur ein Tag" von Martin Baltscheit, für Kinder ab 6 J.

9.30 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Schülerlabore für Kinder ab 5 J. und Jugendliche sind herzlich willkommen

9.45 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Puppentheater im Rahmen des Wissenschaftssommers: "König Pimp und die Mompeln" (für Kinder ab 5. J.)

SONSTIGES
9.30 CAPITOL PORGRAMMKINO
Wissenschaftsfilmfest: "Helen". Wissenschaftler aus versch. Fachrichtungen zeigen Filme und beantworten Fragen

10.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
BUND-Biodiversitätsausstellung (bis 19.6.)

7))) Dienstag

FETE
21.30 SCHON SCHÖN
Untertagen: Vollversammlung zu trendy deutschen IndiePop! Danach: Tuskenmafia

KONZERTE
21.30 ESG-BAR
Jazz in der ESG Bar. Lena Reiser und Band - Bachelorabschlussprogramm

20.00 LANDTAG RLP, PLENARSAAL
"Musik im Landtag": Franz Schubert - Mehrstimmige Gesänge mit Klavier

BÜHNE
20.15 KUZ
Spätschicht - Die Comedy Bühne, Live-Aufzeichnung

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
"Eine Fahrt ans Mittelmeer" von Fiston Mwanza

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz. Brillantes Musik-Kabarett - alles drin!

LITERATUR
19.00 ERBACHER HOF
Theodor Fontane, Efi Briest, Literarisches Soirée

17.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Vorträge über die Angst vor dem Vergessen, Demenzerkrankungen

18.00 J. GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HS 18
Multisensorische Wahrnehmungseffekte beim Weingenuß, Vortragsreihe Weinwissenschaft im Institut für Zoologie

17.30 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
"Endstation Sensucht", Vortrag von Prof. Hornung

19.00 SWR FUNKHAUS, FOYER
Vorstellungen von Neuerscheinungen: S. Regener, M. Zschokke, A. Altaras sowie A. Fioretos

19.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
"Am 7ten um 7!" Der Leinpfad Verlag im Café 7". Wilhelm von Sternburg liest aus "Anna Seghers. Ein biographischer Essay"

FAMILIE
11.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
"Nur ein Tag" von Martin Baltscheit, für Kinder ab 6 J.

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Chamäleon"

9.30 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Schülerlabore für Kinder ab 5 J. und Jugendliche sind herzlich willkommen

9.45 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Puppentheater im Rahmen des Wissenschaftssommers: "König Pimp und die Mompeln" (für Kinder ab 5. J.)

SONSTIGES
9.30 CAPITOL PORGRAMMKINO
Wissenschaftsfilmfest: "Super Size Me". Wissenschaftler aus versch. Fachrichtungen zeigen Filme & beantworten Fragen.

13.00 FH MAINZ

Wissenschaftsfilmfest: "Vincent will Meer". Wissenschaftler aus versch. Fachrichtungen zeigen Filme & beantworten Fragen.

8))) Mittwoch

FETE
22.00 50GRAD
Studentsgroove. Best of different Styles

21.00 RED CAT
The New Pollution - Psycho Jones, Supermodern Indie, Alternative, Wave & Electropop Hymns

21.00 ALEXANDER THE GREAT
The New Pollution - Psycho Jones, Supermodern Indie, Alternative, Wave & Electropop Hymns

22.00 SCHON SCHÖN
Andis Trash'n Treasure

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz. Brillantes Musik-Kabarett - alles drin!

10.00 IGS HECHTSHEIM
Der Essotiger, Klassenzimmerstück

LITERATUR
20.00 SKOP, UG MARKTHÄUSER
skop science slam. Wissenschaftswettbewerb in zehn Minuten.

17.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Vortrag von Dr. Heidi Reil: Kampf der Viren

19.30 RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Gedichte-Rezitation: "Je suis venu te dire que je t'aime". Deutsch-Französische Gesellschaft. Ref.: Boris C. Motzki

18.30 HAUS AM DOM
Fehlt Gott? Religion, Glaube und Gott in postsäkularer Kultur; Ref.: Prof. Dr. H.-J. Höhn (K), Prof. Dr. H. Schnädelbach (HH)

9))) Donnerstag

FETE
21.00 RED CAT
Phat Cat - Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

22.00 SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit trshrt & Binary Soio: Synthypop, Indietronic, Electro, Futuredance

KONZERTE
20.30 M8-LIVE CLUB
Mayence Acoustique: Robert Carl Blank

20.00 PENGLAND
Mijo Biscan. Australischer Songwriter & Performer. Im Rahmen der Ausstellung: Digital war gestern. Fotografie

20.00 SCHLACHTHOF
Young Rebel Set. British Folk

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz. Brillantes Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sebastian Pufpaff - Warum! Das 1. Kabarett-Solo

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Endstation Sehnsucht, Stück von Tennessee Williams

KUNST
19.30 INSTITUT FRANÇAIS
Künstlergespräche mit Fotografen und Wissenschaftlern: „Ästhetik der Landschaft in der zeitgenössischen Fotografie“

FAMILIE
20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
To do. Produktion des Jugendclubs

9.30 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Schülerlabore für Kinder ab 5 J. und Jugendliche sind herzlich willkommen

9.45 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Puppentheater im Rahmen des Wissenschaftssommers: "König Pimp und die Mompeln" (für Kinder ab 5. J.)

SONSTIGES
9.30 CAPITOL PORGRAMMKINO
Wissenschaftsfilmfest: "Super Size Me". Wissenschaftler aus versch. Fachrichtungen zeigen Filme & beantworten Fragen.

13.00 FH MAINZ

8. Die „concepticus“ ist die Börse für unternehmerische Ideen und Konzepte an der FH Mainz. Der Eintritt ist frei, wie auch Workshops und Vorträge. Die Börse bietet den Rahmen, unternehmerische Aktivitäten in Deutschland zu forcieren und in die Umsetzung zu führen

9. Die britischen Folker Young Rebel Set im Schlachthof. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

"Concepticus" Börse für unternehmerische Ideen und Konzepte an der FH Mainz mit Workshops und Vorträgen

9))) Donnerstag

FETE
21.00 RED CAT
Phat Cat - Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

22.00 SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit trshrt & Binary Soio: Synthypop, Indietronic, Electro, Futuredance

KONZERTE
20.30 M8-LIVE CLUB
Mayence Acoustique: Robert Carl Blank

20.00 PENGLAND
Mijo Biscan. Australischer Songwriter & Performer. Im Rahmen der Ausstellung: Digital war gestern. Fotografie

20.00 SCHLACHTHOF
Young Rebel Set. British Folk

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz. Brillantes Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sebastian Pufpaff - Warum! Das 1. Kabarett-Solo

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Endstation Sehnsucht, Stück von Tennessee Williams

KUNST
19.30 INSTITUT FRANÇAIS
Künstlergespräche mit Fotografen und Wissenschaftlern: „Ästhetik der Landschaft in der zeitgenössischen Fotografie“

FAMILIE
20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
To do. Produktion des Jugendclubs

9.30 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Wissenschaftssommer 2011: Schülerlabore für Kinder ab 5 J. und Jugendliche sind herzlich willkommen

9.45 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Puppentheater im Rahmen des Wissenschaftssommers: "König Pimp und die Mompeln" (für Kinder ab 5. J.)

SONSTIGES
9.30 CAPITOL PORGRAMMKINO
Wissenschaftsfilmfest: "Super Size Me". Wissenschaftler aus versch. Fachrichtungen zeigen Filme & beantworten Fragen.

13.00 FH MAINZ

10. Musikalisches Drama „Idomeneo“ von Mozart im Theater (Premiere): Der kretischen König Idomeneus ist nach seiner Heimkehr vom trojanischen Krieg gezwungen, seinen eigenen Sohn zu opfern. Das Stück behandelt das Verhältnis von Menschen und Göttern

Termine an tippstundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

RNN-Tageskarten

Genieße den Tag!

Freizeit, Feiern, Ausflüge – alles mit der Single-Tageskarte ab 3 Euro oder der Gruppen-Tageskarte für bis zu 5 Personen ab 7 Euro.

Einen Tag lang mobil mit Bus und Bahn im RNN

Infos und Fahrpläne: www.rnn.info
01801 – 766 766*

HTTP://SHOP.BLOTA.BLOTA.DE

/ MAGAZINE
/ BÜCHER
/ LITERATUR FÜR KREATIVE
/ BEHANCE PRODUKTE
/ PRINTS
/ DESIGNSTUFF
/ AUSSTELLUNGEN

MAINZER MUSEUMSNACHT
18. JUNI 2011 / 18 UHR

AUSSTELLUNG MIT ARBEITEN DES KÜNSTLERS/DESIGNERS MARK BOHLE.

[HTTP://WWW.MARKBOHLE.DE](http://www.markbohle.de)

WEITERE TERMINE
[HTTP://WWW.BLOTABLOTA.DE](http://www.blotablota.de)

BLOTABLOTA GALERIE & SHOP

KAISER-WILHELM-RING 78
55118 MAINZ

Der Werkstattladen uah!
lädt ein zur Ausstellungseröffnung „Geh ich am Rhein...“ an der Mainzer Museumsnacht

18. Juni 2011
18 – 1 Uhr geöffnet

Um 20 Uhr spielt die Folkband „sans famille 2011“

Werkstattladen uah!
Hintere Bleiche 28
55116 Mainz
www.uah.de

[welkam]

Am wunderbaren Gartenfeldplatz im schönen Mainz am Rhein freut sich Annabatterie in ihrem neuen Café auf Besuch! Sie macht leckeren Kaffee, Kuchen und viele andere Köstlichkeiten, die sie von ihren Reisen kennt. Tollen Designkram hat sie auch zu verkaufen. Also komm doch mal vorbei!

Annabatterie

Es ist Badezeit!

Kulturclub **schon schon**

MARIA ROSAS

22.30 50GRAD
Momente, Electronic

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende. LesBisSchwule Fete

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 Popmusik für alle

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
Ü30 aktuelle Popmusik

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

22.00 ROXY
I love Disco

22.00 STAR
Stardisco

KONZERTE

21.30 SCHON SCHÖN
Ira Atari: Indie-Electro-Pop. Danach: Karacho!

10.00 ZITADELLE
Open Ohr

BÜHNE

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
"Balkanmusik" von Daniel Mezger

20.00 SHOWBÜHNE
Subito!: Impro-Show, Improvisationstheater

19.00 ZOLLHAFEN - NORDMOLE
SWR3 Comedy Live

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz. Brillantes Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sebastian Pufpaff - Warum! Das 1. Kabarett-Solo

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Idomeneo von Wolfgang Amadeus Mozart (Premiere)

BÜHNE

11))) Samstag

FETE

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Dark Awakening. Dark-Wave-Party

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
The Flow. The finest in mixed party tunes

20.30 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Ü40 Party mit DJ Rainer Kemmeter

22.30 50GRAD
Turning Tables. Black & House

21.00 BAR JEDER SICHT
Rock-Party mit Robert

22.00 RED CAT
Hangin' Tough - Can't Buy Me Love. Raw House, Rhythm & Disco

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Jacky Night - Hardrocktime

22.00 ROXY
Club Deluxe

22.00 STAR
Clubparty

22.00 SCHON SCHÖN
JP Rigaud: Exquisite elektrische Tanzmusik aus Miami für heiße Nächte

KONZERTE

19.00 ZOLLHAFEN - NORDMOLE
Joe Cocker & Band

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
6. Kinderkonzert: The Piper of Hameln (Der Rattenfänger von Hameln)

10.00 ZITADELLE
Open Ohr. Hauptact: Dendemann um 22.30 Uhr

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die Nibelungen. Ein Projekt von Martin Oelbermann

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz. Brillantes Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 SHOWBÜHNE
ZauberKünstler Juno: Illusion ist k(l)eine Kunst, Zauberei / Variete

LITERATUR

13.00 FILMKELLER ZITADELLE
Dominic Memmel: Planet der Moneten, Live-Hörbuch

KUNST

20.00 PENGLAND
Ausstellungsende: Digital war Gestern. Fotografie

FAMILIE

14.15 GUTENBERG-MUSEUM
Kinderführung für Kinder ab 6 J. Treff: Foyer

12))) Sonntag

FETE

21.00 RED CAT
Disco-Ballroom - Phonk D. Hiphop, R'n'B, Funk & Soul & Dance Classics

22.00 50GRAD
Vorfeiertags-Special. Electronic "What they say" mit Maya Jane Coles und Amir

22.00 ROXY
Special Event: Burlesque

22.00 STAR
Clubparty Special

22.00 SCHON SCHÖN
Oulifah Roc mit Nuff Fyah & C-Souljah: Hip Hop & Soul/R'n'B, Reggae/Ragga & Dancehall, Jungle/D'n'B & some things...

KONZERTE

19.00 ZOLLHAFEN - NORDMOLE
Max Greger

11.00 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Jazzfrühstück. Frühstücksbuffet und Live-Jazz

15.00 ZITADELLE
Rockbuster 2011. Mainzer Vorausscheidung auf dem 37. Open Ohr Festival

18.00 ATRIUM HOTEL
Duo Ballance und Dirko Juchem. Chansonabend. Um Reservierung wird dringend gebeten: MZ-4910

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
"My Fair Lady" Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
"Clybourne Park" Stück von Bruce Norris

LITERATUR

13.00 FILMKELLER ZITADELLE
Dominic Memmel: Planet der Moneten, Live-Hörbuch

FAMILIE

11.00 UNTERHAUS
Kruschel und das Geheimnis der verlorenen Zeitung. Ein spannendes Figurentheaterstück für Lesehungrige

SONSTIGES

11.30 TGM-TURNHALLE GONSENHEIM
TGM 150 Jahre - Winterfest. Buntes Programm mit sportlichen und musikalischen Darbietungen

11.00 REDUIT, KASTEL
Große Festungstour Mainz, Radtour

13))) Montag

KONZERTE

22.00 SCHON SCHÖN
Live-Jazz im schon schön: Lena-Reiser-Combo

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Romeo und Julia, Ballett in drei Akten

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Endstation Sehnsucht, Stück von Tennessee Williams

LITERATUR

13.00 FILMKELLER ZITADELLE
Dominic Memmel: Planet der Moneten, Live-Hörbuch

FAMILIE

11.00 UNTERHAUS
Kruschel und das Geheimnis der verlorenen Zeitung. Ein spannendes Figurentheaterstück für Lesehungrige

SONSTIGES

15.00 OBER-OLMER WALD
Exkursion des BUND Mainz im Rahmen

des Sommerfestes rund ums Forsthaus Ober-Olm

14))) Dienstag

FETE

21.30 SCHON SCHÖN
Shy guy at the Show: Dark Indie-New-Wave-Pop. Danach: Skitzopop: Indie-Electro-Wave-Tunes

BÜHNE

18.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
"Punk Rock" von Simon Stephens (ab 14 J.)

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
"Idomeneo" von Wolfgang Amadeus Mozart

LITERATUR

18.00 J. GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HS 18
Hefe ist nicht gleich Hefe - Spontanvergärung und Reinzungtgarung. Ref.: Achim Rosch

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
"Der unsichtbare Vater" von Juliane Klein, Premiere (für Kinder ab 8 J.)

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorleserstunde "Chamäleon"

10.00 UNTERHAUS
Kruschel und das Geheimnis der verlorenen Zeitung. Ein spannendes Figurentheaterstück für Lesehungrige

SONSTIGES

12.00 LANDTAG RLP, FOYER
Ende der Informationsausstellung: Schüler- und Jugendwettbewerb 2011, Ausstellung der prämierten Arbeiten

15))) Mittwoch

FETE

22.00 50GRAD
Studentsgroove. Best of different Styles

21.00 RED CAT
Thee Secret Monkee Shack - Psycho Jones, Wild Garage, Punk, Powerpop, Ska, Mod action, Munki Table & Videogames

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Metal Massacre Part II - Hardrock und Metal der alten Schule. Mit all you can drink.

22.00 SCHON SCHÖN
Andis Trash'n Treasure

KONZERTE

21.00 IRISH PUB
Band "Cris Cosmo" live. Latino Reggae

BÜHNE

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Exoten im Mainzer Stadtschüngel

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die Nibelungen. Ein Projekt von Martin Oelbermann

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Macbeth. Musiktheater in drei Akten von Salvatore Sciarrino, Premiere

LITERATUR

18.00 GUTENBERG-MUSEUM
Datenschutz - Digitale Spuren und Datendiebstahl, Vortrag von Helmut Eiermann

19.30 SKOP, UG MARKTHÄUSER
stereo skop : »Wissenschaftliche Bilder & Bildwissenschaften«. Vortrag, Wenzel Spingler & Dr. Thomas Friedrich

18.30 STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL
Legenden und Delikatessen. Gerd Berghofer spricht, liest und lebt Bertolt Brecht

20.00 KAMMERSPIELE
Natürlich Kultur - Kunst und Natur: Oliver Steller: Lessing

KUNST

19.00 HAUS BURGUND
Eröffnung der Ausstellung Crash! von Frédéric Sanchez, sowie Eröffnung der 17. Burgunder Tage

FAMILIE

15.00 STADTBIBLIOTHEK KASTEL
Schlaufüchse

10.00 UNTERHAUS
Kruschel und das Geheimnis der

12.

Atrium Hotel Finthen: Das Duo Balance mit dem virtuellen Querflötisten und Saxophonisten Dirko Juchem, der in der modernen Jazzwelt nicht nur durch seine innovative Flötentechnik des „Jazz Flute-Beatboxing“ als absoluter Ausnahmekünstler gilt. Chansonabend mit Balladen und Jazzelementen.

verlorenen Zeitung. Ein spannendes Figurentheaterstück für Lesehungrige

17))) Freitag

FETE

22.30 50GRAD
Overdrive Night. Electronic mit Andy Düx und Sophie Mixdorf

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 Popmusik für alle

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
Ü30 aktuelle Popmusik

21.00 RED CAT
21 Shots Salute - Shottarock. Ragga, Dancehall, Bass and more

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

22.00 ROXY
I love Disco

22.00 STAR
Stardisco

22.00 SCHON SCHÖN
Tanzcafé Kommando - Disco und Kunst: "Spiegel der Gesellschaft". Mit dem DJ-Team F-Duo, DJane Mariposa & Dr. Yes

KONZERTE

17.00 REDUIT
Live Reggae Open Air, Gruppen: Dr. Ring Ding, Jennifer Washington, Fireblack und Marlene Johnson

20.00 LANDESMUSIKRAT
Konzert im Landesmusikrat, Reihe Avance. Bernd Thewes: Die Gezeichneten (2009)

BÜHNE

20.00 SHOWBÜHNE
Abgehoben - 100 Jahre Fliegerei und manche Abstürze, eine satirische Revue von Sebastian W. Wagner

20.00 STAATSTHEATER, TIC WERKRAUM
Balkanmusik, von Daniel Mezger

16))) Donnerstag

FETE

21.00 RED CAT
Phat Cat - Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Der schwarze Kunst Abend - Gothic, Darkwave. Nach der szenischen Lesung.

22.00 SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit trshkr & Binary Soio: Synthypop, Indietronic, Electro, Futuredance

KONZERTE

20.00 KUZ
ReggaeKonzert mit der burgundischen Gruppe Broussaï (Reggae Vibes)

20.30 M8-LIVE CLUB
Mayence Acoustique: Songs In A Small Room

19.00 CAFE AWAKE
Singer & Songwriter Sarah Muy & Peter Klaes live in Concert

19.00 HESSISCHES MINISTERIUM F. WISSENSCHAFT UND KUNST, WIESBADEN
Jazz im Hof, Open-Air-Jazzkonzertreihe

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Die Nibelungen. Ein Projekt von Martin Oelbermann

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Macbeth. Musiktheater in drei Akten von Salvatore Sciarrino, Premiere

LITERATUR

19.00 RATHAUS DER STADT MAINZ
Verborgene - Verlorene - Wiederentdeckt. Prof. Dr. Joachim Schneider

20.30 ALEXANDER THE GREAT
Dominic Memmel - Das Grauen auf der Schwelle. Szenische Lesung

19.00 SCHON SCHÖN
Tatort Flughafen: Deutsche Abschiebepolitik und der Widerstand dagegen. Kurzfilm, Vortrag, Diskussion

19.00 ERBACHER HOF, KETTELERSAAL
"Wie baut man eine Burg?" Gesprächsrunde zum Thema Guédelon

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorleserstunde "Chamäleon"

11.00 UNTERHAUS
Kruschel und das Geheimnis der verlorenen Zeitung. Ein spannendes Figurentheaterstück für Lesehungrige

VERNISSAGE

INNENARCHITEKTUR // AULA
HOLZSTR. 36 // 18 UHR
FREITAG 17.06.11

DIPLOM FH MAINZ



Das Institut francais feiert sein 60-jähriges Bestehen als Kulturvermittler. Zu diesem Zweck finden zahlreiche Aktivitäten statt, wie der Vortrag Philosophie française von P. Guenancia und die Premiere Pascal Touzeau und Gäste

18.

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Tiefland, Musikdrama von Eugen d'Albert

LITERATUR

16.30 ERBACHER HOF Maurice Blondel zum 150. Geburtstag: Mut zur "offenen Philosophie" - eine Einführung in die Philosophie des Handelns

20.00 KAMMERSPIELE LiteraturBüro-Festival Mischen Possible II: Christian Quadflieg - Die deutsche Romantik

KUNST

12.00 BRÜCKENKOPF, KASTEL Anfang: Meeting of Styles

17.00 RATHAUS Portrait(s) von Vincent Arbelet und Emmanuel Pop. Im Rahmen der traditionellen Reihe "Dijon vu par..."

11.00 FACHHOCHSCHULE Diplom Vernissage Innenarchitektur FH Mainz. Abschlussarbeiten des Studiengangs Innenarchitektur

18.00 LEHNERT "Goethe und die Macht der Farbe" Werke von Dieter Portugall und Matthias Ruppel

FAMILIE

11.00 UNTERHAUS Kruschel und das Geheimnis der verlorenen Zeitung. Ein spannendes Figurentheaterstück für Lesehungrige

18))) Samstag

FETE

16.00 BAR JEDER SICHT Happy Birthday: Große Geburtstagsfeier der Bar jeder Sicht

22.00 KUZ, GROSSE HALLE Ü30 - strictly 90s. Das Beste aus den Neunzigern

22.00 KUZ, KLEINE HALLE Flooristik. Sounds without borders

22.30 FISZBAH

Dr. Yes - Elektronisches von Vinyl. Dr. Yes und Platten aus den Jahren 1995 bis 2005: oldschool, Electro, on the Roots!

22.30 50GRAD Beats from the Kiez. Black & House

23.30 CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE Abschlussparty zur 7. Mainzer Museumsnacht mit den "Shit Shakers" live

21.00 RED CAT Floor Exercises - The Lovemachines. Uptempo-Soul, Deepfunk, Latinjazz & Afrobeat



22.00 ROXY Club Deluxe

22.00 STAR Clubparty

22.00 SCHON SCHÖN Abschlussparty der Mainzer Museumsnacht mit Blackmail. Danach: Andi

KONZERTE

20.30 BAR JEDER SICHT Steven Morrays Acoustic Duo, Akustik pop/Rock Coverongs

21.00 ALEXANDER THE GREAT Live on Stage: Purple X - Jimi Hendrix Cover. Im Anschluss: Hardrocktime

15.30 KARMELETERKIRCHE Mainzer Madrigalchor „Stadt - Land - Fluss“ (zwei Konzerte)

9.00 GUTENBERG-PLATZ Traditioneller Burgundermarkt mit einem sportlichen Rahmenprogramm von Inline-Artisten aus Burgund und RLP

9.30 BRETZENHEIM, SPORTPLATZ Lomo Benefit Cup zu Gunsten von Bretzenheimer Kindergarten Spielkiste

10.30 ALTE ZIEGELEI 53. Mainzer Fahrradbörse

15.00 REGENBOGENTREFF LERCHENBERG Sommerfest in der Gustav-Mahler-Straße, veranstaltet von Regenbogentreff und Jugendcafé Lerchenberg

16.00 EUROPEAN MANAGEMENT SCHOOL Open Day der European Management School (EMS)

19))) Sonntag

KONZERTE

19.00 ZITADELLE Chicago

BÜHNE

20.00 SHOWBÜHNE Abgehoben - 100 Jahre Fliegerei und manche Abstürze, eine satirische Revue von Sebastian W. Wagner

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Heaven's Sky, Hommage an Michelangelo, Touzeau, 48Nord

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS "Clybourne Park" Stück von Bruce Norris

19.30 FRANKFURTER HOF Dance & Arts Academy

LITERATUR

12.00 GONZO VERLAG Dominic Memmel & gONZO Verlag: Mainz schreibt einen Bleichenkrimi. Roman-erstellerei

20.00 KAMMERSPIELE Natürlich Kultur - Kunst und Natur: Voxtrott: Robert Gerhardt

KUNST

12.00 BRÜCKENKOPF, KASTEL Meeting of Styles

19.00 LANDTAG RHEINLAND-PFALZ Ausstellung des Deutschlandradio und des Deutschen Technikmuseums Berlin über die Hörspielproduktion (bis 5.8.)

19.00 GALERIE MAINZER KUNST Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers. Bengel (Schüler von S. Dalí): "Ars Sine Scientia Nihil Est" (bis 16.7.)

18.00 GUTENBERG-MUSEUM Mainzer Museumsnacht mit (Mitmach-) Programm. Künstlerischer & kulinarischer Schwerpunkt: Asien, Leitmotiv: Farbe

18.00 BLOTA BLOTA Mainzer Museumsnacht: Ausstellung mit Arbeiten des Künstlers/Designers Mark Bohle

FAMILIE

17.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL Büchervürmchen. Die Biene Maja und ihre Abenteuer

11.00 UNTERHAUS Kruschel und das Geheimnis der verlorenen Zeitung. Ein spannendes Figurentheaterstück für Lesehungrige

SONSTIGES

20.00 PENGLAND Zur Mainzer Museumsnacht öffnet Peng sein laborARTorium: Installationen, Performances, Live Musik uvm.

18.00 LANDTAG RLP Öffnung zur Mainzer Museumsnacht. U.a.: Historische Persönlichkeiten zum Leben erweckt. Ausstellungseröffnungen uvm.

18.00 INSTITUT FRANÇAIS / MAISON DE FRANCE Museumsnacht: Das Institut Française Mainz feiert sein 60-jähriges Bestehen. Zu Gast: "Pascal Touzeau - das Ballettmainz"

17.00 HAUS BRUGUND Museumsnacht mit K. Haffner, Hüpfburg, Ausstellung "Crash!", Bands: "La Petite Epicerie" und "Les Tortues Jeanine"

9.00 GUTENBERG-PLATZ Traditioneller Burgundermarkt mit einem sportlichen Rahmenprogramm von Inline-Artisten aus Burgund und RLP

9.30 BRETZENHEIM, SPORTPLATZ Lomo Benefit Cup zu Gunsten von Bretzenheimer Kindergarten Spielkiste

10.30 ALTE ZIEGELEI 53. Mainzer Fahrradbörse

15.00 REGENBOGENTREFF LERCHENBERG Sommerfest in der Gustav-Mahler-Straße, veranstaltet von Regenbogentreff und Jugendcafé Lerchenberg

16.00 EUROPEAN MANAGEMENT SCHOOL Open Day der European Management School (EMS)

19))) Sonntag

KONZERTE

19.00 ZITADELLE Chicago

18.30. EV. CHRISTUSKIRCHE Klang um Klang. Ein Konzertabend mit Werken von F. Schubert, H. Poos und J. Brahms, Bachchor Mainz

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS "Endstation Sehnsucht" Stück von Tennessee Williams

LITERATUR

20.00. KAMMERSPIELE Natürlich Kultur - Kunst und Natur: Suzanne von Borsody und Duo Leccornia - Paul Gauguin

KUNST

12.00. BRÜCKENKOPF, KASTEL Ende: Meeting of Styles

FAMILIE

15.30. GUTENBERG-MUSEUM Lustige Kinderführung für Kinder von 3 - 6 J. Treff: Museumskasse

SONSTIGES

12.00. BOGARTS Tag der offenen Tür. Billard und Dart-Zentrum

10.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM BUND-Biodiversitättausstellung (Ausstellungsende)

20))) Montag

KONZERTE

20.00. CAFE AWAKE Cafékultur & Jazz: Gitarrenduo "Zwei außer Rand und Band" live in Concert (Lukas Roos & Jens Mackenthum)

21.30. SCHON SCHÖN Live-Jazz im schon schön: Seng, Kühn, Jentzen

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS "My Fair Lady" Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

LITERATUR

18.15. J. GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HÖRSAAL N 1 (MUSCHEL) "Eingeschränktes Hörvermögen und Grenzen der Kommunikation", Ref.: Prof. Dr. Annerose Keilmann

21))) Dienstag

FETE

21.30. SCHON SCHÖN Da Rossi: Balkan-Mafia-Roots. Danach: Tussemnafia goes Russenmafia (Balkan-Beats)

KONZERTE

19.00. ERBACHER HOF, KETTELERSAAL Klassisches Konzert mit Sopranistin Françoise Masset & die Pianistin Françoise Tillard. Kartenvorverkauf im Haus Burgund

21.30. ESG-BAR Jazz in der ESG Bar, Trio Schabernack feat. Ulli Jünemann

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT „Dein Tag für Afrika“. Benefizkonzert. Bands: Common Braxas, Das Partnerheimer Wohnzimmerorchester u.a.

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS "Die Nibelungen" Ein Projekt von Martin Oelbermann

LITERATUR

18.15. J. GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HÖRSAAL N 3 (MUSCHEL) "Break on Trough to the Other Side". Die gesellschaftliche Gegenkultur zwischen Hippies und 68er-Revolution

18.00. JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, HÖRSAAL 18 Vermarktungspotenzial der Stadt Mainz als Mitglied bei den Great Wine Capitals, Ref.: Christopher Sitte

18.30. INSTITUT FRANÇAIS / MAISON DE FRANCE

"Aspects de la Philosophie Française Du XXe Siecle", Vorlesungsreihe in franz. Sprache. Ref.: Prof. P. Guenancia

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde "Chamäleon"

SONSTIGES

18.00. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS Kickoff-Veranstaltung mit dem Ludwigstraßen-Forum zum Umbau von Karstadt und der Ludwigstraße

22))) Mittwoch

FETE

22.00. 50GRAD Vorfeiertags-Special. Different Styles mit: Luisenboys und Ken Scott

21.00. RED CAT Stop! That! Crazy! Thing! - Psycho Jones. Mashed up Disco, Funk, Rave, Bigbeat, Rap, Balkanix

22.00. KUZ, GROSSE HALLE Ü30 Tanz in den Feiertag. Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE Ü30 Tanz in den Feiertag, aktuelle Popmusik

22.00. 50GRAD Vorfeiertags-Special / Different Styles

21.00. ALEXANDER THE GREAT Metal Massacre Part II - Hardrock und Metal der alten Schule. Mit all you can drink.

21.00. ROXY Special Event: King Kamehameha Club Band

22.00. SCHON SCHÖN Andis Trash'n Treasure

KONZERTE

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE Christiane Rösinger - Songs of L. and Hate, Konzert

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS "Idomeneo" von Wolfgang Amadeus Mozart

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Die vierte Premiere des ballettmainz vereint Arbeiten von Didy Veldman, Georg Reischl und Pascal Touzeau

18.00. INNENHOF SCHOTT MUSIC Chhau-Chhau. Indisches Maskentanztheater

LITERATUR

19.30. SKOP, UG MARKTHÄUSER stereo skop : «motionbank». Vortrag, Florian Jenett & NN

20.00. KAMMERSPIELE Natürlich Kultur - Kunst und Natur: Christiane Rösinger

23))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT Phat Cat - Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

21.00. ALEXANDER THE GREAT Der schwarze Kunst Abend - Gothic, Darkwave

22.00. SCHON SCHÖN Karacho's Risky Business mit trshrkt & Binary Soio: Synthypop, Indietronic, Electro, Futuredance

KONZERTE

21.00. AQUA COLONIA Schlagerparty mit Mainzer Mutantenstadl

19.00. INGELHEIM, BURGGIRCHE Eurofolkfestival

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS "Tiefland" Musikdrama von Eugen d'Albert

LITERATUR

20.00. KUZ Poetry Slam

19.00. SYNAGOGUE MAINZ-WEISENAU Verborgen - Verloren - Wiederentdeckt. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Lehnhardt

20.00. KAMMERSPIELE

Natürlich Kultur - Kunst und Natur: Nagel - Was kostet die Welt und Linus Volkmann - Endlich natürlich

24))) Freitag

FETE

22.30. 50GRAD Vinyl Villa. Electronic Dance Music

21.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE 7 o'clock Jump - Swing-Tanzparty

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, GROSSE HALLE Ü30 Popmusik für alle

22.00. KUZ, KLEINE HALLE Ü30 aktuelle Popmusik

21.00. RED CAT 21st Century Soul - Daniele Izzi & Readymix Dave. Down Beat, Up Tempo, Nu Funk & Big Beat

21.00. ALEXANDER THE GREAT Hard & Heavy

22.00. ROXY I love Disco

22.00. STAR Stardisco

21.30. SCHON SCHÖN Klub Balkanska: Latin, Mestizo, Balkan-Beats, Scene Francaise, Russischer Ska und Afrobeats

KONZERTE

19.00. INGELHEIM, BURGGIRCHE Eurofolkfestival

BÜHNE

20.00. SHOWBÜHNE Abgehoben - 100 Jahre Fliegerei und manche Abstürze, eine satirische Revue von Sebastian W. Wagner

19.00. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT Wenn Du mich rettest... Durational Performance. „Dramazone“ & die Mainzer Amnesty International Hochschulgruppe

KUNST

20.00. PENGLAND Ausstellungseröffnung: This is not a Ticketshop. Artificial Flavour 66 (bis 02.07.)



25))) Samstag

FETE

22.00. DAILY'S CAFÉ, VHS Stijl-Afterparty: Nilzo (Italo Disco) und Bedroomdisco (Indie vs. Elektro)

22.00. KUZ, GROSSE HALLE Ü30 - strictly 80's

22.00. KUZ, KLEINE HALLE The Flow. alleswasrockt

20.30. BAR JEDER SICHT Karaoke mit Michael. Unsere Bühne - Dein Auftritt

22.30. 50GRAD Back in Time - Oldschool Black- & Hous-Tunes mit Tom Select und Gianni Di Carlo

21.00. RED CAT Kosher Nostra - Schwarzmeyer BBQ. Gypsy Swing vs. Latin Soul

21.00. ALEXANDER THE GREAT Ladie's Night - Hardrocktime

22.00. ROXY Club Deluxe

22.00. STAR Clubparty

22.00. SCHON SCHÖN d'Arc - Le Residence: Todd Terje (Oslo, Norwegen), We are Gosh, Jan Brauer, Julian v. Hopfgarten

KONZERTE

19.00. VOLKSPARK Bob Dylan

19.00. VILLA MUSICA London und Paris, Ingolf Turban (Violine), Martin Ostertag (Violoncello), Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Musica

13.00. INGELHEIM, BURGGIRCHE Eurofolkfestival

BÜHNE

20.00. SHOWBÜHNE Abgehoben - 100 Jahre Fliegerei und manche Abstürze, eine satirische Revue von Sebastian W. Wagner

SONSTIGES

11.00. ALTES POSTLAGER, HBF Stijl Sommer 2011. Festival und Messe für Fashion, Sport und Design

11.00. GREBENSTRASSE Idyllischer Bistumbüchermarkt

12.00. ARCHITEKTENKAMMER RLP Tag der Architektur. Programm unter: MZ/9960-23 oder per E-Mail berg@akrp.de

26))) Sonntag

KONZERTE

18.00. ATRIUM HOTEL "Jazz we can!" Mit afishnamedmo. Progressive Jazz-Funk. Um Reservierung wird dringen gebeten: 06131 - 4910

21.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE Croissants, Klassik Kunst: Klassik-Frühstück im 7°

14.00. INGELHEIM, BURGGIRCHE Eurofolkfestival

18.00. EV. MARIA-MAGDALENA-GEMEINDE LERCHENBERG Konzert: Caroline Adomeit, Geige

SONSTIGES

11.00. ALTES POSTLAGER, HBF Stijl Sommer 2011. Festival und Messe für Fashion, Sport und Design

12.00. ARCHITEKTENKAMMER RLP Tag der Architektur. Motto: "Besser Wohnen". Programm unter: MZ/9960-23 oder per E-Mail berg@akrp.de

9.00. RADSPORTHALLE, HECHTSHEIM Volksradfahren

27))) Montag

KONZERTE

19.00. REDUIT Open-Air Festival: „Feuerwerks Open-Air“ mit Desorden Publico (ven), Red Soul Komunitky (e), Absinto Orkestra

21.30. SCHON SCHÖN Live-Jazz im schon schön: Julian-Elsesser-Quintett

FAMILIE

10.00. GUTENBERG-MUSEUM Ein Buch entsteht: Papierschöpfen, Kinderferienprogramm für Kinder von 6-12 J. Voranmeldg. erforderlich: MZ-122686

22.00. SCHON SCHÖN Karacho's Risky Business mit trshrkt & Binary Soio: Synthypop, Indietronic, Electro, Futuredance

KONZERTE

19.00. ZITADELLE Candy Dulfer

20.30. M8-LIVE CLUB Mayence Acoustique: Jaywalks. Roots-Rock, Americana, Country und Folk

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Antigone, Jean Anouilh / Sophokles

LITERATUR

19.00. INSTITUT FÜR EUROP. GESCHICHTE Verborgen - Verloren - Wiederentdeckt. Prof. M. Matheus, "Von der Universität zur Kaserne, von der Kaserne zur Universität"

18.30. WEISENAUER SYNAGOGUE Die kultische Unreinheit der Frau im AT &

21.

Aktion Tagwerk veranstaltet den Aktionstag der Kampagne „Dein Tag für Afrika“. Dazu gibt es ein Benefizkonzert mit den Bands Common Braxas und Das Partnerheimer Wohnzimmerorchester im Kulturcafé.



29))) Mittwoch

FETE

22.00. 50GRAD Studentsgroove. Best of different Styles

21.00. RED CAT Pop up Club - Psycho Jones. 5 decades of pop & underground tunes

21.00. ALEXANDER THE GREAT Metal Massre Part II - Hardrock und Metal der alten Schule. Mit all you can drink.

22.00. SCHON SCHÖN Andis Trash'n Treasure

KONZERTE

Zum 50. Jubiläum:

Wir feiern in 2011 50 Jahre Saturn. Am 1.7.1961 eröffnete der erste Markt in Köln.

Sehr leise
getrennte Temperaturregelung

Edelstahlfront
Hoher Bedienkomfort

899,-

LIEBHERR
CPESF 3523
KÜHL- / GEFRIER-KOMBI
321l Nutzinhalt, Abtauautomatik im Kühlteil, LED-Temperaturanzeige, getrennte Temperaturregelung, 4 Abstellflächen aus Sicherheitsglas, Flaschenablage, 3 transparente Gefrierschubladen, Eiswürfelschale, Maße (HxBxT): 181,7x60x63, Art.-Nr.: 1234462

A++ Klasse Energie-Effizienz

Edelstahlfront
wenig Stromverbrauch

699,-

LIEBHERR
CUPEF 2901-21
KÜHL- / GEFRIER-KOMBI
Kühlgefrierkombination mit Smartfrost, Kühlteil 199 l, Gefrierteil 54 l, Energieeffizienzklasse A++, Jahresverbrauch 197 kWh, Außenmaße H/B/T 162,3/60/63,6 Gehäuse Edelstahlfront, Wechselbarer Türanschlag, Art.-Nr.: 1373737

A++ Klasse Energie-Effizienz

No Frost
Edelstahlfront
4 Gefrierschubladen

969,-

LIEBHERR
CUNESF 3923-21
KÜHL- / GEFRIER-KOMBI
Kühlgefrierkombination mit Abtauautomatik für Kühl- und Gefrierteil, Kühlteil 232 l, Gefrierteil 123 l, Energieeffizienzklasse A+, Jahresverbrauch 359 kWh, Außenmaße H/B/T 201/60/63, Gehäuse Edelstahlfront, Art.-Nr.: 1373745

A+ Klasse Energie-Effizienz

Edelstahlfront
wenig Stromverbrauch

799,-

LIEBHERR
CUPEF 3503-21
KÜHL- / GEFRIER-KOMBI
Kühlgefrierkombination mit Smartfrost, Kühlteil 232 l, Gefrierteil 91 l, Energieeffizienzklasse A++, Jahresverbrauch 221 kWh, Außenmaße H/B/T 182/60/63, Gehäuse Edelstahlfront, wechselbarer Türanschlag, Art.-Nr.: 1373742

A++ Klasse Energie-Effizienz

ohne Dekoration
Angebote gültig ab 24.05.2011. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

KEINE MITNAHMEGARANTIE. ANGEBOT GILT NUR, SOLANGE DER VORRAT REICHT.

Festivals ganz nah

FESTIVALS DER REGION IM JUNI IM ÜBERBLICK

Riverside Stomp & Feuerwerks Open Air

Die Reduit lädt gleich zu zwei sommerlichen Events ein: Das Riverside Stomp Open Air am 4. Juni sowie das Feuerwerks Open Air an der Johannisnacht. Beim Riverside treten eine stattliche Anzahl feinsten Ska, Rock Steady, Reggae und Soulbands auf, sowie legendäre Stars aus Jamaika: The Pioneers etwa gehören zu den Reggae-Topgroups. Wir verlosen 4x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de. Das Feuerwerks Open Air findet wie immer zur Mainzer Johannisnacht statt: Der Opener Red Soul Community kommt aus Spanien. Weiter geht das Programm mit dem bestens bekannten Absinto Orkestra. Zehn Jahre besteht das Ensemble und hat in dieser Zeit den Balkan-Jazz fest im Rhein-Main-Gebiet etabliert. Dazu viele mehr und anschließendes Feuerwerk.

<http://sir.kujakk.de>
Riverside Stomp, 4. Juni, 15.30 Uhr, 7 Euro
Feuerwerks Open Air: 27. Juni, 19 Uhr, Eintritt frei
Camping in der Nähe: www.krkg.de/camping.html



Open Ohr

Das diesjährige Ohr steht unter dem Motto: Rien ne va plus – Nichts geht mehr. Damit dreht sich alles um das kapitalistische System und seine Folgen. Kabarettisten und andere Wortakrobaten stellen das politische Geschehen dar, u.a. Wilfried Schmickler, Pigor und Eichhorn oder Nessi Tausendschön. Auf dem politischen Podium treten Sahra Wagenknecht

(Linke) und Zukunftsforscher Dr. Dirk Solte nahezu gegeneinander an. Musikalischer Hauptact ist Rapper Dendemann. Weitere Schankerl kommen mit Gisbert zu Knyphausen, Whomadewho, Marla Glen, Mardi Gras:BB und vielen mehr. Das Theaterprogramm frohlockt mit Theater Titanick und ihren Firebirds, Schattentheater Vagantei Erhardt mit dem Märchen vom Fischer und seiner Frau sowie dem Schlossplatztheater aus Berlin. Das Filmprogramm ist nicht zu vergessen, ebenso wie ein neues Kinderprogramm von und mit Peter Aurin. Nett sind die „Nettigkeiten“ etwa ein Tauschmarkt, mobile Beete und der Markt der Möglichkeiten. Tickets überall im Vorverkauf und die Karten berechtigen für Bahn und Busfahrt im gesamten RNN Gebiet. Für das Open Ohr verlosen wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

www.openohr.de
Pfungsten, 10. bis 13. Juni, Zitadelle Mainz
Eintritt: Dauerkarte: 34 Euro (inkl. Zeltplatz: 41,70)
Tageskarte: Freitag, Samstag oder Sonntag 20 Euro, Montag 10 Euro

Summer in the City, Mainz

Ganz Mainz als Spielplatz der Veranstaltungsreihe „Summer in the City“: Der SWR3 bittet vom 10. bis 12. Juni zum „Comedy Live“-Spektakel mit Andreas Müller, Christoph Sonntag und Zeus & Wirbitzky. Ab dem 11. Juni geht es los mit den großen Namen: Es performen Künstler wie Joe Cocker, Swing-Legende Max Greger, Kultband Chicago, Musiktheater der sieben Wahnsinn-Bläser von „Mnozil Brass“, ZZ-Top, Candy Dulfer und Hubert von Goisen. Weitere Gigs im Juli (u.a. Jamiroquai, Deep Purple, Til Brönnler) im nächsten sensor. Der Größte aber zum Schluss: Prophet und Protagonist der Popkultur Bob Dylan spielt am 25. Juni bei uns im Mainzer Volkspark. Weitere Infos im Internet, für ZZ-Top und Mnozil Brass verlosen wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

www.frankfurter-hof-mainz.de
10. Juni bis 27. Juli



Jazz im Hof, Wiesbaden

Jazzfans dürfen sich auf Unge- und Unerhörtes im Hof des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst freuen. Vom 16. Juni bis 14. August spielen sonntags von 11 bis 14 Uhr wieder Top-Formationen: Viva Creole, die Barrelhouse Jazzband, Lyambiko und Yes We Play!, Frank Roberscheuten, Bob Kerr and his Whoopee Band, Max Greger, Hotel Bossa Nova oder die United Blues Experience.

www.jazz-im-hof.de
Ab 16. Juni
Eintritt: 5 Euro (erm. für Schüler/Studenten), 8 Euro Rentner, 10 Euro Erwachsene

Eurofolkfestival Ingelheim

Traditionelle Liedermacher und moderne Weltmusiker treffen sich zum 40-jährigen Jubiläum. Der Tradition der Liedermacherszene verpflichtet, wurden Größen der alten Jahre eingeladen, zum Beispiel Werner Lämmerhirt, Klaus der Geiger, Klaus Weiland und Colin Wilkie. Neben den Liedmachern der ersten Stunde werden auch moderne Klänge zu hören sein: Cornadoor (Reggae), North Sea Gas (schottischer Folk), Absinto Orkestra (Balkan-schwangere Ethnomusik), Black Diamond Express to Hell (Folk und Blues), Bandista (Weltmusik aus Istanbul), die Moonband (Country-Folk) sowie Katy Sedna mit Cats'n' Fruits.

www.eurofolkfestival.de
23. bis 26. Juni

Rheingau Musik Festival

Zum 24. Mal versammelt das Rheingau Musik Festival sein Publikum in der Region um Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und Lorch. Weltbekannte Solisten und Orchester gastieren an

architektonisch bedeutenden Veranstaltungsorten, neben dem Kloster Eberbach auch weitere Wahrzeichen des Rheingaus: Schloss Johannisberg, Schloss Vollrads, Schlosshof und Kelterhalle von Schloss Reinhartshausen, das Kurhaus Wiesbaden sowie viele kleinere Kirchen und alte Weingüter dienen dem Festival als Spielstätten. Im Vordergrund stehen in diesem Jahr neben den Themenschwerpunkten „Liszt: 200. Geburtstag“, „Mahler: 100. Todestag“, „Heimweh“, „Vier auf einen Streich“ und „Vokal maximal“ das Komponistenportrait mit Hans Zender. Am Eröffnungabend singt die lettische Mezzosopranistin Elina Garanca.

www.rheingau-musik-festival.de
Ab 25. Juni
Karten gibt es ab 15 Euro (höhere Kategorien bereits ausverkauft)



Binger Open Air Festival

Das BOAF auch dieses Jahr wieder auf dem Binger Rochusberg. Umgeben von Wald und einem wunderschönen Ausblick ein feiner Veranstaltungsort! Und der Berg ruft dieses Mal schon ab Freitag zum Warm Up mit Bier, Live-Bands und den Punk Elektronikern Freakatronic aus Essen. Topacts der folgenden Tage sind die Psychobillys von Mad Sin, Folk Rock mit Fiddler's Green, Rasta Knast mit Punk oder das formidable Actionteam.

www.boaf.de
30. Juni bis 2. Juli
Eintritt: Freitag 15, Samstag 17 Euro, Wochenendticket 22 (nur VVK)

David Gutsche
Susanne Halupczok

Mainz Am Brand 41 Tel.: 06131/146-0 Fax: 06131/146-101 www.saturn.de/mainz Am Brand



2x5

DORIS MARIA AHNEN, 46 JAHRE, MINISTERIN FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND UND KULTUR RLP (SPD)

Interview David Gutsche Foto Ramon Haindl

Beruf

Welche Eigenschaften benötigen Sie als Ministerin?

Man muss bereit sein, viel zu arbeiten. Bei 1.700 Schulen, mehr als einem Dutzend Hochschulen und den vielen Forschungseinrichtungen sowie Kulturinstitutionen sind die Aufgaben zahlreich. Außerdem braucht man Durchsetzungsvermögen, weil gerade in der Bildungspolitik sehr unterschiedliche Interessen aufeinanderstoßen. Man muss aber auch ausgleichen können, um Interessen zusammenzuführen, und braucht eine klare Zukunftsvision.

Was sind die positiven und negativen Aspekte in Ihrem Job?

Die positiven sind, dass der Job vielfältig ist. Das Spektrum in der Schule reicht von kleinen Kindern über Jugendliche bis hin zur beruflichen Ausbildung. Wissenschaftspolitik erschließt immer neue Dimensionen der Welt und Kultur vermittelt kulturelle Identität. So habe ich selbst die Möglichkeit, immer wieder Neues kennen zu lernen. Wenn es überhaupt etwas Negatives gibt, ist dies, dass man sehr ordentlich beschäftigt ist - um es vorsichtig auszudrücken.

Haben Sie bei den kürzlich abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen um Ihr Ministeramt bangen müssen?

Wir haben die Koalitionsverhandlungen mit den Grünen vor allen Dingen erst mal in der Sache geführt. Das hat auf einer sehr guten Ebene stattgefunden. Auf dieser Grundlage haben wir dann auch über Personalien diskutiert. Da ich die Aufgabe bisher gerne gemacht habe, habe ich auch darum gerungen, sie auch in Zukunft übernehmen zu können. Das Ergebnis ist, dass ich diesen Bereich weiter vertreten kann. Und darüber freue ich mich sehr.

Überall wird gespart. In der Kultur läuft eine Spardebatte unter anderem über das Staatstheater. Wie stehen Sie dazu?

Der kulturelle Bereich wurde in der Koalitionsvereinbarung sehr gut abgesichert, aber eines ist auch klar: Kommunen, Land und der Bund müssen genau hinschauen, wo wie viel Geld investiert wird. Und da ist auch jede Einrichtung gefordert zu schauen, welche Einsparmöglichkeiten es gibt. Aber für mich steht fest: Am Ende muss ein leistungsfähiges und gutes Staatstheater erhalten bleiben.

Was sind aktuell und in Zukunft Ihre weiteren Herausforderungen?

Mit Sicherheit der Ausbau der Ganztagschulen und die Umsetzung der Schulstrukturreform. Auch die Beteiligung der Hochschulen - gerade der Mainzer Uni - an der Exzellenzinitiative, die jetzt in eine entscheidende Phase geht. Und es sind so schöne Aufgaben wie gerade kürzlich die Eröffnung des Kultursommers mit einer Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen.

Mensch

Womit können Sie entspannen?

Ich fahre sehr gerne mit dem Rad und gehe ausgesprochen gerne wandern. Im Moment beschäftige ich mich auch mit meinem Garten. Ansonsten gehe ich gerne zu Konzerten, höre gerne Musik und besuche Theateraufführungen. Ich lese auch viel, meistens mehrere Sachen gleichzeitig und auch ein bisschen nach Stimmungslage. Im Moment lese ich einen Krimi, aber am meisten beeindruckt in letzter Zeit hat mich Bernhard Schlinks „Sommerlügen“ - Kurzgeschichten, die ich jedem nur empfehlen kann. Ich habe sozusagen so viele Interessen, dass es manchmal schwierig ist, sie alle unterzubringen.

Wie bringen Sie andere Menschen zum Lachen?

Ich habe ein relativ ansteckendes Lachen. Damit stecke ich andere Menschen an. Eine gute Witzeerzählerin bin ich nicht, das geht bei mir regelmäßig total in die Hose. Ich vergesse oft die Pointen, aber ich glaube, dieser Mitlach-Effekt ist bei mir relativ stark.

Was macht Sie wütend?

Wütend macht mich manchmal, wenn die Dinge nicht so voran gehen, wie ich mir das wünsche. Aber an sich bin ich kein wütender Mensch. Ich bin ungeduldig, auch mal aufbrausend, aber ich bin niemand, der nachhaltig wütend ist.

Wie flirten Sie oder flirten Sie überhaupt noch?

Also flirten ist, so glaube ich, keine Altersfrage, wenn Sie darauf anspielen wollten. Ich weiß nicht, ob ich bewusst flirte, aber ich finde es total schön, wenn mir Leute charmant entgegen kommen. Und wenn ich Leute nett finde, dann versuche ich auch charmant zu sein. Da ich es so schön finde, wenn Menschen lachen, versuche ich es viel auch selbst zu tun, und im Übrigen verrät frau natürlich nicht ihre Geheimnisse.

Bald ist Urlaubszeit. Was machen Sie am liebsten im Urlaub?

Also ich bin im Urlaub jemand, der sich gerne bewegt, der gerne in der Natur ist. Letztes Jahr habe ich eine Apennin-Überquerung gemacht (Anm. der Red.: Der Apennin ist ein 1500 km langer Gebirgszug in Italien). Ich habe auch schon eine kleine Alpenüberquerung gemacht und war schon auf dem Jakobsweg über die Pyrenäen unterwegs. Für mich ist es die beste Erholung, von Ort zu Ort laufen und danach dann immer noch ein paar Tage am Strand auszuspannen. Aber erst mal will ich loslaufen, weil man sich auch Stress von der Seele laufen kann und den Kopf frei kriegt. Außerdem führt die körperliche Anstrengung dazu, dass ich abends einen Riesenappetit habe und dann unheimlich gerne Essen gehe.



SO WOHNT MAINZ

Wohnen auf dem Campingplatz

MIT ILONA UND RUDOLF, CAMPINGPLATZ MAARAUE

„13 Quadratmeter für zwei Personen, Parterrewohnung zum günstigen Preis, großer Garten mit Blick auf die Mainzer Altstadt und den Rhein, 50 Meter Luftlinie zum Rheinufer und alle Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe. Sanitäranlagen zur gemeinschaftlichen Benutzung.“ So könnte sich eine Annonce für das Zuhause von Rudolf Frank und Ilona Schmieder anhören. Das Paar hat eine außergewöhnliche Sommerresidenz für seinen Ruhestand gewählt: Den Campingplatz auf der Maaraue in Mainz-Kostheim.

Auf dem Campingplatz zu Hause

Für Rudolf Frank bedeutete die Entscheidung, im Sommer auf dem Campingplatz zu leben, so etwas wie nach Hause kommen. Der gebürtige Mainzer, heute 67 Jahre alt, wuchs in Kostheim auf, als Kind war die Maaraue sein Abenteuer-spielplatz. Nach der Wende zog es den ehemaligen Besitzer eines Mainzer Taxiunternehmens in die Neuen Bundesländer, wo er erst in Erfurt, Jena Altenburg und schließlich in Chemnitz Häuser sanierte.

Auf Wohnungssuche in Chemnitz lernte er dann Ilona kennen, heute 66 Jahre. Die gelernte Industriekaufrau arbeitete bei einer Immobiliengesellschaft und vermittelte die Wohnungen. „Und so ist er dann an meinem Schreibtisch gelandet“, erinnert sie sich.

Beide liebten sich schon früh Wohnwagen, um die Welt zu erkunden. Zwei Termine im Jahr waren allerdings stets fest verplant. „Als echter Mainzer

kommt man zu diesen Anlässen immer wieder nach Hause zurück: an Fastnacht und zum Johannisfest“, erzählt Herr Frank. Nach der Pensionierung kauften sie sich ihr eigenes Gespann und tourten ganze Sommer durch Europa.



Das wahrscheinlich kleinste Badezimmer der Stadt

Sesshaft werden im Wohnwagen

Nachdem der Auf- und Abbau des Wagens immer beschwerlicher wurde, mussten sie sich für einen etwas „festeren“ Wohnsitz entscheiden. „Uns hat es hier immer gut gefallen, der Platz ist schön angelegt, das Verhältnis zu den Nachbarn ausgezeichnet, wir leben mitten in der Natur und allein der Blick auf Mainz bei Sonnenuntergang ist be-

zaubernd“, schwärmt Ilona. Also sind sie geblieben. Mittlerweile verbringen sie den vierten Sommer in Folge auf dem Campingplatz. „Wir sind den ganzen Tag an der frischen Luft und es gibt eine tolle Gemeinschaft unter den Dauercampern“, fasst Herr Frank die Vorzüge des Lebens im Wohnwagen zusammen.

„Natürlich haben wir auch Freunde, die unser Nomadenleben überhaupt nicht verstehen, aber das nehme ich denen nicht übel“, ergänzt Frau Schmieder.

Ihr Zuhause besteht aus zwei mal 13 Quadratmetern Wohnfläche, der Grundfläche des Wohnwagens und des Vorzelts. Der Caravan verfügt über eine gemütliche Sitzecke, die bei Bedarf zum Gästebett umfunktioniert wird, eine Miniküche, ein mikroskopisch kleines Badezimmer und zwei Betten. Im Vorzelt finden ein zweiter Kühlschrank und der Esstisch Platz. Herr Frank verlegte hier sogar Holzfußboden. Die meiste Zeit verbringen die beiden jedoch draußen am Gartentisch unterm Sonnenschirm. An kühlen Abenden bringt die Heizung Wärme und im

Hochsommer hilft eine Klimaanlage beim Einschlafen. Bei der Frage, was ihnen hier fehlt, müssen beide lange überlegen. „Eine Badewanne“, findet Ilona Schmieder schließlich, „aber die haben wir ja in der Winter-Wohnung.“ Von November bis März leben sie in Chemnitz, Frau Schmieders ursprünglichem Wohnsitz. So haben beide die Möglichkeit, einen Teil des Jahres in ihrer Heimat zu leben, und bleiben trotzdem zusammen. „Ich fühle



Den gebürtigen Mainzer Rudolf Frank führte es im Ruhestand wieder zurück in seine Heimat



Ilona Schmieder freut sich über das Leben im Grünen. Im Winter lebt das Paar in ihrer Heimat in Chemnitz

mich hier schon sehr zu Hause, aber ganz nach Mainz ziehen, das geht doch nicht“, gesteht Ilona.

Der Sommer im Caravan: Ein beliebtes Wohnkonzept

Die Plätze fürs Dauercampen sind begehrt. Wegen einer gesetzlichen Regelung darf der Campingplatz nur 20 Dauerstellplätze anbieten und so ist die Warteliste lang. Kein Wunder, denn ein Sommer im Wohnwagen kostet weniger als jede Ferienwohnung: 500 Euro Miete zahlen die Franks für die komplette Saison von April bis Oktober. Plus Strom. Das Warmwasser in den Duschhäusern ist inklusive. „Es ist zwar eine Umstellung, zum Duschen 300 Meter laufen zu müssen, aber da gewöhnt man sich schnell dran“, so die leidenschaftliche Camperin Ilona. Vielleicht führte ja dieses

Verlassen der gewohnten Pfade dazu, dass das Paar bei unserem Interview umso aufgeschlossener und interessierter wirkt.

Idylle und Naturgeräusche

Während beide von ihrem entspannten Alltag erzählen, watscheln zwei Enten vorbei. „Die sind immer hier, wir haben sie Marianne und Michael getauft“, stellt uns Herr Rudolf die zutraulichen Vögel vor. Neben ihnen lassen sich immer wieder Kaninchen und Eichhörnchen blicken. „Morgens trommeln die kleinen Biester schon auf dem Wohnwagen rum, weil sie Hunger haben“, beschwert sich der Hausherr lachend, „und ich weiß nicht, was das für ein Vogel ist, aber es gibt einen, der zwitschert die ganze Nacht!“ Sonst lebt es sich aber sehr idyllisch auf der Maaraue, abgesehen

von Naturgeräuschen und hin und wieder anlegenden Rheinschiffen. Nur manchmal geht es hoch her auf dem Campingplatz: Wenn die Dauercamper zum Kartenspielen zusammenkommen, hört der Spaß auf. Um das Schummeln einzudämmen, wurden mittlerweile sogar gelbe und rote Karten eingeführt. Abgesehen davon ist gegenseitige Hilfe erste Bürgerpflicht und nicht nur beim Johannisfest wird ausgiebig zusammen gefeiert.

Anna Janina Zepter
Fotos Frauke Bönsch

Kennen Sie auch Leute, die interessant wohnen? Dann schicken Sie uns eine Mail an wohnen@sensor-magazin.de

Das Wohnzimmer wird im Handumdrehen zum Gästebett



Ein Schlafzimmer mitten im Grünen





Maren Hötten)))



Sarah Barczyk)))



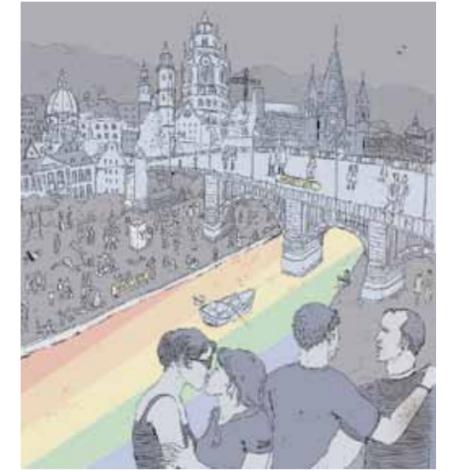
Martina Lengers)))



Sebastian Wagner)))



Katrin Guntermann)))

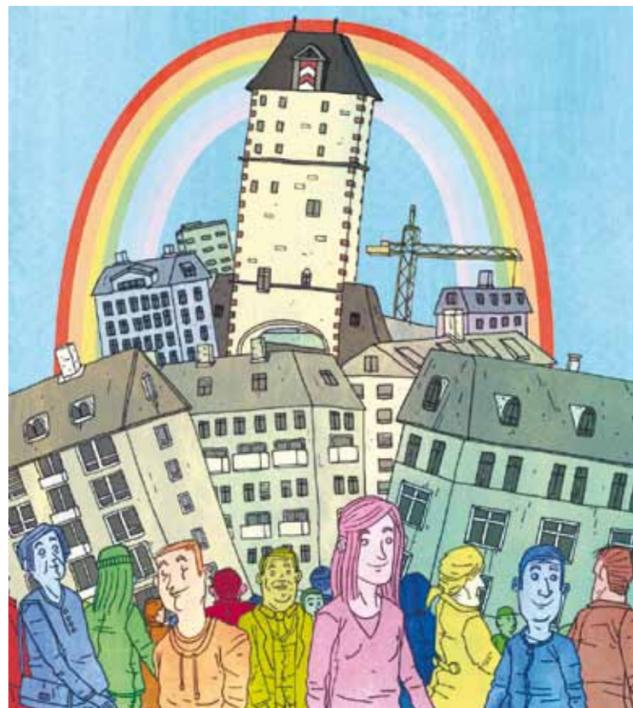


Kerstin Wichmann)))

sensor Illustrationswettbewerb

SCHWUL-LESBISCHES MAINZ

Christopher Burgholz)))



Daniela Kunkel)))



Timo Beck)))



Zum aktuellen Titelthema „schwul-lesbisches Leben in Mainz“ veranstaltete sensor gemeinsam mit dem Illustrationskurs der Fachhochschule Münster unter Dozent Felix Scheinberger einen sagenhaften Titelbild Illustrations-Wettbewerb. Die Ergebnisse waren derart überwältigend, dass sie uns wahrhaftig vom Redaktionsschemel rissen und heftige Diskussionen auslösten. Knapp durchsetzen konnte sich schließlich Margarete Laue mit Ihrem Motiv „Lesben mit Schnurrbart“. Doch auch die vielen anderen tollen Motive wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Hier also ein Best Of. Wir danken herzlich Felix Scheinberger, der unser vorletztes „Migranten-Titelbild“ anfertigte für die Organisation, ebenso unserem Ober-Illustrations-Guru Mart Klein für die fachmännische Beratung und Abwicklung. Unser besonderer Dank geht natürlich vor allem an den kompletten Kurs in Münster. Leute ihr habt Talent, wir sehen und hören hoffentlich demnächst noch mehr von euch.

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de



Hier findet im Juli die Weisenauer Kerb statt

Brunnenanlage von Karlheinz Oswald



Weisenau

AUF DEN SPUREN DER VERGANGENHEIT

Ein deutlich sichtbares Wechselspiel von Modernität und Tradition, vielfältige Freizeitmöglichkeiten und kurze Wege zum Rhein: Der kleinste Mainzer Vorort hat eine ganz individuelle, sympathische Note.

„Seine Vergangenheit macht Weisenau so besonders“, sagt Udo Mosbach. Und er muss es schließlich wissen: Seit 44 Jahren lebt der Vorsitzende des Geschichts- und Brauchtumsvereins Mainz-Weisenau in diesem Stadtteil. Doch wie sucht man die Vergangenheit? Ist sie für jedermann sichtbar? Wer sich die Zeit nimmt und den flächenmäßig kleinsten Mainzer Vorort besucht, wird diese Frage mit „Ja“ beantworten. Eingerahmt von der Innenstadt, Hechtsheim, Laubenheim und dem Rhein, ist Weisenau auf knapp vier Quadratkilometer begrenzt. Unterwegs im Nordwesten Weisenaus, auf dem Bettelpfad Richtung Rhein, fällt ein grüner Wegweiser auf: „Via Sepulcrum Mogontiacum“, die Gräberstraße. Und tatsächlich: Zwischen Industrie- und Wohngebiet ist eine römische Straße rekonstruiert, entlang derer bis ins 4. Jahrhundert Begräbnisstätten errichtet wurden. In einem Freilichtmuseum sind Töpferöfen und Grabfunde ausgestellt. Vereinzelt bleiben einige Passanten stehen – moderne Mainzer inmitten von Überbleibseln der römischen Zeit. Im Jahr 12 v. Chr. hatten die Römer im Bereich des heutigen Steinbruchs ein Militärlager errichtet und ihm den Namen „Vicus Novus“ gegeben, was soviel wie „Neue Siedlung“ bedeutet. „Ich persönlich bin der Meinung, dass Weisenau älter ist als Mainz selbst“, meint Udo Mosbach und weist darauf hin, dass Weisenau schon um 50 v. Chr. eine keltische Siedlung war. Erst im Jahr 1192 wurde „Wizenowe“, wie es damals hieß – abgeleitet vom römischen Vicus Novus – erstmals urkundlich erwähnt. Gemeint war damit allerdings nicht mehr die Gegend am Steinbruch, sondern das Fischerdörfchen direkt am Rhein, der heutige Ortskern. Im Laufe der Jahre entwickelte sich durch Lautverschiebungen aus Wizenowe schließlich der Name Weisenau.

Die weiße Brücke ist Übergang zum Rhein und Aussichtspunkt zugleich. Peggy Ahr kommt oft hierher.



Vom Dörfchen zur dicht besiedelten Ortschaft

Heute leben etwas mehr als 10.000 Menschen hier, Weisenau ist fast dreimal so dicht besiedelt wie Hechtsheim. Freie Grundstücke wird man hier nicht finden: In dem ehemals bäuerlich-landwirtschaftlich orientierten Weisenau zwischen Göttemannstraße und Rhein ist gerade noch Platz für Vorgärten, Hecken und hohe Tannen zwischen den einzelnen Häusern. Noch dichter ist die Bebauung im Ortskern, dem alten Fischerdörfchen, wo sich Haus an Haus drängt und aus Straßen Gassen werden. Die meisten davon steil und nur in eine Richtung befahrbar – ein Paradies für jeden Fahrlehrer.

So auch für Josef Baroli, der mit seiner Familie eine der ältesten Fahrschulen in Deutschland betreibt. „Wir haben hier große Straßen, kleine Gässchen und liegen autobahnnah, zum Üben ist das perfekt“, sagt Baroli. In der Fahrschule hängt eine Schwarz-Weiß-Fotografie von 1910. Sie zeigt Barolis Großvater mit Frau und Kindern in einem Opel-Fahrzeug. Drei Jahre darauf, 1913, wurde das erfolgreiche Familienunternehmen in der Hohlstraße gegründet und wird nun mittlerweile in der fünften Generation von Claudia Baroli geleitet. Die Familie freut sich auf 2013 – denn dann feiert sie 100-jähriges Firmen-Jubiläum. Als echter Weisenauer weiß Josef Baroli, was diesem Stadtteil seinen besonderen Charme verleiht: „Die zahlreichen Vereine, die alle ihren Beitrag für die Gesellschaft leisten.“ Für Interessenten gibt es ein breit gefächertes Angebot. Knapp 30 eingetragene Vereine, von Modellbau und Geflügelzucht bis hin zu den unterschiedlichsten Sportarten, laden zur Mitmachen am kulturellen Leben in Weisenau ein. Josef Baroli, selbst Mitglied im Carneval-Club, weist gerne auf die Weisenauer Kerb hin, die jedes Jahr im Juli von den Vereinen organisiert wird und auf dem Tanzplatz stattfindet. Diesmal wird vom 8. bis zum 10. Juli der Kerbejahrgang 1990/91 die Ortsmitte in ein Festgelände verwandeln.



Ein Stadtteil im Wandel

Schon immer war der Tanzplatz der Ort, an dem die Weisenauer öffentliche Feste feierten und ihre Märkte veranstalteten. Von dort führt eine weiße Brücke zum Rheinufer – im Übrigen die einzige Möglichkeit, um hier über die vielbefahrene Wormser Straße und die Bahnstrecke zu kommen. Doch einmal oben auf der Brücke angekommen, lässt man sich gerne mit der fantastischen Aussicht auf den Rhein entschädigen. Für Peggy Ahr ist das der schönste Fleck in Weisenau: „Mein Mann und ich kommen hier oft mit dem Fahrrad hin. Weil es richtig schön ist, fast wie im Urlaub.“ Zur Jahrtausendwende beschloss die Weisenau-Liebhaberin, eine Homepage ins Internet zu stellen. Doch wofür interessierten sich die Leute, welche Inhalte sollte sie anbieten? Peggy Ahr stellte fest: „Weisenau war im Netz praktisch nicht existent.“ So erweckte sie www.mainz-weisenau.de zum Leben. Und bis heute bietet die private Website die buntesten Informationen und zahlreiche Bilder rund um den Stadtteil.

„Mit anderen Stadtteilen kann man unseren schlecht vergleichen“, erklärt Udo Mosbach vom Geschichtsverein. „Der Ort hat eine sehr lange Historie, im Laufe der Jahre hat er sich komplett gewandelt.“ Und dieser Wandel war nicht immer nur positiv. Früher lebten die Menschen hier von der Landwirtschaft und intensivem Weinbau. Im Zuge der Industrialisierung wurde die Eisenbahnstrecke entlang des Rheins gebaut, größere Unternehmen wie die Zementwerke, aber auch Kleinbetriebe siedelten sich an. Einerseits seien dadurch natürlich Arbeitsplätze entstanden, andererseits habe Weisenau seinen alten Charakter zum Teil verloren, so Mosbach. Hinzu kam, dass die Hälfte des Stadtteils gegen Ende des Zweiten Weltkrieges komplett zerstört wurde und neu aufgebaut werden musste.

Ein Beispiel für die Kombination aus Neuschaffung und Überbleibseln der Vergangenheit ist das Designhotel Quartier 65 an der Wormser Straße. Entworfen vom Architekten Max Dudler, mutet es mit seinen klaren Linien, dem Satteldach und den Außenwänden aus grauem Granit recht futuristisch an. Mit seinen sechs Zimmern zählt das 2001 erbaute Quartier 65 sicherlich nicht zu den größten Hotels – wohl aber zu den schicksten Herbergen

Im ehemaligen Fischerdorf werden Straßen zu Gassen



der Stadt. Links neben dem Hotel geht es durch den „Hof Jungenfeld“, einen steilen Treppenaufgang, direkt ins alte Weisenauer Fischerdörfchen zurück. Der Verkehrslärm der vorbeifahrenden Fahrzeuge verstummt, beinahe steht die Zeit still. Entlang der Jakob-Sieben-Straße, benannt nach einem katholischen Pfarrer, stehen individuell gebaute und dekorierte Häuser dicht an dicht. Gerade mal ein einziges Auto kann sich durch die schmalen Kurven schlängeln. Barolis Fahrschüler hätten es hier sicherlich nicht allzu leicht.

Das grüne Weisenau

Der Aufstieg lohnt sich zu Fuß jedoch allemal: Zur Rechten erhebt sich fast schon majestätisch die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt, das Wahrzeichen von Weisenau. Ihr satter Gelbton bildet bei gutem Wetter einen farbenfrohen Kontrast zum blauen Himmel. Zur Linken blickt man über die Dächer hinweg auf den Rhein und auf das gegenüberliegende Ufer Richtung Gustavsburg. Wer eine Alternative zum Spaziergang am Rheinufer sucht, dem sei der rekultivierte Steinbruch im Südosten des Stadtteils empfohlen. Zugang zum 33 Hektar großen Gelände erhält man entweder über die Wormser Straße oder den Höhenweg. Von 1839 bis etwa 1970 wurde hier Kalkstein abgebaut und in den Zementwerken verarbeitet. 2008 übernahm der Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz die Pflege des Steinbruchs von der Heidelberg Cement AG. „Die Rekultivierung des Weisenauer Steinbruchs ist weitestgehend abgeschlossen“, sagt Ellen König von der Pressestelle der Stadt Mainz. Und tatsächlich erobert sich die Natur das Gebiet Stück für Stück zurück: Neben 236 Pflanzenarten haben zahlreiche Vögel, Amphibien und Insekten ein neues Zuhause im Steinbruch gefunden. Entlang der ausgewiesenen Wege erzählen Informationstafeln die Geschichte des heutigen Naherholungsortes. Weisenau, der kleinste Mainzer Vorort, bietet also eine gelungene Mischung aus Altem und Neuem, aus Natur und kulturellem Leben und aus Tradition und Moderne: Vielfalt auf vier Quadratkilometern. Und Udo Mosbach liegt absolut richtig, indem er hinzufügt: „Es sind die Weisenauer selbst, die Weisenau so lebenswert machen.“

Katharina Bosliakov
Fotos Elisa Biscotti

Industrie im Grünen: Das stillgelegte Zementwerk



Schicke Herberge: Designhotel Quartier 65

Ein Stückchen Rom am Bettelpfad



Industrie im Grünen: Das stillgelegte Zementwerk



Industrie im Grünen: Das stillgelegte Zementwerk

Industrie im Grünen: Das stillgelegte Zementwerk

Horoskop



Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

Dorothea Rector
dorothea.rector@googlemail.com
0176-25 25 86 87
www.astrologie-mainz.de

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Vielleicht ist Ihr Denken in den vergangenen Jahren zu starr geworden und benötigt mehr Flexibilität. Die Zeitqualität könnte Sie jetzt dazu anregen, Ihre Ansichten über Ihr Leben zu prüfen. Es könnten sich Ihnen völlig neue Perspektiven eröffnen.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Aufbruchsstimmung. Sie verfügen über jede Menge Power und spüren den Drang, neue Wege zu gehen. Folgen Sie diesem Impuls und legen Sie los. Die Veränderungen werden Ihnen gut tun und Ihnen zu mehr Vitalität und Lebensfreude verhelfen.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Wenn Sie in der Vergangenheit zu große Luftschlösser gebaut haben, werden Sie jetzt von der Realität eingeholt. Lösen Sie sich von der Vorstellung einer idealen Welt. Kleiner Tipp von den Sternen: Abwarten und möglichst keine wichtigen Entscheidungen treffen.

WIDDER

21. März - 20. April

Widder sind voller Energie und Tatendrang und brauchen immer wieder neue Herausforderungen. Bei den etwas langweiligeren Phasen eines Projekts würden Sie allerdings am liebsten wieder aufgeben. Mit ein bisschen mehr Durchhaltevermögen könnten Sie jetzt Berge versetzen.

STIER

21. April - 20. Mai

Jupiter gesellt sich im Juni zu Ihnen und bringt Lebensfreude, Mut und Zuversicht. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt für langfristige Engagements, die Ihnen die Möglichkeit bieten, Sicherheit und Wohlstand zu erreichen.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Sie sind unterhaltsam und intelligent und können Menschen mit Ihrem unwiderstehlichen Charme begeistern. Dabei sind Sie manchmal etwas oberflächlich und bringen mit Ihrer Unbeständigkeit die etwas gefühlvolleren Mitmenschen ab und zu ganz schön auf die Palme. Etwas mehr Tiefgang bitte.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Sie sind ein sehr feinfühler Mensch und nehmen selbst kleine Veränderungen in den Stimmungen Ihrer Mitmenschen wahr. Lassen sie sich nicht verunsichern. Stimmungen ändern sich und nicht jede ist von großer Bedeutung.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Aufgrund Ihres ausgeprägten Selbstbewusstseins und Ihrer angeborenen Führungsqualitäten stehen Sie oft und zu Recht im Mittelpunkt - man schätzt Ihre Großzügigkeit und Ihren Sinn für große Gesten. Laden Sie Ihre Freunde doch mal wieder zur Grillparty ein.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Venus und Merkur in den Zwillingen bringen Schwung und Leichtigkeit in Ihre Unternehmungen. Jetzt werden Ihnen so manche Dinge leichter fallen als sonst. Ausgefallene Ideen könnten Sie beflügeln. Der Sommeranfang lockt mit Vergnügungen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Vielleicht liegen schwierige Zeiten hinter Ihnen und Sie fühlen sich ausgelaugt und müde. Zum Beginn des Sommers werden Sie wieder mehr Freude und Lebendigkeit fühlen und Möglichkeiten entdecken, sich aus eingefahrenen Strukturen zu befreien.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Skorpione sind leidenschaftliche und kompromisslose Kämpfer und geben nicht auf, bevor Sie einer Sache nicht auf den Grund gegangen sind. Übertreiben Sie nicht und versuchen Sie mitunter etwas entgegenkommender zu sein. Das macht das Zusammenleben leichter.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Die kommende Zeit ist geprägt von mehr Stabilität und langsamem, aber stetigem Wachstum. Sie dürfen den Dingen ruhig mal Ihren Lauf lassen. Vertrauen Sie darauf, dass alles nur zu Ihrem Besten geschieht.



Bruno hatte weite Teile von sich einfach in die Ferien geschickt.

Er fühlte sich sehr frei und ganz unbeschwert.

Aber der Kaffee machte viel weniger froh als sonst.

ESSEN DES MONATS

Das D'Arc Family Dinner mit DJ Oliver Hafenbauer

STUDIO 36, ZANGASSE



D'Arc-Koch Felix Monsees mit seiner Crew Maria und Christoph



Gast-DJ Oliver Hafenbauer im Club und vorher beim Menü mit den Gästen des D'Arc-Family Dinners

Gäste am D'Arc Family Dinner teilnehmen, das könnte sich in naher Zukunft aber bereits ändern.

Fritz Müller
Fotos Ramon Haindl

Wir verlosen ein Gästeessen für 2 Personen beim nächsten D'Arc Family Dinner am 25. Juni. Bitte eine Mail mit Betreff „darc“ an losi@sensor-magazin.de

Seitdem Norbert Schön in der Großen Bleiche den Kulturclub schon schön eröffnet hat, veranstalten Till Martini, Ramon Haindl und Florian Gaudchau dort die D'Arc-Partys, die vorher unregelmäßig in verschiedenen Locations zu Gast waren. Die Nächte, die einmal im Monat stattfinden, stehen für anspruchsvolle House-Musik und einen vollen Club. „Die DJ's kommen oft nur für eine Nacht nach Mainz“, erklärt Ramon, „um sie willkommen zu heißen und damit sie den D'Arc-Freundeskreis kennen lernen können, haben wir das Family Dinner kreiert.“ Hier lernen sich Veranstalter und DJ's kennen und stärken sich im gemütlichen Umfeld für die Nacht. Ort des Geschehens ist das Studio 36, eine Bürogemeinschaft im Bleichenviertel. Hier arbeiten Fotografen, Kommunikationsdesigner und weitere Kreative. Auch Ramon hat hier sein Fotostudio, welches mit Bierbänken und großen Kerzen in einen Speisesaal verwandelt wird. Die schwarze Tafel im Hintergrund verkündet das Menü, auf das sich der heutige Gast, DJ Oliver Hafenbauer (Robert Johnson, Offenbach) freuen kann: Es gibt Antipasti, Spargelrisotto mit Petersilienpesto und Blanc Manger mit Rhabarberkompott zum Dessert. Auf dem ersten Blick wundert man sich, wie in der vollgestellten Zwei-Quadratmeter Küche der Bürogemeinschaft irgendetwas außer Kaffee gekocht werden soll, vor allem aber kein mehrgängiges Menü für über 15 Leute. Aber der Koch Felix Monsees, der sein Handwerk in der Mainzer Hotellerie erlernt hat, ist sehr gelassen: „Wir haben schon alles in der Küche des schon schön vorbereitet und bereiten hier nun das Risotto frisch zu.“ Da der Platz für Sonderwünsche zu klein ist, wird fast nur vegetarisch gekocht. Oliver Hafenbauer bedient sich derweil an den Vorspeisen: gegrillten Paprika, Auberginenröllchen, mariniertem Fenchel und weiteren Kleinigkeiten und diskutiert über die diversen Clubs und Restaurants, die ein DJ sonst noch so in Europa kennen lernt: „Wenn ich in anderen Städten auflege, werde ich oft in Restaurants eingeladen. In London kann ich zum Beispiel sehr das St. Johns empfehlen.“ Die Tür klingelt und weitere Gäste kommen herein, die direkt beim Hauptgang einsteigen müssen, welcher gerade dampfend serviert wird. Nach dem Dessert wird mit einem Klaren noch schnell der Magen aufgeräumt, dann geht es weiter ins schön; zum Auflegen und Tanzen. Bisher können nur geladene



Rezept

Risotto mit gegrillten Spargel

Zutaten: 250 g Spargel grün/ weiß, Salz, Pfeffer, Zucker, Lorbeerblätter, 200 g Arborio-Reis, Olivenöl, Saft von 1 Zitrone, 1 Schalotte (fein gerieben), 1 Ei Butter, Trockener Weißwein, 30 g Parmesan, gerieben

Weißer Spargel schälen und am unteren Ende fingerdick abschneiden, Grünen Spargel nur am unteren Drittel schälen und ebenfalls fingerdick das untere Ende abschneiden. Die Abschnitte mit ein paar Pfefferkörnern, 1 großzügigen Prise Salz, einer Prise Zucker und 2-3 Lorbeerblättern in 800 ml aufkochen und min. eine halbe Stunde köcheln lassen. Danach passieren und den Fonds heiß bereithalten. Den Backofen auf 200° C Umluft oder Grill vorheizen. Die Spargelstangen der Länge nach dritteln und mit Salz, Pfeffer, Zucker, Zitronensaft und Olivenöl marinieren. Im Ofen grillen bis der Spargel gar ist (ca. 10 Minuten). In einem Topf die Butter warm werden lassen und die Schalotte farblos andünsten, den Reis dazugeben und kurz mitschwitzen. Mit einem guten Schuss Wein ablöschen. Nach und nach den Fond hinzugeben. Jeweils nur so viel, dass der Reis nicht anbrennt. So lange rühren und nachkippen bis der Reis gar ist, er soll noch ein wenig Biss haben. Jetzt den Parmesan und den Spargel unterrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und sofort mit etwas Petersilienpesto servieren.

Kleinanzeigen

Schickt eure Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-magazin.de
 (Gewerbliche Kleinanzeigen gegen Gebühr auf Anfrage)
Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die VRM sensor | Erich-Dombrowski-Straße 2 55127 Mainz

Wir leiten die Antworten weiter.

Sehnsucht & Grüße

Mein lieber Zitteraal, ich danke Dir für die großartige Unterstützung in den letzten 2 Wochen! Freue mich schon riesig auf unsere gemeinsamen freien Tage - haben wir

uns verdient! :-)) Ich liebe Dich! Viele Grüße & Küsse - Deine Strandperle

Charmanter, romantischer Mann, 52, 168, mag Reisen, Schwimmen, Sauna, Esoterik und die schönen Dinge des Lebens mit treuer deutscher oder ausländischer Frau genießen. Anruf unter 0178-1881740.

Absenheit von Dir - Schmerz ... Herzschlag unrythmisch, fehlender Schlaf - Traurigkeit DV

Liebe Iris, ich hoffe Dir geht es bald wieder besser und Du wirst wieder komplett heil und gesund. Mach mal lieber bisschen langsam demnächst. Ein Freund :-)

Gartenfeldplatz, 8. Mai, Gruß an die Frau, die morgens, mit ihren beiden Kindern und ihrer Mutter... Netter, müder Junge ... ich

haben nicht viel zugehört...Thomas, 1 Euro ... schön wars.

Marktplatz (suche und biete)

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Wir, 4 junge Kreative, suchen zwei weitere Mitstreiter für unsere Atelier- und Büro-Gemeinschaft in Mainz (Nordhafen). Kontakt unter info@prima-publications.com oder 06131-2122545. Günstige Konditionen!

Jazz, Pop & Rockpiano: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und

Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden Alters. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probestunde direkt in der Mainzer Innenstadt unter 0176-23251045 oder till.vogelgesang@web.de.

Diplom-Musikpädagogin erteilt Klavierunterricht für Erwachsene. Gern Anfänger und Wiedereinsteiger! Kontakt: 0177-1982606.

Das Mädchenhaus Mainz sucht engagierte Pädagogik-Studentinnen mit zusätzlicher Ausbildung als Erzieherin (unbedingt erforderlich) für monatlich ca. 6-7 Nachdienste in der Mädchenzukunft. Vergütung 10 Euro die Stunde. Schriftliche Kurzbewerbung an: Mädchenzukunft, Raimundstraße 2, 55118 Mainz oder maedchenzukunft@maedchenhaus-mainz.de, Telefon: 06131-230244.

Mehr **Wissen** heißt weniger Ärger. Bauen mit Plan: Mehr Information unter www.diearchitekten.org

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Mainz
Unsere Kompetenz – Ihre Zukunft
 Möchten Sie (auch ohne Abitur) nebenberuflich auf hohem fachlichen Niveau studieren? Ausgewählte Hochschuldozenten und erfahrene IT-Praktiker bereiten Sie innerhalb von 6 Semestern im Rahmen eines hochschulmäßigen Studiums konsequent auf Ihren Abschluss vor. Die unter staatlicher Aufsicht durchgeführten Prüfungen führen zu den Graden
Betriebswirt/in (VWA)
Informatik-Betriebswirt/in (VWA)
 Weiterqualifikation möglich zum: **Bachelor of Arts**
 Informationsveranstaltungs-Termine: www.vwa-mainz.de
 Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Mainz • Dr. Matzer / Frau Häselbarth
 Rathaus der Stadt Mainz, Zimmer 21 • Tel. 0 61 31 / 907 30 60 • www.vwa-mainz.de
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Schon wieder die **CAMPUS**-Seite verpasst?
 Wer abonniert sorgt vor!
**Unser Abo-Angebot für Studenten:
 3 Monate lesen – 2 Monate zahlen**

3 Monate nur 33,40 € + Barkeeper-Set

Jetzt bestellen!
 @ www.rhein-main-presse.de/campusabo oder
 ☎ 06131/484950

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Hier werden nagelneue Dinge feilgeboten und trotzdem zieht das Angebot diejenigen an, die im jetzt und heute nicht ganz zu Hause sind. Die Wurzeln der Stadt Mainz reichen weit zurück, deshalb sind das Sortiment und der Standort nicht abwegig, wobei die Betreiber aber auch eine ganz neuzeitliche Filiale im World Wide Web betrie-

ben. Einiges ist überliefert aus der Epoche, der sich dieses Unternehmen verschrieben hat und auch wenn man hier einige martialisch anmutende Geräte erwerben kann, gewinnt man doch den Eindruck, dass es kein ganz so dunkler Abschnitt der Geschichte gewesen sein kann. Weiches Leder, bunte Stoffe und berauschende Getränke lassen erahnen, wie sinnfroh und genussfreudig seine Bewohner

einmal gewesen sind. Wer sich also den Untertanen von Williges und Bar-do verbunden fühlt, kann eine Zeit wieder auferstehen lassen, in der der Dom noch jung war.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: **Palatin Kino**

2 Freikarten fürs Capitol/Palatin gewonnen hat Alina Friedrichs

Schreiben Sie uns bis zum 15.06.2011 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



Denken Sie dran: Der analoge SAT-Empfang wird abgeschaltet.

WIR MACHEN SIE FIT FÜR DIGITALES ((SAT-TV))

Jetzt vorsorgen. Ab 30.4.2012 ist kein Empfang mehr möglich. Frag uns die unsere Power Service, es gibt schon ein Modell für Sie.

inkl. 12 Monate HD+ / SmartCard
 HD+ integriert DVB, DVB, Prof. max. in HD
 Zugang zu über 1000 Live-Sendungen (z.B. WDR, ARD, Mediathek)

549.-

inkl. zweifache Abokosten
 inkl. zweifache SAT-Anlagen-Planung vor Ort

Jetzt neu und in der Box! Der Power Service zum besten Preis!

39.-

Jetzt! Bestellen Sie jetzt noch die 1200MHz für Planung und Servicepersonal. Nicht später kommen.

HUMAX iCard HD+ 500GB Sat-Receiver mit Festplatte
 HDV-TvH Receiver, HD+ Kartenleser, 4000 Programmspeicherplätze, 500 GB Festplatte, mit Timeshift-Funktion, Konnektivität: DVB, Teletext, DVB, Digital Audioausgang (optisch), HDMI, YUV, 3x Scart, EuroAV, DVB, LAN (Web-Zugang), D-Schwerer, alphascreen-lic. Display, Art. Nr. L271223

MAINZ Gutenberg Center - A 60 A südlich Leechenberg Haltepunkt 1 - Tel. 06131/90433-0 Keine Mißverständnisse-garantie. Alles Abholpreise.

Media Markt
 www.mediaMarkt.de
 Ich bin doch nicht blind!

Stijl Sommer2011 Festival und Messe für Fashion, Sport und Design.

25. / 26.06.
Altes Postlager
am Hbf, Mainz

11–18 Uhr.
Eintritt 3 Euro ermäßigt,
5 Euro regulär.

Crossboccia, Longboard-Slidecontest,
Live T-Shirt-Druck, Graffiti-Walls, Glory
Hole Tombola, Game Of S.K.A.T.E.,
SNEAKERFREAKER Poster-Exhibition,
D.I.Y.-Ecke von DaWanda, Leckerer
von Mamas Liebe & Annabatterie,
chillige Sofas und Fotostudio.

NEU! „Sprechtzijt“: Junge Mainzer
Kreative im Gespräch mit Euch.

Streetfashion, T-Shirts, Sneakers,
Trends, Designprodukte, Unikate
und Handgemachtes auf über
3.000m².

stijl-mainz.de
facebook.com/stijlmainz



Stijl 11

Unterstützt von:



URBANTRENDSETTER.DE

ergo sum
computer & more

